



# Wehlauer Heimatbrief



107. Folge - Sommer 2022



*Titelseite: Gestaltung Irene Bock  
Bildarchiv Wehlau*



*Rückseite: Werbung Preußische Allgemeine Zeitung*

## Impressum

Der Wehlauer Heimatbrief ist eine unabhängige, gemeinschaftsfördernde Publikation für die vertriebenen Ostpreußen aus dem Landkreis Wehlau sowie für alle, die sich dem Kreis verbunden fühlen. Das Blatt erscheint zweimal im Jahr, in der Jahresmitte und am Ende des Jahres. Es wird allen Interessenten zugesandt. Zur Deckung der durch Druck und Versand entstehenden Kosten wird um freiwillige Spenden gebeten.

**Herausgeber:** *Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.*  
**Vorsitzender:** Uwe Koch, Schobüller Str. 61, 25813 Husum, Tel.: 04841-663640  
**Heimatmuseum:** Gerd Gohlke Tel: 04241 5586  
**Heimatbücher:** Email: gerd.gohlke@wehlau.net  
**Heimatbrief:** Gerd Gohlke, Syker Straße 26, 27211 Bassum  
**Internet:** Email: werner.schimkat@wehlau.net  
Telefon: 0611-50509840 - Fax: 0611-50509841

**Schatzmeisterin,  
Kreisdatei** Ingrid Eigenbrod, Am Rotlauber 1, 34513 Waldeck  
Telefon: 05623-6225  
Email: chamuela@gmx.net  
**Bürozeit:** Montag, 15:00 - 17:00 Uhr, bei Nachrichten und Anfragen außerhalb dieser Zeit bitte Rufnummer hinterlassen, wenn Sie einen Rückruf wünschen.

Konten der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:  
IBAN: DE65 2915 1700 1110 0199 97, BIC: BRLADE21SYK  
IBAN: DE52 2915 1700 1110 0020 92, BIC: BRLADE21SYK

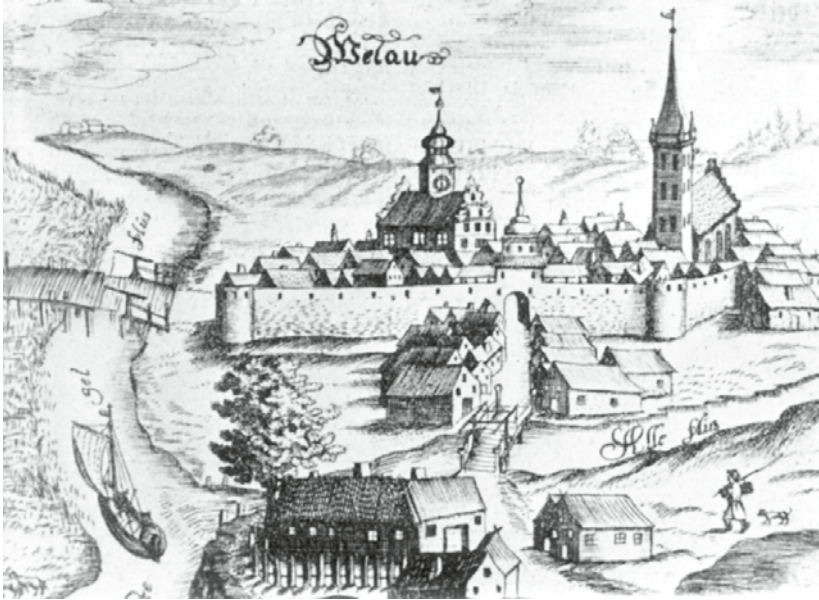
Für Überweisungen aus dem europäischen Ausland folgende IBAN-Nr. eingeben: DE65 2915 1700 1110 0199 97

**Auflage:** 1800 Stück  
**Internet-Adresse:** [www.kreisgemeinschaft-wehlau.de](http://www.kreisgemeinschaft-wehlau.de)  
**Druck und Vertrieb:** Rautenberg Druck GmbH, Blinke 8, 26789 Leer

**Redaktionsschluss: Jeweils am 31. März und am 30. September.**  
Artikel, die mit dem Namen des Autors unterzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen, sowie den Zeitpunkt der Veröffentlichung der eingesandten Berichte vor.



# Wehlauer Heimatbrief



Kreisstadt Wehlau - altes Stadtbild

107. Folge Sommer 2022



Allenburg



Tapiu



Wehlau



Diepholz

# Inhaltsverzeichnis



In diesem Heimatbrief lesen Sie:

## Aktuelles

Impressum	Redaktion	2
Inhaltsverzeichnis	Redaktion	4
Innehalten und besinnen	Gerd Gohlke	6
Vorwort	Gerd Gohlke	8
Information des Schriftleiters	Gerd Gohke	10
Ergebnisse der CELLO-Studie		13
50 Jahre Patenschaft Hoya – Allenburg		17

## Veranstaltungskalender

Einladung und Rahmenprogramm Hauptkreistreffen	20
Einladung zur Mitgliederversammlung	21
Informationen und Tagesablauf zur Mitgliederversammlung 2022	23
Protokoll der Mitgliederversammlung 2019	25
Arbeitskreis Ost-West-Gespräche in Bassum	31
Ostpreußenstammtisch	33

## Geschichten – Berichte

Ostern 1941 am Pregel in Langendorf	34
77. Jahrgedenken an Flucht und Vertreibung	35
Wiechert, Sudermann und Compagnie (3)	39
Ein Tag in Rauschen	51
Suche nach den Langendorfern nach 77 Jahren fern der Heimat...	54
Warum heute noch Ostpreußen? (5)	57
Holle und Ratte	60
Gut Parnehen soll restauriert werden	62
Bilder aus Friedland	65

## Geburtstage & Gratulationen

Gratulationen	Heimatkreisdatei	70
Mitglieder, die 100 Jahre und älter werden	Heimatkreisdatei	71
Geburtstage Juli	Heimatkreisdatei	72
Geburtstage August	Heimatkreisdatei	75
Geburtstage September	Heimatkreisdatei	79
Geburtstage Oktober	Heimatkreisdatei	83
Geburtstage November	Heimatkreisdatei	87
Geburtstage Dezember	Heimatkreisdatei	90

## Wir gedenken

Todesanzeigen	Heimatkreisdatei	113
Wir gedenken der Heimgegangenen	Heimatkreisdatei	119

## Unsere Bücherecke

Heimatbuch des Kreises Wehlau	Werner Schimkat	93
Die Heimatbücher des Kreises Wehlau	Gerd Gohlke	95
Reste aus unseren Souvenirs	Redaktion	100
Souvenirs	Redaktion	101
Weitere Buchtipps		103

## Spenderliste

Spender	Heimatkreisdatei	121
---------	------------------	-----

## Arbeit für die Heimat

Finanzierung unserer Arbeit		129
Ausblick 2023		131
Vereinsrecht	Ingrid Eigenbrod	134
Die Schatzmeisterin	Ingrid Eigenbrod	135
Familienforschung		136
Aufnahmeantrag		139
Datenschutz		140

# Innehalten und Besinnen

***Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben,  
Wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.***

Dieses Zitat, das Friederich von Schiller im „Wilhelm Tell“ ausspricht, hat seine Gültigkeit bis heute nicht verloren.

Das aktuelle kriegerische Geschehen vor unserer Haustür zeigt wie wertvoll der „Frieden“ ist. Wir haben in Mitteleuropa eine über 75 Jahre anhaltende Friedenszeit erlebt, das hat es, seit der uns bekannten Geschichtsschreibung, auf dem europäischen Kontinent noch nicht gegeben. Zum Frieden gehört die Freiheit. Dies sind neben der Gesundheit die höchsten Güter, die der Mensch haben kann.



Wir müssen den Politikern der Nachkriegszeit danken, dass sie uns ein freiheitliches, friedliches Leben ermöglicht haben. Vergessen sollten wir aber nicht, dass die deutschen Heimartvertriebenen mit dem „Verlust ihrer Heimat“ einen hohen Beitrag zur Schaffung eines friedliebenden Europas geleistet haben. Eine offizielle, Zentrale, nachhaltige Würdigung, seitens des Deutschen Bundestages, sowohl für den erlittenen Vertreibungsschmerz wie auch für die Leistungen beim Wiederaufbau und schon gar nicht, ein Gedenken an die Menschen, die auf der Flucht umgekommen sind, hat es nie gegeben. Die Bundesländer, auch Landkreise und Gemeinden würdigen unser Schicksal, von Vertretern des Bundes oder der Bundesregierung hören wir immer nur die Worte: „Die Nationalsozialisten tragen die Schuld am Vertreibungsschicksal“. Somit empfinden wir, dass unsere Schuld größer ist, als Derer, die ihrer Heimat nicht verloren haben.

Der Krieg in der Ukraine weckt die in unserem Unterbewusstsein immer noch vorhandenen Erinnerungen an grausame Kriegserlebnisse. Teilweise war es so schlimm, dass niemals darüber gesprochen wurde. Inzwischen wächst die vierte Generation heran, die im Frieden geboren wurde und ohne Krieg aufgewachsen ist. Wir konnten davon ausgehen, dass sie niemals Krieg, Flucht und Vertreibung erleben würden.

Mit den Kriegsbildern aus der Ukraine gibt es jetzt eine Vorstellung von möglichen Grausamkeiten, die Schiller in seinem Lied von der Glocke so beschreibt:

***„Gefährlich ists den Leu zu wecken,  
verderblich ist des Tigers Zahn,  
jedoch der schrecklichste der Schrecken  
das ist der Mensch in seinem Wahn“.***

Das Fazit ist; wie Mahatma Gandhi gesagt hat:

**„Die Geschichte lehrt die Menschen lehrt, dass die Menschen aus der Geschichte nichts gelernt haben.“**

Wolf Biermann singt in einem Lied:

**Es blutet die Erde  
Es weinen die Völker  
Es hungern die Kinder  
Es droht großer Tod  
Es sind nicht die Ketten  
Es sind nicht die Bomben  
Es ist ja der Mensch  
Der den Menschen bedroht**

Tobias Schick regt in seinem neuzeitlichen Gedicht zum Nachdenken an.

**Frieden  
Zu glauben Frieden sei Sicherheit,  
ist fatal und dumm,  
Wer wahren will Frieden und Freiheit,  
der darf nicht bleiben stumm.**

**Was ist Frieden,  
es ist nur ein Wort,  
wenn hat ein Herrscher beschieden,  
wir führen Krieg und Mord.**

**Frieden eine sensible Situation,  
die ein mächtiger bedrohen kann,  
ich nenne ihn des Wahnsinns Sohn,  
einen ganz irren Mann.**

**Von Frieden zu sprechen,  
in dieser Zeit,  
der begeht ein moralisches Verbrechen,  
und ist zu allem bereit.**

**Zu glauben Frieden sei Sicherheit,  
ist fatal und dumm,  
Wer wahren will Frieden und Freiheit,  
der darf nicht bleiben stumm.**

*April 2014*



***Liebe Wehlauerinnen, liebe Wehlauer,  
liebe Leserinnen, liebe Leser,***

die Welt ist aus den Fugen geraten, nach zwei Jahren der Corona Pandemie beginnt in der Ukraine ein fürchterlicher Krieg und wir müssen hilflos zuschauen. In den 30 Jahren von 1989 bis 2019 sind wir jährlich mindestens einmal in die Heimat gefahren und haben freundschaftliche und verständnisvolle Begegnungen mit den dort heute lebenden Menschen erlebt.

**Ich kann mir nicht vorstellen, dass einer der freundlichen Russen, denen ich begegnet bin, jetzt auf mich schießen würde.**

Es ist müßig jetzt die großen Zusammenhänge der Weltpolitik erklären zu wollen. Tatsache ist, dass wir in unserem Wohlstand nicht bemerkt haben, wie und wohin sich die Welt verändert. Jetzt rückblickend nach Versäumnissen und Schuldzuweisungen zu suchen, führt auch nicht weiter. Die Erfahrung lehrt allerdings: **„Wer die Vergangenheit nicht kennt, wird die Zukunft nicht gewinnen“**. Viele Wehlauer und Ostpreußen können sich noch an den fürchterlichen Krieg und die daraus folgende Flucht und Vertreibung erinnern. Am Schlimmsten für uns ist aber, dass wir die Ohnmacht miterleben müssen, der die hilflosen Familien mit ihren Kindern in der Ukraine jetzt erleben.

Die Kreisgemeinschaft Wehlau muss sich trotz der herrschenden Pandemie und dem Krieg in Europa, versuchen den Zusammenhalt ihrer Mitglieder und Freunde zu erhalten und zu stärken. Das wichtigste Kommunikationsmittel ist dabei natürlich unser Heimatbrief. In dem vorliegenden Brief werden Sie trotzdem erkennen, dass Berichte über das Vereinsleben fehlen. Es hat jetzt zwei Jahre lang keine Veranstaltungen gegeben, schmerzlich für uns konnte in den Jahren 2020 und 2021 die Reise in die Heimat nicht stattfinden.

Danke sagen wir allen Spendern, denn dadurch wird das Erscheinen des Heimatbriefes sichergestellt. Über weitere Aufgaben, die die Kreisgemeinschaft sich auferlegt hat, müssen neue Regelungen gefunden werden. **Der Heimatbrief ist**



**und bleibt das Bindeglied zwischen den Mitgliedern.** Jede Spende ist deshalb die Lebensgrundlage unserer Gemeinschaft.

Unabhängig von der Entwicklung der Pandemieauflagen werden wir am Freitag, den 17. Juni 2022 in Hoya unser Hauptkreistreffen durchführen. Anlass ist das 50-jährige Bestehen der Patenschaft der Stadt Hoya für die Bürger der n Stadt Allenburg. Das Programm entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender. Wir gehen davon aus, dass im Sommer großzügige Pandemieregeln gelten werden. Auf jeden Fall könne wir im Freien am Allenburger Stein in Hoya eine Gedenkfeier durchführen.

Kommen Sie bitte zahlreich nach Hoya, denn wir benötigen von der Mitgliederversammlung richtungsweisende Beschlüsse für die kommenden Jahre. Die Bemühungen um Ostpreußen und unseren Heimatkreis Wehlau müssen fortgeführt werden. Ein Blick in die Altersstruktur der Heimatbriefleser zeigt, dass viele Ostpreußen ein hohes Lebensalter erreichen, das ist bereits eine Verpflichtung die Brücke zur Heimat zu erhalten. Schließlich haben unsere Seniorinnen und Senioren durch ihre langjährige Spendenbereitschaft nicht nur das Erscheinen des Heimatbriefes gesichert, sondern auch der Kreisgemeinschaft viele Aktivitäten ermöglicht.

Während der stille Pandemiezeit wurde die Dauerausstellung in unserem Wehlauer Heimatmuseum umfassend überarbeitet. Dabei sind die grundlegenden Themen nicht verändert worden. Der Schwerpunkt Ostpreußen mit dem Patenkreis Wehlau wurde mit Exponaten zum 1. Weltkrieg, der auch den Landkreis Wehlau berührt hatte, ergänzt. Die Beleuchtung der gesamten Ausstellung wurde optimiert, das Abhören an den Medienstationen verbessert und ein neuer Mediaplayer, an dem vier Reisberichte über den historisch Deutschen Osten ausgewählt werden können. Leider erlauben die Pandemieregeln z. Zt. wegen der räumlichen Enge keinen Besuch, so dass wir in Zusammenhang mit dem diesjährigen Hauptkreistreffen keinen Museumsbesuch anbieten können.

Kommen Sie trotzdem am 17. Juni 2022 nach Hoya, im dortigen Heimatmuseum wird eine kleine Ausstellung über Allenburg zu sehen sein und wir werden uns um ein abwechslungsreiches, informatives aber auch unterhaltsames Programm bemühen.

Wir wünschen Ihnen eine wunderschöne Frühlingszeit, Bleiben Sie von Corona verschont und insgesamt gesund.



Gerd Gohlke

# Information des Schriftleiters

## Fehler in der Ausgabe 106

Der Wehlauer Heimatbrief sollte in jeder Hinsicht fehlerfrei sein. In der Ausgabe 106 sind leider Fehler passiert, die nicht vorkommen dürften.

1. Das Titelbild ist falsch, es zeigt die Stadt Friedland und nicht Allenburg.
2. In der Spenderliste sind 80 Spender nicht enthalten, weil es bei der Datenübertragung Verzögerungen gegeben hat.
3. Leider haben wir zu spät erfahren und dann im Heimatbrief 106 vergessen, an Kasimer Tonowski (Robert Thorn) zu gedenken, wir holen es in diesem Brief nach.

Heimat



Ostpreußen

Arme Heimat - was ist mit dir geschehen?



Flucht und Vertreibung in Erinnerung halten!

## **Erklärung des 2. Vorsitzenden zur Mitgliederversammlung am 17. Juni 2022 in Hoya wegen der anhaltenden Corona-Pandemie**

Mit dem vorliegenden Heimatbrief werden auch die Einladungen zur Mitgliederversammlung zum Hauptkreistreffen und zur Feier des 50-jährigen Bestehens der Patenschaft Hoya – Allenburg ausgesprochen.

Leider ist nicht abzusehen, wie sich das Pandemiegeschehen bis zum 17. Juni 2022 entwickeln wird. Deshalb sollte sich jeder Teilnehmer selbst über die dann geltenden gesetzlichen Regelungen informieren und den für ihn erforderlichen Schutz beurteilen und treffen.

***Jeder sollte selbst, über das mit einer Reise verbunden erhöhte gesundheitliche Risiko entscheiden.***

Die Kreisgemeinschaft Wehlau wird alle erforderlichen Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Ablauf treffen. Die Gedenkfeier am Allenburger – Stein findet im Freien statt, wodurch eine Ansteckungsgefahr gemindert wird. Im Gasthaus Lindenhof können die ggf. erforderlichen Abstände eingehalten werden.

Da wir in den Jahren 2020 und 2021 keine Mitgliederversammlung durchführen konnten und die Vereinsverwaltung ausschließlich von der Schatzmeisterin und dem 2. Vorsitzenden erfolgen musste, ist eine Mitgliederversammlung zwingend erforderlich. Zumal die Schatzmeisterin aus gesundheitlichen Gründen das Amt nicht mehr ausführen kann.

Die Vereinsverwaltung liegt somit alleine in der Hand des 2. Vorsitzenden. **Eine Entlastung des Vorstandes für die Geschäftsjahre 2019 – 2021 ist zwingend erforderlich**, dafür bedarf es der Mitgliederversammlung.

Ebenso erforderlich sind richtungsweisende Beschlüsse über künftige Aufgaben der Kreisgemeinschaft Wehlau, weil besonders für uns Ostpreußen, die aktuellen Entwicklungen, die anhaltende Pandemie und der Krieg in der Ukraine, unsere künftige Arbeit verändern werden.

***Ostpreußen und der Kreis Wehlau dürfen nicht vergessen werden!***



Gerd Gohlke  
2. Vorsitzender  
Schriftleiter Heimatbrief  
Schatzmeister (kommissarisch)

# CELLO-Studie

Sehr geehrte Redakteurinnen und Redakteure der Heimatbriefe,

wir haben in unserer Studie den Zusammenhang zwischen einerseits schwersten Belastungen in Kindheit und Jugend und andererseits psychischer und körperlicher Gesundheit über die Lebensspanne am Beispiel der Vertreibung aus Ostpreußen untersuchen dürfen. Besonders wertvoll war für uns, dass wir sowohl die Betroffenen- als auch die Nachfolgeneration untersuchen konnten. Die Studienergebnisse sind für uns höchst interessant. Wir konnten zeigen, dass – entgegen landläufiger Meinung – Stress nicht in jedem Fall zu Krankheit führt, sondern vermutlich bei vielen Menschen zu Robustheit gegenüber zukünftigen Belastungen führt. Ebenso finden wir beeindruckend, dass Stress der Eltern offenbar auch, günstige und ungünstige, Effekte auf die Nachkommen hat.

Die wesentliche Schwierigkeit bei Studien dieser Art ist das Gewinnen der Studienteilnehmer. Wir konnten über die Heimatbriefe viele Betroffene und Nachkommen der Betroffenen ansprechen. Ohne die Unterstützung durch die Redaktionen der Heimatbriefe wäre es definitiv nicht möglich gewesen ausreichend Studienteilnehmer zu gewinnen. Daher möchten wir uns herzlich für Ihr Interesse an unserer Arbeit, aber vor allem für Ihre Freundlichkeit und Unterstützung bedanken. Wir würden uns freuen, wenn wir die wesentlichen Studienergebnisse an die Leser der Heimatbriefe weiter geben können, weil wir immer wieder explizit den Wunsch nach Information über die Studienergebnisse bekommen haben. Falls es begründeten Anlass geben sollte, den Text auf die Bedürfnisse einzelner Heimatbriefe anzupassen, können Sie sich gerne, am einfachsten per mail, an mich wenden ([michael.deuschle@zi-mannheim.de](mailto:michael.deuschle@zi-mannheim.de))

Unser ganz besonderer Dank gilt natürlich den Studienteilnehmern. Ich habe persönlich in 30 Jahren Forschung mit unterschiedlichsten Gruppen von Menschen selten ein derartiges Interesse und Engagement bei den Teilnehmern gefunden. Viele Teilnehmer haben sehr persönliche Lebenserfahrungen mit uns geteilt. Dies ist desto bemerkenswerter als dass es sich um sehr schmerzhaftes Erinnerungen handelt. Daher gilt unser Dank natürlich v.a. den Studienteilnehmern für das entgegen gebrachte Vertrauen, Interesse und Unterstützung unserer Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen für Sie,

Prof. (apl) Dr. med. Michael Deuschle  
Leitender Oberarzt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
MHFA Ersthelfer – Kurse für psychische Gesundheit  
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit  
Tel.: 0621 1703-2301, Fax: 0621 1703-2325  
[michael.deuschle@zi-mannheim.de](mailto:michael.deuschle@zi-mannheim.de)  
[www.zi-mannheim.de](http://www.zi-mannheim.de) · [www.mhfa-ersthelfer.de](http://www.mhfa-ersthelfer.de)

# Ergebnisse der CELLO-Studie

In den letzten Jahren hatten wir, die Arbeitsgruppe „Stressbezogene Erkrankungen“ am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim, mehrmals in den ostpreußischen Heimatbriefen um Teilnehmer für die sogenannte CELLO-Studie zu den gesundheitlichen Folgen von Flucht und Vertreibung geworben. Nach einer mehrjährigen Phase der Rekrutierung von Studienteilnehmern und der Auswertung der erhobenen Daten aus Fragebögen und Speichelproben freuen wir uns, Ihnen erste Ergebnisse aus der Studie präsentieren zu können. An dieser Stelle danken wir auch noch einmal den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die uns Auskunft zu ihrer Flucht- und Vertreibungsgeschichte und zu ihrer Gesundheit gegeben sowie mehrere Speichelproben abgegeben haben. Ohne diese große Teilnahmebereitschaft wäre die Studie nicht möglich gewesen. Ziel der CELLO-Studie ist es, die langfristigen gesundheitlichen Folgen von Flucht und Vertreibung während der Kindheit zu untersuchen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf bestimmten Erkrankungen, insbesondere Depression und Diabetes mellitus, und andererseits dem körpereigenen Stresssystem, welches über das Stresshormon Cortisol untersucht werden kann.

Dabei wurden zwei Personengruppen untersucht. Zum einen wurden Personen untersucht, die selbst im Rahmen des zweiten Weltkrieges noch Flucht und Vertreibung aus Ostpreußen erlebten (im Folgenden als „Betroffene“ bezeichnet), um zu prüfen, ob traumatische Kindheitserlebnisse gesundheitliche Folgen bis ins hohe Alter haben können. Zum anderen wurden Personen untersucht, von denen mindestens ein Elternteil Flucht und Vertreibung aus Ostpreußen erlebte (im Folgenden als „Nachkommen“ bezeichnet), um zu prüfen, ob Folgen von traumatischen Kindheitserlebnissen die Gesundheit der nächsten Generation beeinflussen können.

Die Bereitschaft zur Teilnahme an der Studie war groß. Insgesamt konnten je nach Analyse die Angaben von 155-185 Teilnehmenden aus der betroffenen Generationen und 190-230 Teilnehmenden aus der Nachkommen-Generation ausgewertet werden.

Im Folgenden werden die bisherigen Ergebnisse der CELLO-Studie vorgestellt. Das erste Teilprojekt im Rahmen der Studie beschäftigte sich mit den Erkrankungen Depression, Diabetes mellitus und Adipositas (starkes Übergewicht), das zweite Teilprojekt mit Veränderungen des Stresshormons Cortisol.

In den Auswertungen des ersten Teilprojektes der CELLO-Studie wurden insbesondere die Erkrankungen Depression, Diabetes mellitus Typ 2 und Adipositas betrachtet. Hier konnten einige interessante Ergebnisse festgestellt werden, die im Folgenden beschrieben werden. Zur besseren Übersicht werden zuerst die Auswertungsergebnisse der Studienteilnehmer aus der Betroffenen-Generation dargestellt. Im anschließenden Abschnitt werden die Ergebnisse der Nachkommen-Generation beschrieben.

### **Betroffenen-Generation:**

In der Betroffenen-Generation zeigte sich, dass frühkindliche Missbrauchserfahrungen und Vernachlässigungen zu erhöhten Wahrscheinlichkeiten für spätere Depressionen führten. Insbesondere wenn die Betroffenen in ihrer Kindheit körperlich und emotional vernachlässigt wurden oder körperlichen Missbrauch erfahren haben, stieg die Wahrscheinlichkeit für depressive Episoden an. Je ausgeprägter die Vernachlässigung oder der Missbrauch war, desto höher war auch die Wahrscheinlichkeit für eine Depression oder depressive Symptomatik im Vergleich zur deutschen Allgemeinbevölkerung. Generell zeigte jedoch die Auswertung unserer Daten, dass die betroffenen Generationen geringere Wahrscheinlichkeiten für Depressionen haben als die deutsche, altersgleiche Bevölkerung. So haben etwa 17% der CELLO-Studienteilnehmer angegeben, dass sie bereits unter einer Depression gelitten haben oder aktuell leiden, während in der deutschen Vergleichsbevölkerung 28% bereits unter einer Depression gelitten haben oder aktuell leiden (Busch, Maske, Ryl, Schlack, & Hapke, 2013). Eine sehr große Anzahl der Studienteilnehmer berichtete von einer mittelstarken bis starken Hungersnot während der Vertreibung aus Ostpreußen und auch noch nach Ankunft in der "neuen Heimat". Daher haben wir uns im Folgenden zusätzlich die Zusammenhänge zwischen Hungersnot in der Kindheit sowie dem späteren Risiko an Diabetes zu erkranken angesehen. Hier zeigten sich, sowohl für Männer als auch für Frauen, verringerte Wahrscheinlichkeiten an Diabetes zu erkranken im Vergleich zur deutschen altersgleichen Bevölkerung, wenn sie in der Kindheit unter einer länger anhaltenden Hungersnot gelitten haben. In der Betroffenen-Generation gaben 18,4% an, dass sie unter Diabetes leiden oder einmal gelitten haben, während die deutsche altersgleiche Bevölkerung in 30,4% der Fälle unter Diabetes leidet oder litt (Heidemann, Du, Schubert, Rathmann, & Scheidt-Nave, 2013). Ebenfalls verringert zeigt sich bei der Betroffenen-Generation die Wahrscheinlichkeit, an starkem Übergewicht (Adipositas) zu leiden.

### **Nachkommen-Generation:**

In der Nachkommen-Generation zeigte sich, wie auch bei der Betroffenen-Generation, dass frühkindliche Missbrauchserfahrungen und Vernachlässigungen zu erhöhten Wahrscheinlichkeiten für das Auftreten von Depressionen führten. Auch hier zeigten insbesondere die körperliche und emotionale Vernachlässigung sowie der körperliche Missbrauch signifikant erhöhte Prävalenzen für Depression und depressive Symptomatik. Im Allgemeinen wurden bei den Teilnehmern der Nachkommen-Generation erhöhte Wahrscheinlichkeiten, an einer Depression zu erkranken, gefunden. 38,3% der Studienteilnehmer gaben an, dass sie an einer Depression leiden oder im Leben einmal daran gelitten haben, während es in der deutschen altersgleichen Bevölkerung nur etwa 14,4% sind (Busch et al., 2013). Insbesondere wenn die Eltern der Nachkommen, also im Falle unserer Studie die "Betroffenen-Generation", an Depression leiden oder gelitten haben, hatten auch die Nachkommen erhöhte Wahrscheinlichkeiten, eine Depression zu erlei-

den. Ebenfalls erhöhte Prävalenzen für Depression im Vergleich zur deutschen Vergleichsbevölkerung zeigte sich bei den Nachkommen, wenn die Eltern unter posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS) leiden oder gelitten haben. Die Nachkommen, deren Eltern während ihrer Kindheit unter Hungersnot gelitten haben, zeigten bei unseren Auswertungen eine verringerte Wahrscheinlichkeit, an Diabetes zu erkranken. Nur 4,6% unserer Studienteilnehmer aus der Nachkommen-Generation gaben an, unter Diabetes zu leiden oder früher einmal gelitten zu haben. Im Vergleich dazu liegt die Lebenszeit-Prävalenz für Diabetes im gleichen Alter in der deutschen Bevölkerung bei 18,9% (Heidemann et al., 2013). Für Adipositas zeigen die Nachkommen der aus Ostpreußen Vertriebenen jedoch erhöhte Prävalenzen im Vergleich zur deutschen altersgleichen Allgemeinbevölkerung.

Das zweite Teilprojekt beschäftigte sich mit dem Stresshormon Cortisol. Hierzu sammelten die Teilnehmenden der Studie Speichelproben zu bestimmten Zeiten am Morgen und Abend. Aus diesen Speichelproben konnte dann die Konzentration des Hormons bestimmt werden. Cortisol ist ein Hormon, das in der Nebenniere gebildet wird und dessen Konzentration tageszeitlichen Schwankungen unterliegt. So ist z.B. die Cortisolkonzentration am Morgen meist am höchsten und fällt dann über den Tagesverlauf ab.

Cortisol ist das wichtigste „Stresshormon“ und wird bei Stress vermehrt ins Blut ausgeschüttet. Störungen des Cortisol-Tagesrhythmus und der Hormonausschüttung bei Stress wurden bereits in anderen Untersuchungen mit verschiedenen psychischen Erkrankungen in Verbindung gebracht.

Bisher liegen zu den Cortisol-Untersuchungen der CELLO-Studie erst die Ergebnisse der Personen aus der Betroffenen-Generation vor, die im Folgenden dargestellt werden.

Eine wichtige Größe in diesem Zusammenhang ist die Gesamt-Cortisolkonzentration über den Tag. Die Auswertungen ergaben, dass bestimmte traumatische Kindheitserfahrungen während Flucht und Vertreibung mit einer niedrigeren Gesamt-Cortisolausschüttung über den Tag verbunden waren. Das traf insbesondere auf Probanden mit individuellen Gewalterfahrungen durch körperliche Gewalt oder sexuelle Übergriffe, aber auch Hunger zu. Interessanterweise zeigte sich dieser Zusammenhang nur dann, wenn Flucht und Vertreibung im höheren Kindes- und Jugendalter (ab 6 Jahren) stattfanden.

Eine weitere wichtige Kenngröße des Hormons Cortisol stellt die „Spannweite“ dar, also die Größe des Unterschiedes zwischen den höchsten Konzentrationen am Morgen und den niedrigen Konzentrationen am Abend. In anderen Forschungsarbeiten wurde eine niedrige „Spannweite“ meist mit gesundheitlicher Beeinträchtigung in Verbindung gebracht.

In der CELLO-Studie waren vor allem Erfahrungen der flucht- und vertreibungsbedingten „Vernachlässigung“ wie Trennung von den Eltern und anderen Bezugspersonen oder auch Hunger mit einer hohen „Spannweite“ bei den Cortisolwerten

verbunden. Das könnte evtl. darauf hindeuten, dass die Betroffenen die genannten Erfahrungen der „Vernachlässigung“ langfristig meist gut verarbeiten konnten und insgesamt eine gute Gesundheit, zumindest im Bereich des Stresssystems, entwickelt haben.

Insgesamt konnte die CELLO-Studie also interessante Ergebnisse feststellen. Einerseits scheinen bestimmte schwierige Kindheitserfahrungen vermehrt zu gesundheitlicher Beeinträchtigung wie Depression geführt zu haben. Auf der anderen Seite scheinen Diabetes mellitus, Adipositas und bestimmte Eigenschaften in der körpereigenen Stressregulation durch traumatische Kindheitserfahrungen sogar eher günstig beeinflusst worden zu sein.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei allen bedanken, die die Studie möglich gemacht haben, insbesondere bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und bei den Heimatbriefen, die uns bei der Suche nach Teilnehmenden unterstützt und auf die CELLO-Studie aufmerksam gemacht haben.

Ihr Team der CELLO-Studie

#### Literaturangaben:

Busch, M. A., Maske, U. E., Ryl, L., Schlack, R., & Hapke, U. (2013). [Prevalence of depressive symptoms and diagnosed depression among adults in Germany: results of the German Health Interview and Examination Survey for Adults (DEGS1)]. Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz, 56(5-6), 733-739. doi:10.1007/s00103-013-1688-3

Heidemann, C., Du, Y., Schubert, I., Rathmann, W., & Scheidt-Nave, C. (2013). [Prevalence and temporal trend of known diabetes mellitus: results of the German Health Interview and Examination Survey for Adults (DEGS1)]. Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz, 56(5-6), 668-677. doi:10.1007/s00103-012-1662-5



# 50 Jahre Patenschaft Hoya – Allenburg

Allenburg wurde 1256 erstmals erwähnt, als der Deutsche Ritterorden eine Burg auf der östlichen Seite der Alle als Wehranlage ausbaute. Bereits vier Jahre darauf zerstörten die Prußen die Burg, jedoch wurde 1272 nach Niederwerfung der Prußen eine neue Burg errichtet.[2] Am 19. Oktober 1400 erhielt Allenburg die Stadtrechte. Seit 1818 gehörte Allenburg zum Kreis Wehlau im Regierungsbezirk Königsberg in der Provinz Ostpreußen.



Bereits im 1. Weltkrieg wurde Allenburg schwer zerstört und nach Aussagen des Bürgermeisters: „Schöner wieder aufgebaut als vorher.“ Im Volksmund sagte man: „Allenburg, du Schöne an Alle, Apt und Schwöne.“



*Der Markt vor 1945*

Nach dem Zweiten Weltkrieg kam die Stadt 1945 unter sowjetische Verwaltung und wurde 1947 in Druschba (deutsch: Freundschaft) umbenannt und gehört zum Rajon (Landkreis) Prawdinsk (Friedland) Allenburg. In Friedland selbst ist von der Innenstadt lediglich die Kirche erhalten.



*Kirche*

Die Allenburger Kirche ist das einzige Gebäude, das den Krieg überstanden hat und wurde / wird als Mühle und Getreidelager genutzt. Der Förderkreis Allenburger Kirche bemüht sich das Bauwerk zu erhalten und hat im Thurm einen Museumsraum und einen Andachtsraum eingerichtet.

Hoya wird erstmals um 1150 urkundlich erwähnt und war Sitz der Grafen von Hoya, deren Linie zu Beginn des 16. Jahrhunderts ausstarb.

Ab 1866 gehörte Hoya zur preußischen Provinz Hannover und wurde bis 1932 Sitz des Landkreises Grafschaft Hoya.

1929 erhielt Hoya die Stadtrechte.



Seit 1972 ist Hoya an der Weser die Patenstadt der Allenburger. Festlich begangen wurde im Jahre 1997 die 25-jährige Patenschaft und auch im Jahr 2000 der 600. Jahrestag der Verleihung der Stadtrechte an Allenburg. Ein Gedenkstein für die 600 Jahre Stadtrechte

wurde an der Martinskirche, dem Kulturzentrum von Hoya, aufgestellt und feierlich eingeweiht.

# Urkunde



**Die Stadt Hoya/Wejer**

IM LANDKREIS GRAFSCHAFT HOYA

ÜBERNIMMT AUF GRUND DES  
RATSBESCHLUSSES VOM 20. APRIL 1972 DIE

**Patenschaft für die ostpreussische  
Stadt Allenburg, Kreis Wehlau**

HOYA MÖCHTE  
DEN EHEMALIGEN BÜRGERN  
DIESER STADT  
HEIMATLICHER MITTELPUNKT SEIN

HOYA/WESER, DEN 17. JUNI 1972

*F. J. J.*  
BÜRGERMEISTER

*F. J. J.*  
STADTDIREKTOR

## Patenschaftsurkunde

Im Jahre 2012 wurde im Heimatmuseum Grafschaft Hoya eine Sonderausstellung zum Bestehen der 40-jährigen Patenschaft Hoya – Allenburg gezeigt.

Mit der Gebietsreform 1974 wurde die Samtgemeinde Hoya mit dem Sitz in der Stadt Hoya gegründet.

Seit 1977 ist die Samtgemeinde mit ihren Mitgliedsgemeinden unter Verwendung der Bezeichnung Samtgemeinde Grafschaft Hoya Teil des Landkreises Nienburg/Weser.



## Impressionen von Hoya



*Fotos: Ulrike Taenzer –  
Heimatmuseum Gafschaft Hoya*



*Einladung zum Hauptkrestreffen  
Sonnabend, den 17. Juni 2022  
in Hoya / Weser*

Verbunden ist unser diesjähriges Hauptkrestreffen mit dem

*50 – jährigen Bestehen der Patenschaft Hoya – Allenburg  
und der Mitgliederversammlung 2022*

**Rahmenprogramm für Freitag, 17. Juni 2022**

- 10:00 Uhr Eröffnung des Heimatmuseums Grafschaft Hoya  
Ausstellungsvitrine zu Allenburg.
- 11:30 Uhr Feier am Patenschafts Stein in Hoya in der Kirchenstraße vor der  
Martinikirche.
- 12:30 Uhr lädt die Kreisgemeinschaft zum Erbsensuppenessen in den Gast-  
hof Lindenhof in der Deichstraße Hoya 27 ein.  
**Hierfür bitte anmelden!**
- 14:00 Uhr Mitgliederversammlung im Gasthaus Lindenhof  
(Einladung und Tagesordnung s. nächste Seite)
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 17:00 Uhr Eröffnung des Hauptkrestreffens
- mit Vorträgen,
  - Bildern,
  - Unterhaltungsprogramm
- 19:00 Uhr Abendessen  
Bei Bedarf kann ein unterhaltsames Programm fortgesetzt werden.

Für die Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.



# Kreisgemeinschaft Wehlau e. V.

## Patenkreis Landkreis Diepholz



Vorsitzender

Uwe Koch, Schobüller Str. 61, 25813 Husum

An  
Mitglieder und Freunde der  
Kreisgemeinschaft Wehlau

Fon : 04841 663640  
Mobil: 0173 6033 800  
Mail : [uwe.g.g.koch@web.de](mailto:uwe.g.g.koch@web.de)

Bassum, 10. November 2021

### Einladung zur Mitgliederversammlung 2022

Liebe Mitgliederinnen und liebe Mitglieder der Kreisgemeinschaft Wehlau,

hiermit laden wir herzlich zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung im Rahmen unseres diesjährigen Hauptkrestreffens zu

**Freitag, dem 17. Juni 2022 um 14:00 Uhr**

nach Hoya in das Gasthaus Lindenhof, Deichstraße 27 ein.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden
2. Totengedenken
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit  
(bei nicht ausreichender Beschlussfähigkeit wird die Versammlung für 30 Minuten unterbrochen und dann erneut eröffnet)
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Grußworte
7. Jahresberichte des Vorstandes
  - a. Vorsitzender
  - b. 2. Vorsitzender, Heimatbriefredaktion, Heimatbücher, Mitgliederbetreuung, Schatzmeister
  - c. Werner Schimkat Internetauftritt
  - d. Hauke-Hermann Eggert, Aktuelles aus der Heimat
8. Bericht der Kassenprüfer 2019, 2020 und 2021
9. Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes
10. Beratung und Beschluss über die Haushaltspläne 2022 und 2023
11. Wahlen:
  1. Schatzmeister / Schatzmeisterin
  2. Zwei Kassenprüfer / Kassenprüferinnen
12. Beratung und Beschluss über die Terminplanung 2022 und 2023

13. Beratungen über die Zukunft der Kreisgemeinschaft  
(s. Heimatbrief 103 Seite 168 ff)
14. Beratung und Beschluss über eingegangene Anträge
15. Anfragen und Anregungen der Mitglieder
16. Schlusswort des Vorsitzenden
17. Ostpreußenlied

Beiträge und Anträge zur Tagesordnung übermitteln Sie bitte schriftlich bis zum **20. Mai 2022** dem Vorsitzenden Uwe Koch...

Über eine zahlreiche Beteiligung würden wir uns, auch im Interesse unserer Gemeinschaft sehr freuen.

Uwe Koch

Ingrid Eigenbrod

Gerd Gohlke

# Informationen und Tagesablauf zum Hauptkreistreffens 2022

Der Weg nach Hoya führt mit dem PKW

- A 7 Abfahrt Walsrode
- A 27 Abfahrt Verden -Ost

Mit Zügen

- Regionalexpress von Hannover oder Bremen bis Eystrup
- Intercity bis Nienburg / Weser
- Die Züge aus Bremen treffen stündlich in Minute 53 ein
- Die Züge aus Hannover stündlich in Minute 03
- Zu den Zügen 9:53 Uhr / 10:03 Uhr stellt die Patenstadt Hoya eine Abholung sicher, das gilt auch für die Rückfahrt 17:53/18:03 Uhr.

## Der Allenburger Stein

steht in der Kirchstraße vor der Martinkirche und der Zufahrt die zum Heimatmuseum Grafschaft Hoya führt.

## Das Heimatmuseum Grafschaft Hoya

befindet sich auf der rechten Weserseite in Hoyas Altstadt. Die Zufahrt führt an dem heutigen Kulturzentrum Martinskirche vorbei, wo auch der Allenburger Stein steht. Das Museumsgebäude ist das ehemalige Haupthaus des historischen Gebäudeensemble der Familie Staffhorst, einer der Burgmannenfamilien Hoyas. Abgerundet und begrenzt wird die Altstadt durch den Bürgerpark, der aus dem Gutspark der Familie Staffhorst hervorgegangen ist.

Das in den letzten zwei Jahren neu gestaltete Museum greift mit seinen Dauerausstellungen zur Orts-, Grafen-, Burgmannen- und Wesergeschichte die historischen Themen der unmittelbaren Umgebung auf. Die ortsgeschichtliche Ausstellung beinhaltet einen Setzkasten, in dem lose wechselnd für Hoya wichtige Geschäfte, Institutionen und Vereine präsentiert werden: So ist im Jahr des Patenschaftsjubiläums auch ein Fach Allenburg und dem Jubiläum gewidmet.



Im neuen Sonderausstellungsbereich geht es aktuell um „Gaststätten-Geschichte(n)“. Eine Ausstellung, die ursprünglich vom Kreismuseum Syke erarbeitet wurde. Die Ausstellung erinnert daran, dass die inzwischen stark verdrängten Kneipen und Gaststätten vor gar nicht allzu langer Zeit für viele Menschen eine Art zweites Wohnzimmer waren und dass das dort getrunkene Bier eher die Regel als die Ausnahme war. Es werden zahlreiche der inzwischen geschlossenen Kneipen Hoyas vorgestellt, auch solche, die selbst der älteste Besucher nur aus Erzählungen kennen kann. Kleine Inszenierungen, Anekdoten und Erinnerungsstücke versetzen die Besucher in Zeiten, in denen verrauchte Gaststuben, Stammtische, gut besetzte Theken und viel Geselligkeit die Regel waren.

Wer in Hoya übernachten möchte, müsste die Zimmerbestellung selbst regeln. Neben Hotels in Hoya und Umgebung bietet sich Thöles Gästehaus in Hoya, Von Kronenfeldstr. 13 / Deichstraße 27b in unmittelbarer Nähe des Tagungslokals Lindenhof an, Telefon: +49 (0)4251 67076-0; Mail: [hoya@thoeles.de](mailto:hoya@thoeles.de). Betreiber des Gästehauses ist: „Thöles Hotel Bücken Hoyaer Straße 33 27333 Bücken / Deutschland“ Tel.: +49 (0)4251 9300-0; Mail: [buecken@thoeles.de](mailto:buecken@thoeles.de)

Wegen der voraussichtlich anhaltenden Pandemie bitten wir die dann in Niedersachsen oder im Landkreis Nienburg / Weser geltenden Bestimmungen zu beachten.

### **Anmeldungen bitte an eines der Vorstandsmitglieder!**

Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung, wünschen eine angenehme Anreise und eine informative Unterhaltung in Hoya.

**Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ  
der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.  
Die Teilnahme sollte eine Verpflichtung sein!**





*Kreisgemeinschaft Wehlau e. V.*  
*Patenkreis Landkreis Diepholz*



## **Protokoll der Mitgliederversammlung der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.**

**Ort: Schulungszentrum der „Freudenburg“ in 27211  
Bassum, Amtsfreiheit 1 im Gebäude des Vorwerks**

**Datum: 14. September 2019**

**Zeit: 13:00 - 17:00 Uhr**

### **TOP 1: Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden**

Der Vorsitzende Gerd Gohlke eröffnete die Sitzung, begrüßte die erschienenen Mitglieder der Kreisgemeinschaft und stellte als Gast die Bürgermeisterin von Syke, Frau Suse Laue vor.

### **TOP 2: Totengedenken**

Der Vorsitzende Gerd Gohlke sprach Worte zum Gedenken an alle unsere Freunde und Mitglieder, die in den vergangenen 12 Monaten verstorben sind. Er erinnerte an die Grausamkeiten von Flucht und Vertreibung aus der Heimat und gedachte allen Kriegsoffern, auch denen, die weltweit in den immer noch herrschenden Kriegen ihr Leben verloren haben.

### **Top 3: Einladung**

Die Einladung wurde im letzten Heimatbrief und im Ostpreußenblatt veröffentlicht und war somit ordnungsgemäß und rechtzeitig ergangen.

### **Top 4: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Laut Satzung muss, um beschlussfähig zu sein, 1/20 der Mitglieder anwesend sein, das sind bei gegenwärtig 684 Mitgliedern 34. Da jedoch nur 29 Mitglieder anwesend waren, wurde die Sitzung gemäß Satzung für 30 Minuten unterbrochen. Nach Ablauf dieser Zeit gilt die Zahl der Anwesenden laut Satzung als beschlussfähiges Gremium.

Die Sitzung wurde um 13:35 Uhr neu eröffnet, ohne dass weitere Mitglieder erschienen waren.

### **TOP 5: Grußworte der Ehrengäste**

Frau Laue, Bürgermeisterin unserer Patenstadt Syke begrüßte die Anwesenden und brachte die harmonische Zusammenarbeit der Kreisgemeinschaft mit der Patenstadt Syke und dem Patenkreis Diepholz, besonders die zwischen dem Kreismuseum Syke und unserem Wehlauer Heimatmuseum und den umfangreichen Arbeiten bei der Dokumentation unserer Wehlauer – Sammlungen zum Ausdruck.

### **TOP 6: Jahresberichte**

#### **a) Vorsitzender**

Der Vorsitzende Gerd Gohlke berichtete über die Vorstandssitzung vom Vortag in der überwiegend die heutige Mitgliederversammlung vorbereitet wurde.

Gerd Gohlke dankte allen ehrenamtlichen Helfern für ihren Einsatz. Ohne deren Einsatz könnten viele Angelegenheiten der Kreisgemeinschaft nicht in angemessener Zeit bewältigt werden. Er stellte weiterhin fest, dass die Personalsituation nach wie vor sehr angespannt ist. Trotzdem werden die anfallenden Aufgaben, wie Betreuung des Museums, die Erstellung von Heimatbüchern und die Betreuung der Mitglieder zufriedenstellend erledigt. Hier dankte er besonders Margit Garn für die fleißige und zuverlässige Versendung von Glückwünschen bei hohen Geburtstagen und Ehejubiläen. Die Hauptlast der Vorstandsarbeit ruht auf den Schultern von Ingrid Eigenbrod und Werner Schimkat, die selbst über ihre Arbeit berichten wird. Darüber hinaus berichtet er von der Sitzung der Ostpreußischen Landesvertretung in Wuppertal, dem Regionaltreffen in Leipzig und der Ostpreußenreise vom 28. Juli bis 06. August 2019. Erwähnenswert ist, dass seitens des Inhabers des Kaffees an der Allemündung in Wehlau intensive Bemühungen bestehen das kulturelle Leben in Wehlau zu aktivieren und die Erinnerungen an die deutsche Vergangenheit zu bewahren.

#### **b) 2. Vorsitzender**

Werner Schimkat berichtete, dass der Auftritt im Internet immer noch durch die Arbeit einer Person lebt, was auf Dauer nicht

vertretbar ist. Sollte sich auch in diesem Bereich kein Mitstreiter finden, ist die Fortführung unserer Internetseiten ebenfalls ungewiss. Er würde das sehr bedauern, denn der Zuspruch und das Interesse an unseren Informationen sind nach wie vor groß. Wir erreichen damit wesentlich mehr Personen weltweit, als das mit unserem Heimatbrief möglich sein kann. Er regte an, die aus Gründen des Datenschutzes ausgesetzte Veröffentlichung unserer Heimatbriefe wieder aufzunehmen.

#### c) Schatzmeisterin

Die Schatzmeisterin Ingrid Eigenbrot erläutert den Verlauf des bisherigen Geschäftsjahres und stellt fest, dass das Jahr in den bisher abgelaufenen Monaten entsprechend dem Wirtschaftsplan 2017 verlaufen sei, allerdings ist das Spendenaufkommen rückläufig, so dass über die Gesamtkosten nachgedacht werden muss. Wir können im laufenden Jahr noch mit einem kleinen Überschuss rechnen, wenn nicht in den verbleibenden Monaten des Jahres unerwartete Ausgaben auftreten.

#### **TOP 7: Bericht der Kassenprüfer**

Margit Garn berichtet über die, gemeinsam mit Elfriede Strobel, durchgeführte Kassenprüfung. Sie stellt fest, dass die Buchhaltung der Kreisgemeinschaft ordnungsgemäß geführt wird und alle Belege und Nachweise in übersichtlicher Form vorhanden sind.

#### **TOP 8: Entlastung des geschäftsführenden Vorstands**

Aufgrund des Ergebnisses der Kassenprüfung beantrage Elfriede Strobel die Entlastung des Vorstands. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

#### **Top 9: Wahl eines Wahlleiters**

Aus der Versammlung heraus wurde Eberhard Grashoff einstimmig zum Wahlleiter für die Wahlen zum Vereinsvorstand berufen. Er übernahm die Leitung der Versammlung. Die Niederschrift über den Verlauf der Vorstandswahlen liegt an.

#### **Top 10: Vorstandswahlen**

In den Vorstand gewählt wurden:

1. Vorsitzender Uwe Koch
  2. Vorsitzender Gerd Gohlke
- Schatzmeisterin Ingrid Eigenbrot

Beisitzer                      Werner Schimkat  
Beisitzer                      Hauke-Hermann Eggert

Die gewählten Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an.  
Uwe Koch übernahm die Leitung der Versammlung.

#### **TOP 11: Berichte über Heimattreffen, Schüleraustausch, Reisen, Bruderhilfe**

Den Bericht erstattete Gerd Gohlke. Er gab einen Rückblick auf das Hauptkrestreffen 2018 in Syke und erinnerte an die Unzufriedenheit mit der dortigen Bewirtung. Er bad um eine Meinungsbildung über das diesjährige Veranstaltungshaus. Ein Schüleraustausch findet seit einigen Jahren leider nicht mehr statt. Über die diesjährige Reise hatte er bereits berichtet. Die leider immer geringer werdenden Mittel aus der Bruderhilfe hat Hauke-Hermann Eggert an Bedürftige im Heimatkreis Wehlau überbracht. Er erläuterte den Umfang und die Art der Hilfe.

#### **TOP12: Beratung und Beschluss über den Haushaltsplan 2020**

Der von der Schatzmeisterin Ingrid Eigenbrod vorgelegt Haushaltsplan für das Kalenderjahr 2020 wurde einstimmig angenommen.

#### **TOP 13: Beratungen und Beschlüsse über eingegangene Anträge**

Uwe Koch gab das Beratungsergebnis aus der Vorstandssitzung vom Vortag bekannt und stellte den Antrag von Peter Fritze das "Hauptkrestreffen 2021 in Wehlau" zu veranstalten. Wegen der bekannanten Altersstruktur unserer Mitglieder hält die Mehrheit der Anwesenden diese reizvollen Antrag für nicht realisierbar. Im Jahre 2021 soll eine Otpreußenreise mit dem Ziel ein umfangreiches vielseitiges Programm zum Besuch unseres Heimatkreises anzustreben.

Gegen die weiteren Ergebnisse der Vorstandssitzung vom 13. September 2019

- Verbreitung des Heimatbriefes in Schulen ist zu aufwendig,
- Rechtsberatung für die Regelung der Übergabe unserer Sammlungen an den Patenkreis soll in Anspruch genommen werden,
- Reduzierung der Auflagenhöhe des Heimatbriefes,
- Berufungen zur ehrenamtlichen Arbeit für die Kreisgemeinschaft, erhob sich kein Widerspruch,

## Ehrenamtliche Mitarbeiter:

Heimatkreisdatei	Ingrid Eigenbrod
Gratulationen	Margit Garn
Familienforschung	Eberhard Grashoff
Internetauftritt	Werner Schimkat
Bildarchiv	Annelie Schemmerling
Heimatismuseum	Gerd Gohlke
	Elfriede Strobel
Heimatlücher	Michael Schemmerling
Archiv	Elfriede Strobel
Heimatreisen	Gerd Gohlke
Redaktionsteam	Werner Schimkat
	Birthe Sendacki
	Irene Bock
	Michael Schemmerling
	Gerd Gohlke

## TOP 14: Beratung und Beschluss über die Terminplanung 2019 / 2020

09. Mai 2020 Regionaltreffen in Leipzig  
(Programm wird im Heimatbrief veröffentlicht)
15. Juni 2020 Ostpreußenreise nach Pommern, West- und Ostpreußen  
bis aus Anlass des Kriegsendes vor 75 Jahren
14. Juni 2020 von Bassum / Syke über Bremen und Hamburg nach Stettin –  
Danzig – Pr. Stargard – Deutsch Eylau – Oberlandkanal – Mari-  
enburg – Masuren – Pr. Eylau – Domnau (auf dem Fluchtweg  
der Wehlauer) – Friedland – Allenburg – Wehlau – Tapiau –  
Königsberg – Kurische – Nehrung – Rossitten – Memel - Fäh-  
re nach Kiel – Hamburg – Bremen – Syke – Bassum.
12. Sept. 2020 Mitgliederversammlung in Bassum
13. Sept. 2020 Hauptkreistreffen in Bassum

## TOP 15: Anfragen und Anregungen der Mitglieder

Die Versammlung stimmte geschlossen für die Beibehaltung des Seminar- und Tagungshauses die „Freudenburg“ in Bassum als künftigen Veranstaltungsort des Hauptkreistreffens.

### **TOP 16: Schlusswort des Vorsitzenden.**

Der Vorsitzende Uwe Koch dankte den Anwesenden für die konstruktive Teilnahme an der Mitgliederversammlung. Er lud zur Teilnahme an dem ab 19:00 Uhr beginnenden unterhaltsamen Abend ein und wünschte eine zahlreich Teilnahme am morgigen Hauptkreistreffen.

### **TOP 13: Ostpreußenlied**

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung wurde unter Begleitung von Robert Thorn das Ostpreußenlied gesungen.

Bassum. den 28. September 2019



Uwe Koch 1. Vorsitzender



Gerd Gohlke  
(Verhandlungsleiter, Protokollführer)



### **Arbeitskreis Ost-West-Gespräche**

Der Gesprächskreis engagiert sich für eine kritische und zukunftsorientierte Auseinandersetzung mit der Kultur und Geschichte jener Gebiete im östlichen Europa, in denen früher Deutsche gelebt haben bzw. heute noch leben.

Neben kulturellen Beiträgen gibt es Raum zum Austausch und zur Diskussion über die damalige Zeit sowie zu den partnerschaftlichen Beziehungen heute.

**Dienstag, 17. Mai 2022 um 14:30 Uhr**

## **Kinder der Flucht**

**Kaffeenachmittag**

**Gemeindehaus St. Ansgart in Bassum, Mittelstraße 16**

**Freitag, den 17. Juni 2022**

## **Hauptkrestreffen 2022**

### ***der Kreisgemeinschaft Wehlau in Hoya***

- 11:30 Uhr** Gedenken am Tapiauer Stein  
„50 Jahre Patenschaft Bassum – Tapiau
- 12:30 Uhr** Einladung zur Erbsensuppe im Lindenhof
- 14:00 Uhr** Mitgliederversammlung
- 16:00 Uhr** Hauptkrestreffen

**Dienstag, 21. Juni 2022 um 12:30 Uhr**

## ***„Spargelessen“***

***Landgasthaus Stöver-Bucholz in Bassum-Groß-Henstedt***

**Bitte anmelden Tel.: 5586 oder 971854**

**Dienstag, 20. September 2022 um 12:30 Uhr**

Erntedankfest der Schlesier, Pommern, West- und Ostpreußen

## ***Hühnerfrikassee***

ahresbericht des BdV Kreisvorstandes Landgasthaus Stöver-Bucholz  
in Bassum – Groß Henstedt

**Dienstag, 20. Dezember 2022 um 14:30 Uhr**

## ***Weihnachtsfeier***

Schlesier, Pommern, West- und Ostpreußen

Hotel Brokat in Bassum, Bremerstraße 2





# Ostpreussen Stammtisch Hamburg

## **Jeden dritten Donnerstag im Monat**

Alter 18 bis 111 Jahre  
Vergangenes & Gegenwart, Sprache  
& Kultur, Erfahrungen & Eindrücke,  
Reiseberichte & Empfehlungen

### **Adresse**

Restaurant zum Eichtalpark  
Ahrensburger Straße 14a (B75)  
22041 Hamburg-Wandsbek

### **Kontakt**

[ostpreussen.stammtisch@gmail.com](mailto:ostpreussen.stammtisch@gmail.com)



## Ostern 1941 am Pregel in Langendorf

Das Jahr war noch jung und die ostpreußischen Winter waren lang und eisig kalt. Das Frühjahr ließ immer lange auf sich warten, lange blieb der Schnee liegen und manchmal sogar bis Ostern, wenn Ostern sehr zeitig, schon im März war. Hitlerdeutschland war im Krieg, der Barbarossa-Plan war ausgeheckt und niemand ahnte, was bald geschehen wird, der Überfall Hitlerdeutschlands auf die Sowjetunion. Und die war nicht weit von uns entfernt.



Das letzte Schwein im Stall, 5-6 Zentner schwer, wurde Ende Februar geschlachtet und verarbeitet. Tante Liese, Mamachens Schwester, hatte am 21. März ihren 44. Geburtstag und Mamachen am 5. April ihren 38. Geburtstag.

Kurz darauf war schon Gründonnerstag, 10. April. Und Gründonnerstag war immer was ganz besonderes, zum Mittag gab es Salzkartoffeln, Spinat und Spiegelei. Wenn Hannchen und Fritzer aus der Schule kamen, splinsten sie erst einmal durch das Fenster in die Küche, was Omachen so auf den Tisch gestellt hat. Gefiehl das Essen nicht, haute Fritzer ab und ging zu Tante Fuchs und seinem Freund Herbert schauen, was dort auf dem Tisch stand. Allerdings hatte er da zu Gründonnerstag schlechte Karten, Tante Fuchs hatte auch für ihre Familie Spinat auf dem Tisch. Es half nichts, da gab es Spinat! Am Karfreitag, dem 11. April, kam Fisch auf den Tisch. Omachen bereitete am Karfreitag Kochfisch aus Kartoffeln und Dorsch zu, eingelegten Fisch aus dem Pregel in Gelee mit Bratkartoffeln oder Bratfisch mit Kartoffelbrei. Mamachen kochte Eierchen und färbte sie mit Zwiebelschalen braun und Schalen der Roten Bete rot ein. Kreppelchen, Waffelchen, Butterkuchen, Hefezopf und Glumsetorte wurden für die Familie und das Osterfest gebacken. Oft fand alles bei uns statt, denn hier lebten Oma und Opa. Aber auch wir gingen zur Pregelfähre, setzten damit über, „Hol ever!“ und liefen über die Wiesen nach Linkehnen.

Für Hannchen war das Warten kaum auszuhalten, am Samstag traf sich die Familie und es wurde ein geselliges Beisammensein. Omachen hatte aus Zucker und Sahne auch noch leckere Sahnekaramellbonbon gemacht. Damit ließ es sich recht gut aushalten. Fritzer liebte die Bonbon auch sehr. Es war Sonntag, der 13. April, Ostersonntag. Fritzer ging auf die Suche nach dem Osternest und auch das Marjellchen Hannchen. Beide fanden sie ihre vom Osterhasen versteckten Osternester, gefüllt mit Süßigkeiten und Eierchen.

Und dann war es soweit, Hannchen zog mit ihren Freundinnen zu deren Familien, zu Heinrichs, Zelecks und Tante Fuchs. Auch Fritzer mit seinen Jungs wusste, wo es etwas zu holen gab.

„Oster, Schmackoster, fiev Eier Stick Speck, von de Kooke de Eck, e Ditke to Beer, dann komm eck nich mehr“ ... und ihre Körbchen füllten sich mit Eierchen, Süßigkeiten, Gebäck und ab und zu auch ein Ditke. Das war Ostern zu Hause, es wird immer in Erinnerung bleiben und Herzen erwärmen.

*Steffen Kabe*

## 77. Jahrgedenken an Flucht und Vertreibung aus der Heimat Ostpreußen, aus dem Kreis Wehlau

Der 20. Juni ist seit 2015 der offizielle Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung und wir gedenken an diesem nationalen Gedenktag insbesondere der deutschen Flüchtlingen und Vertriebenen. Die Erinnerungen an die verheerenden Erfahrungen unserer Eltern und Großeltern verblasst immer mehr, es leben nur noch wenige, die das eigenen Erlebte berichten können. Die Erinnerung müssen wir wachhalten!

Ab Ende 1944 müssen 14 Millionen Deutsche ihre Heimat in schier endlosen Trecks in Richtung Westen verlassen. Schlecht ausgerüstet und ohne ausreichend Nahrung ziehen sie durchs zerstörte Land. Es wird zunehmend zum Krieg gegen die zivile Bevölkerung, gegen Frauen, Kinder, Alte und Kranke.

Als Flüchtlinge werden Menschen bezeichnet, die als Folge der Ereignisse gezwungen sind, ihre Heimat für ihr Leben und Freiheit zu verlassen. Vertriebene sind Menschen, die mit Gewalt oder anderen Zwangsmitteln aus ihrer Heimat entfernt werden. Viele Bewohner der Ostgebiete erleben beides, Flucht und Vertreibung.

Die Menschen fliehen oft unkontrolliert, in wilder Panik und im letzten Moment. Es bleibt ihnen kaum Zeit, an das Nötigste zu denken. Viele Fluchtwillige werden zudem von den Kreis- und Gauleitern der Nazis mit Durchhalteparolen zu lange am Verlassen ihrer Heimat gehindert. Die schnell vorrückende Rote Armee überrollt die Flüchtlingstrecks, die nicht schnell genug ausweichen können. Panzer schießen in die Wagen, russische Tiefflieger beschließen die Flüchtlingkolonnen. Längst wird zwischen feindlichen Soldaten und der Zivilbevölkerung kein Unterschied mehr gemacht. Wer von den russischen Soldaten eingeholt wird, dem drohen Misshandlung, Vergewaltigung und Ermordung. Schätzungen gehen von etwa 1,4 Millionen vergewaltigten Frauen aus. Aufgegriffene Männer, Jugendliche und Kriegsgefangene werden zu Hunderttausenden als „lebende Reparationszahlung“ nach Russland deportiert.



Quelle: Internet

Erst flohen die Menschen vor dem Krieg. Bei eisiger Kälte quälten sich Trecks über verstopfte Landstraßen und brüchiges Eis, beschossen von Tieffliegern und überrannt von der Front. Völlig überladene Flüchtlingsschiffe versanken nach Torpedo- und Bombentreffern in der Ostsee. Ungezählte Frauen wurden vergewaltigt. Dann wurden viele von denen, die zurückblieben in der alten Heimat, Opfer von Hass und Vergeltung: entrechtet, enteignet, verhaftete, misshandelt, auf Todesmärsche geschickt, ermordet, interniert, herangezogen zur Zwangsarbeit, dann vertrieben, als „lebende Reparatur“ verschleppt in die Arbeitslager der Sowjetunion. In der sowjetischen Besatzungszone und in der DDR wurde die Gründung von eigenständigen Flüchtlingsorganisationen von Anfang an untersagt. Erinnerungen der sogenannten Umsiedler an die alte Heimat waren lange Zeit unerwünscht. Vertreibung galt als legitime Reaktion auf nationalsozialistische Besatzungs- und Vernichtungspolitik. Kritik an den Vergewaltigungen der Roten Armee und den Vertreibungen durch Tschechen und Polen wurde unterdrückt. Bereits 1950 verzichtete die Staatspartei SED auf die deutschen Ostgebiete, indem sie die Oder-Neiße-Linie als deutsch-polnische Staatsgrenze anerkannte, was sogar innerhalb der Partei Verstörung auslöste – und erst recht natürlich unter vielen Vertriebenen in der DDR. Im Westen Deutschlands und der BRD wurden die Vertreibungen zunächst politisch benutzt, um das Vordringen der Sowjetunion, die Untaten der Roten Armee und das Unrecht der sogenannten „Vertreiberstaaten“ anzuklagen.

Die fremden Deutschen aus dem Osten wurden in den vier Besatzungszonen, vielfach als „Polacken“, als „Zigeuner“, als „Rucksackdeutsche“ diffamiert. Willkommen waren sie nicht, vielmehr bestimmte Fremdheit ihren Alltag.



Quelle: 900-0006 *Kein Ausweg fuer Fluechtlinge. Der Frontverlauf in Ostpreussen im Januar 1945.* Kreisgemeinschaft Wehlau

Der erste Abschnitt der Flucht setzte etwa am 19./20. Januar ein und dauerte bis zur Abschnürung Ostpreußens bei Elbing am 26. Januar. Während dieser Zeit verlief die Fluchtbewegung im allgemeinen von Osten nach Westen. Aus den nord-östlichen Kreisen Labiau und Wehlau floh die Bevölkerung seit dem 19. Januar ins

Samland und in Richtung Königsberg. Die Flüchtlingstrecken versuchten zunächst, quer durch Ostpreußen zu kommen, um dann bei Marienwerder oder Dirschau die Weichsel zu überqueren; denn jedermann glaubte, an der unteren Weichsel werde der Vormarsch der Russen zum Stehen kommen. Der russische Vorstoß von Süden nach Elbing machte diese Absicht jedoch weitgehend zunichte.



Quelle: Bildarchiv Ostpreußen

Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel 1944/45 lagen hinter uns. Auch unsere Familie bereitete alles für eine Flucht vor. Es war unter Strafe gestellt, Vorkehrungen für eine Flucht zu treffen, Ostpreußen wurde zum Bollwerk erklärt. Der Russe kam immer näher, der Krieg kehrte zurück ins Reich. Schicksalsjahr 1945??? Schmuck und Geld nähten wir in unsere Kleidung ein, Dokumente und Fotos steckten wir in unsere selbstgenähten Brustbeutel, Porzellan, Glas, Besteck und Wäsche verstauten wir in Holztruhen, die wir unweit vom Haus in ein Loch vergruben. Außerdem packten wir Wäsche und Lebensmittel zusammen für den Planwagen. Onkel Hermann hat für unserer Familie zwei Leiterwagen heimlich umgebaut. Sie bekamen Planen und wurden gegen die Kälte mit Stroh und Heu ausgefüttert.

Es war Sonntag, der 21. Januar 1945, ein sehr kalter Tag, ein eiskalter Tag. Minus 20 Grad zeigte das Thermometer und 70 cm Schnee lagen. Es schneite immerzu, ein bitterkalter Wind peitschte ums Haus. Es war der perfekte Tag, um am war-

men Ofen sich aufzuhalten. Das Grollen und Donnern der Kanonen war weithin hörbar, die Stalinorgeln spielten ihre Todesmärsche. Auf dem Herd kochten die Königsberger Klopse für das bevorstehenden Mittag. Da stand auf einmal Onkel Hermann in der Tür: Kömmst! Der Russ is da. Es begann die Flucht. Schnell wurde der Planwagen beladen und die Ställe geöffnet. Dann formierte sich der Treck und wir fuhrten von Linkehnen Richtung Königsberg und Haff. Zwei junge Russen kutschierten, vor Kälte und Schneegestöber schützten wir uns, indem wir neben dem Wagen herliefen. Bald waren wir nicht mehr alleine unterwegs, der Treck wurde immer größer und auch Soldaten mischten sich unter den Treck. Nun wurden wir zur Zielscheibe und man beschoss auch unseren Treck. Während der Überfahrt über das Haff wurden wir von der Landseite her beschossen und aus der Luft bombardiert von Tieffliegern und beschossen. Es war grauenvoll. An Land angekommen wurden wir in einer Dorfschule untergebracht. Wir lebten in ständiger Angst und dann liefen uns auch noch die jungen russischen Kutscher davon. Kurze Zeit später überfielen uns die Russen, plünderten, vernichteten und vergewaltigten. Nur noch, was wir am Körper trugen war unser, sowie eine Handtasche und eine kleine Tasche. Unser Hab und Gut auf dem Wagen wurde von den Russen in Brand gesetzt. Einige Zeit später kamen wir in Labehn, Nähe Stolp, an. Wir glaubten, nun ist unser Leben sicher und das Leid vorüber. Bald werden wir unsere geliebte Heimat wiedersehen.....

So kam es nicht. Ende 1945 wurden wir aus Labehn vertrieben, in Güterwagons wie Vieh Richtung Westen geschickt. Man nahm uns auch noch einen weiteren Teil des Verbliebenen ab. Das neue Ziel war die Ostzone, ein Lager in Thüringen. Von dort erfolgte die Verteilung nach Leipzig.

Die Erinnerung muss wachgehalten werden – die Erinnerung an die Schrecken des Krieges, die Erinnerung an die Flucht und Vertreibung, die Erinnerung an die Heimat unserer Vorfahren in Ostpreußen und in unserem speziellen Fall an den Heimatkreis Wehlau, die Erinnerung an unsere Familien, Verwandten und Freunde, an die Menschen, welche in Ostpreußen Zuhause waren. Egal wie, egal was – es ist Heimat, es ist geliebte und gelebte Heimat, es ist Erinnerung – Erinnerung an ein wunderschönes Land mit seinen vielfältigen Jahreszeiten, dem einzigartigen blauen Himmel mit den Buscherwolken, seinen Menschen, seinem



Dialekt, seiner Liebe, Beständigkeit und Tradition. Wie heißt es heute immer noch: Land der dunklen Wälder und kristall'nen Seen, über weite Felder lichte Wunder geh'n.

*Quelle: Internet*

Laßt uns an die Heimat gemeinsam denken, gegen das Vergessen. Denken wir an unsere Familien und Freunde.

*Steffen Kabela*

## Wiechert, Sudermann und Compagnie (3)

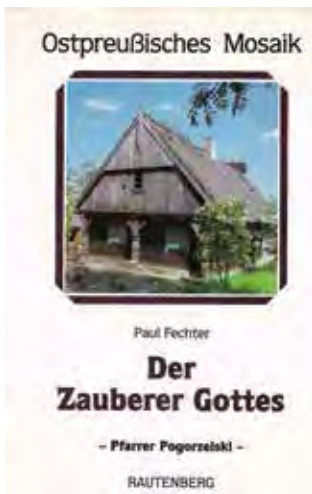
### – Für den Sohn des letzten Pfarrers von Groß Engelau –

Ich habe hier ja schon mal mein Leid geklagt, oder besser: das meiner Mutter, über die unchristliche Gläubigkeit meines Großvaters. Nun habe ich zwar beim Erwachsenwerden mitbekommen, dass das was manche den Aberglauben nennen, eigentlich nichts anderes ist als der christliche Glaube oder der Glaube an antike Götter, Schicksalsmächte, Nornen und Asen und Musen und Schamanengeister, aber nur der Rechte Glaube war gut (und zwingend notwendig!) und der Aberglaube war vom Bösen (Gottseibeius!) selbst. Ihn also auf ein toleriertes Niveau gehoben zu sehen, poetisch gestaltet, gar staatlich sanktioniert, das war schon bemerkenswert und nachlesewürdig. Also hab ich mir hinjesätzt und Paul Fechter gelesen, der vor noch nicht hundert Jahren sich mit dem unchristlichen Glauben der preußischen Staatsdiener vor über zwei Jahrhunderten beschäftigt hat, und zwar in einem Buche zum Pfarrer Pogorzelski. Der stammte aus und wirkte im Raum Kutten (heute Kuty) / Possessern (Pozezdrze), im Dreieck Angerburg, Lyck, Seesker Höhe und auch ein bißchen in Ragnit und Königsberg. Das ist zwar alles nicht im Kreis Wehlau gelegen, aber das Thema war offenbar pan-preußisch und gehört somit auch in unseren Kreis. Außerdem ist Literatur ja typischerweise generell überlokal und überregional, mit Ausnahme der Mordgeschichten, die es seit der Postmoderne lokalindividuell für jedes Eifeldorf und jede Schwedenschäre gibt.

Herr Pogorzelski ist eine historisch belegte Person und Fechter hat sie sich nicht mit dichterischem Talent aus den schwierigen Fingern gesogen. Der historische Beleg ist auch viel realer als die Realität der 50köpfigen Elchherde, von der einst ein ostpreußischer Wirtshausbesucher berichtete. Er habe, so berichtete der Waldbauer, er habe gestrigen Tages, von dem Ihr ja alle wisst wie stürmisch der war, eine große Menge Elche im Walde gesehen und gehört, mindestens fimmfzich Schtick. Ob solchen Ereignisses wurde das Publikum in der Gaststube natürlich aufmerksam und versuchte darauf hinzuweisen, dass so viele Elche noch nie auf einem Haufen . . . dass der Förster, der im Forst-Gestell neben dem des Bauern nach dem Rechten sah, doch etwas davon mitbekommen haben müsste . . . dass er, der Bauer doch schon ne ganze Reihe leerer Gläschen vor sich stehen hatte . . . das half alles nichts. Im Laufe der Erzählung räumte der abenteuerliche Erzähler zwar ein, dass es vielleicht auch nur dreißig oder zwanzig gewesen sein könnten, aber das ändere ja nicht viel an der Sache als solcher. Als sie ihn schließlich bis auf fünf oder sechs runtergehandelt hatten, da war die Schlacht denn auch bald verloren und der Erzähler beschloss das Ganze mit einem triumphierenden „Åwer ruschle ruscheldd wat !“

Wie gesagt, Pogorzelski hingegen ist aktenkundig und durch den Elbingschen Westpreußen Paul Fechter auch zu literarischem Ruhm gekommen. Zu Ersterem

finden wir wie gesagt Belege, aber wenig Informationen; zum zweiten gibt es reichliche Quellen, die über den Verfasser unseres heutigen Werkes Auskunft geben, auch über die weltlichen Knicke in seiner Biographie. Die Ausgabe bei Rautenberg aus dem Jahre ©1987 ist vermutlich die autoritative Veröffentlichung, die beides zusammenbringt. Ich habe mein Exemplar 2010 beim Internet-Antiquariat in Schwedt für 3 € 84 inkl. Porto erworben.



Es handelt sich dabei um ein Theaterstück das im Untertitel Eine Komödie heißt. Wer auf politische Korrektheit aus ist, der mag es auch als „Unsäglichkeit“ bezeichnen. Urrteilen Sie doch mal selbst, das Stück fängt an, als Pogorzelski in der Schule unterrichtet:

**Pogorzelski:** Paß auf, Dämlack. Was ist das?

**Junge:** Kastanj'.

**Pogorzelski:** Und das?

**Junge:** Noch'n Kastanj'.

**Pogorzelski:** Siehstu — und was ist das? (Hält ihm beide Kastanien hin.)

**Junge (grinst):** Kastanjen.

**Pogorzelski:** Gutt, mein Sohn, gutt. Aber wieviel Kastanien?

**Junge** schweigt.

**Ein kleines Mädchen (schreit):** Zwei!

**Pogorzelski:** Bistu still, Marjell. Wißt ihr Weiber immer schneller, was ist. Soll Jungchen wissen. Also wieviel?

Der Junge schweigt.

**Pogorzelski** (gibt ihm einen Klaps): Hastu recht — warten wir, bis du weißt. Komm — Maruschka. Bistu klug; erzähl Geschichte von Moses. Wie sie ihn fand, die Prinzessin. Wenn sie ihn nicht gefunden hätte, Welt sähe ganz anders aus, weißtu.

**Maruschka** (leiernd): Ging Prinzessin spazieren an Wasser, lag in Wasser Paudel, und in Paudel war kleines Kind. Sagte Prinzessin: nimm ihn raus, frag ihn, wie heißtu? Sagt er, Moses heiß ich.

**Pogorzelski:** Tschenuje Maruschka. — Wos is?



Unsere Familie hatte Verwandtschaft in der Nähe der Seesker Höhe und in Treuburg / Marggrabowa; leibliche Besuche waren damals ja eher selten, aber umso lebendiger waren die wenigen Begebenheiten die von solch raren Begegnungen überliefert wurden. Mein Vater hat häufig Wörter wie Pirunje! / o stu piorunów! oder Pschakrewti! gebraucht, aber in meiner Generation waren diese Begegnungen schon fast ganz verschwunden und haben sich bei mir vordringlich in dem Beispiel verfestigt, das meine Eltern uns oft als Beispiel für die masurische Sprache zitiert haben: Stiller Wasser - tiefer Loch ! Völlig „verpolakisiert“ - aber es war ganz klar die uns geläufige Warnung vor den Untiefen von Gewässern und auch von Menschen - und wir fanden es angenehm komisch, dass wir solche Verwandten gehabt hatten. Auch der Trinkspruch meines Vaters, der beim Besuch seiner Königsberger Kusine mindestens einmal ausgebracht wurde: „Na zdrowie sagt der Pole, der Deutsche sagt zum Wohle!“ Ob es nun Masurisch war oder Litauisch oder andere Sprachen, ich bin immer davon ausgegangen, dass das eine ostpreußische Alltäglichkeit war. Pogorzelski spricht, wie einige andere Masuren auch, das ganze Stück lang genau so und Fechter kann durch dieses „Masurisch“ Dinge ausdrücken, die in unserem heutigen Hochdeutsch kaum noch zu vermitteln wären. Insofern stellt Fechters Komödie ein Kulturdenkmal dar, das sowohl eine ganze kulturelle Epoche einfängt als auch linguistische Feinheiten exemplifiziert: die fehlenden Artikel des Slawischen und die Reduzierung des deutschen Artikels auf darr (ähnlich wie bei Familie Popolski), das palatalisierte n (in Kastanj´) das die Polen heute in Danzig / Gdańsk untergebracht haben, fehlende Beugung der Verben und gar Neubildung von Infinitiven aus flektierten Formen (bin → binnen: ich binnen, sagt Pogorzelski, was käine Orrtsanjaabe nich iss!), beliebige Wortstellung . . . Das ganze nachhaltig im ganzen Stück, nicht in einzelnen Wendungen wie bei mir. Hier noch eine kleine Kostprobe:

**Wuta:** Denkst immer, die andern, die andern. Denk lieber:  
Ich, ich.

**Pogorzelski:** Hilft nichts, kommen doch, bleiben stärker.

**Wuta:** Du stärker als alle, wart ab.

**Pogorzelski:** Müssen ich warten, hilft nichts — aber sehr schwer.  
Verdammte Naujoks, warum kommstu nicht? Dann gutt, dann in Ordnung, dann geht weiter. Wenn einen warten, gehen nicht weiter, stehen alles still. Warten schwer. Kommen, Wuta, jetzt drei Reiher fischen. Wollen sehen, ob noch können locken wie früher (stößt einen Reiherschrei aus, blickt nach oben), Kormorane,

Aber es treten neben Pogorzelski und seinen Landleuten auch ein paar „Hochdeutsche“ auf, u. a. Graf Dohna, Oberst von Hindenburg, der Königsberger Politiker und Gelehrte Theodor Hippel. Während die masurisch sprechenden Charaktere eher dem Alltäglich-Praktischen verpflichtet sind, finden sich bei den Hochdeutschen die Reflexionen über Gott und die theoretische Welt, also auch die Politik; und die liest sich manchmal sehr aktuell:

*Gräfin Kalnein:* Lieber Lossow, im Vertrauen: ich halte die ganze Sache mit der Preußenabstammung der Kalneins für aufgelegten Schwindel.

*Graf Kalnein:* Erlaube, meine Liebe, hier kommt Baron Zanthier, der ebenso alter Prusse ist wie ich.

*Lossow* (begrüßt *Josias v. Zanthier* und seine Frau): Jetzt bleibt mir nichts als Flucht. Wenn's an die Prussenfrage kommt, hat einer, der nicht aus dem Lande hier stammt, nichts mehr zu sagen und bildet sich am Ende ein, hier oben leben überhaupt nur Nachkommen Herkus Montes und Samos, und wie die alten Herren sonst noch hießen.

*Josias v. Zanthier:* Es gibt auch viel mehr davon, als Sie ahnen, mein Lieber. Ausrotten läßt sich ein Volk nun einmal nicht. Und überdies: hier ist Preußen, und darum muß, was hier lebt, immer wieder Preuße werden. Wenn es noch ein paar Jahrhunderte dauert, seid ihr eingewanderten Deutschen hier alle verpreußt. Der Boden ist stark und hat mehr Mächte, als ihr in eurem zahmen Westen euch träumen laßt.

*Lossow:* Ich weiß es, lieber Baron Zanthier. Ich habe es kürzlich am eigenen Leibe erfahren. Hier wird wirklich noch gezaubert, hier ist die Welt noch heidnisch mit Göttern und Hexen und Opfern und Spuk.

*Frau v. Hippel:* Verzeihung, Friedrich, einen Augenblick. Die Tischordnung...

1)

1) *Herkus Monte und Samo sind Personen der frühen europäischen und natio-nalgischen Geschichte, über die die Wikipedia einige Auskünfte bereithält, die ich auch erst seit meiner Fechter-Lektüre kenne.*

Der Zaubergegenstand um den es hier geht, ist ein Rad von Wagen, gäbrochen-nähr und Wuta, nach dem Personenverzeichnis „ein Beerenweib, Mitte vierzig, noch schön“. Letztere hat dem arglos vorbeikutschierten General von ihrem halbverborgenen Ansitz auf einer Strohmiete durch ihre urtümlichen Zauberticks und -kräfte ein Rad an seinem Wagen zerspringen lassen, so wissen jedenfalls alle Ansässigen die sich im wirklichen Leben noch auskennen. Auskünfte über die Topographie der Frostaufrüche und anderer Unwegsamkeiten auf diesem Stück Feldweg fehlen übrigens. Wir sehen aber im obigen Auszug, dass die Zauberei und der Glaube an das Übernatürliche, das nur bei den Hochdeutschen Metaphysik heißt, nur ein Farbton des Lokalkolorits ist und dass die deutschen Migranten mit ihren westlichen Warmduscher-Werten schon damals keine histo-rische Dauerperspektive hatten. Seien wir froh, dass wir es bis hierher geschafft haben! So wie der General nur weiterkommt, weil der Lehrer, der Herr Rektor,

nicht nur kleinen Bowkes das Addieren beibringen tut, sondern auch den Hammer schwingen und die Nabe auf die Achse passen kann. Seine Frau, das Puttchen, und einige Honoratioren befürworten sehr, dass er das theologische Examen macht und Pfarrer wird; außer dem amtierenden Pfarrer, natürlich.

Die handelnden Personen tauchen in verschiedenen Szenen und verschiedenen Konstellationen mehrfach auf, so dass Fechter die wechselnden oder gleichbleibenden Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen der Personen des Stücks gut abbilden kann. Manche sind statisch, immer nur mit einem Thema befasst, so der „Heidenfresser“ Konsistorialrat Naujoks, der Pogorzelski auf keinen Fall als Pfarrer und damit als Kollegen sehen möchte, oder die teilweise schematisierten Ehe- und Hausfrauen der Hochdeutschen einerseits; andererseits Wuta, die sowohl als Pogorzelskis Nebenweib wie auch als „Waldhexe“ und Zauberin auftritt; oder Pogorzelski, der als Intellektueller, Wissenschaftler, Künstler, Lehrer, Handwerker und Lebenspraktiker glänzt und schließlich auch noch rettende Heldentaten vollbringt; oder auch General Lossow, der natürlich seiner Stellung gemäß bestimmte Formen verlässlich einhält, aber durchaus kritisch unterscheiden kann zwischen einem verknöcherten Kirchenbeamten und dem seelenvollen Lehrer, der als Pfarrer noch viel mehr Gutes tun könnte. Aus all diesen malerischen Figuren könnte man ein wundervolles Gemälde filmen, in bester Hollywoodmanier; ich befürchte aber, dass der bisher schon erfolgte Verlust der Sprachkultur das Werk zu einem Bilderbogen verkommen lassen würde. Was hilft ein stattliches Mannsbild / Frauenzimmer, wenn er / sie nicht auch ein paar passende Worte findet? Fechters Personen reden miteinander und in einem gemeinsamen Kulturraum, so dass wir je nach der Dialogkonstellation die unterschiedlichsten Ansichten und Weltansichten vorgeführt bekommen, die das Buch so lesenswert machen (auf eine aktuelle Theater-Inszenierung werden wir vermutlich vergeblich hoffen). Puttchen gegen ihren angetrauten Pogorzelski:

*Pu: Der Herr Exzellenz hat auch gesagt. Sollst Examen machen.*

*Po: Pfarrer sagt, soll nicht.*

*Pu: Pfarrer neidisch, hat Angst, du kannst besser wie er.*

*Po: Was weißt du?*

*Pu: Weiß ich ganz genau. Die Frau Pfarrer hat selber gesagt.*

*Po: Weibergetratsch!*

*Pu: Komm in Bett, Micha.*

*Po: Geh schlafen!*

*Pu: Im Pfarrhaus viel mehr Platz.*

*Po: Geh ins Pfarrhaus.*

*Pu: Mußt erst Pfarrer werden.*

*Po: Will nicht.*

*Pu: Willst schon, hast bloß Angst.*

*Po: Angst? vor was?*

*Pu: Angst vor allem, vor Arbeit, vor Pfarrer, vor was Leute sagen.*

*Po: Geh schlafen!*

*Pu: Am Ende kannst gar nich.*

*Po: Wieso?*

*Pu: Der Pfarrer sagt, du kannst nicht.*

*Po: Hat er nicht gesagt.*

*Pu: Hat er gesagt.*

*Po: Hat er anders gemeint.*

Alleine diese letzte Replik ist schon dialogische Zauberei. Und käin äinzijem Mal „Weib, elendiger!“ hat er nich jesaacht.

Ein anderer, hochsprachlicher, Wortwechsel geht so:

*Lossow: Pfarrer Kuttner - kenn ich nicht. Was will er ?*

*Ordonnanz: Zu Befehl, Exzellenz, weiß nicht. Bringt eine Frau mit.*

*Lossow: Frau? Ist sie hübsch?*

*Ordonnanz: Zu Befehl, nein, Exzellenz.*

*Lossow: Alt ?*

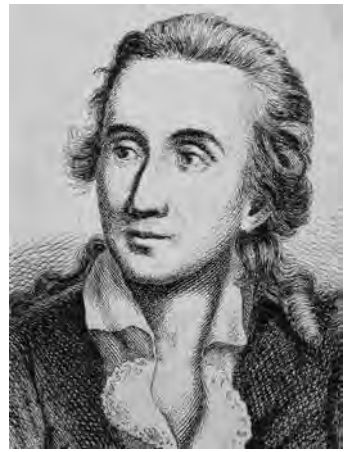
*Ordonnanz: Zu Befehl, ja, Exzellenz.*

Fechter will ja nicht nur einfach die Problematik Heidentum / Christentum behandeln, sondern er will auch darstellen, dass es dafür viele Anknüpfungspunkte gibt: die Seele, das Volk, Kant, die Kirche, die Preußen, die Deutschen, die Prußen, den Weltreisenden Forster.

Die Seele, und der Körper!, lebt von der Strahlung des Bernsteins; das Volk weiß, was war und es lebt das auch: Bäume und prussischer Bernstein und Strohsterne, das alles ist stärker als die Deutschen! Auch wenn Hindenburg das für heidnisch hält: das Heidnische war zuerst da und die Deutschen mögen vielleicht so viel wissen, aber mit den Göttern reden und zaubern können sie nicht. Der Gelehrte Hippel scheint das zu wissen und zu befürworten, wenn er Lossow entgegnet: „Trotzdem gibt es Dinge, da erlebt man plötzlich, dass Leben ganz etwas anderes ist, als man sich’s in seiner blöden Bildung immer denkt.“



*Georg Forster  
(Wikipedia)*



*Theodor Gottlieb  
von Hippel  
der Ältere  
(Wikipedia)*

Georg Forster muss ich vorher schon mal gehört haben, aber wahrgenommen hab ich ihn erst durch Fechtens Theaterstück. Der Kerl stammt aus Nassenhuben, südlich ganz nahe bei Danzig, weswegen es auch noch den kaschubischen Namen Mokrë Dwòr hat, polnisch Mokry Dwór; sein Vater entstammte einer der schottischen Familien, die sich an der Ostseeküste niederließen und mit denen auch Kant Kontakte pflegte. Vater und Sohn waren mit dem Engländer James Cook (der gleiche der überall seine umgebauten VW-Busse spazieren fährt!) an dessen zweiter Weltreise ab 1772 an Bord der Resolution beteiligt und veröffentlichten in der Folge damals aufregende und aufschlussreiche Berichte über die Reise. Eine durchaus lohnende Lektüre mindestens bei Wikipedia, sowohl Georg Forster als auch Johann Reinhold Forster. Es wird bei den meisten, wie bei mir, einer Erklärung bedürfen, weshalb die Bürgermeister-Familie von Dirschau in einem ostpreußischen Theaterstück zu den nordamerikanischen Indianern zitiert wird.

Das Stück ist formal in drei Akte gegliedert, hat aber insgesamt nur 6 Szenen. In der abgebildeten Ausgabe (ISBN 3-7921-0344-3) finden sich um die Seiten 62 / 63 herum, im 2. Akt 1. Szene, eine Häufung von Begriffen und Themen, die alle für die Diskussion einer teils „gebildeten“, teils „nur“ sachkundigen und / oder interessierten Gesellschaft bemüht werden. Hier nur ein kurzer Überblick: Beethoven, behexen, Bernstein, Bildung, Graf Dohna, Englische Suite, Estland, Fuga, Galinden, Geige, Germanen, Glaesum, Götter, Haberbergsche Kirche, Haff, Händel, Johann Georg Hamann (Philosoph), Heiden, Hexenmeister, Indianer, Jägerndorf, Immanuel Kant, Kanter (Verleger / Buchhändler), Kuren, Latein, Leben (därr Läbben), Littauer / Litauer / Litthauer, Masuren, Migration, Mozart, Musik, Noten (musikalische Literatur), Pollack, Prußen / Pruzzen / Preußen, Spuk, Strohsterne, Tacitus, Toccata, Völkergemisch, Weichsel, westliche Dekadenz, wohltemperiertes Klavier, Zaubern / Zauberer.

In der zweiten Szene des 2. Aktes findet einer der Höhepunkte des Stückes als auch der Kirchen-Glaubens-Thematik statt. Pogorzelski gewinnt gegen seinen Gegenspieler Naujoks und erlangt die Erlaubnis, Pfarrer zu werden. Es kann hier nicht darum gehen, für den Einen oder den Anderen Partei zu ergreifen, es sei aber darauf hingewiesen, dass das sogenannte Examen, öffentlich vor mehreren Honoratioren ausgetragen, in seiner Sachstruktur viele Gegenstände berührt, die auch für unsere derzeitige gesellschaftliche Diskussion der Rolle der Kirche(n) relevant sein kann, wenn man sie für sich noch nicht entschieden hat. Wie ein Maler immer wieder mal ein paar Schritte Abstand zu gewinnen, so ist es auch in unseren innersten persönlichen Entscheidungen hilfreich oder gar notwendig, ab und zu mal zur Kontrolle eine andere Perspektive einzunehmen und kritisch zu hinterfragen.

In meiner Kindheit bin ich in der Ehrfurcht „des Ordens“ und der Kreuzritter aufgewachsen und deren „Großtat“ der Kreuzzüge, später der Besiedelung des wilden Waldes und der Unterwerfung der heidnischen Pruzzen und deren Christianisierung. Dass der Orden quasi als arbeitslose Armee vom polnischen König zu Hilfe gerufen wurden, nachdem sie im Heiligen Land von anderen Glaubensvertretern verdrängt worden waren, war mir damals nicht bekannt. Ich kannte nur die Hochmeister, ein paar auch bei Namen, das schwarze Kreuz auf dem Schild und wusste, dass wir dem Orden „Alles“ verdankten. Mit der Zeit erweiterten sich dann die mir zugänglichen Bezugsmöglichkeiten und es dauerte viele Jahre, bis ich die langsam errungene Einsicht, der Orden habe die angestammten Bewohner meiner Heimat Ostpreußen vertrieben und erschlagen, bei Bobrowski bestätigt fand, immerhin einem sachkundigeren Autor als mir. Wenn ich bei Fechter lese, dass am Ende Pogorzelski doch von seinem heidnischen Gott Pikoll zum christlichen Jesus findet, dann fallen mir natürlich auch dazu ein paar Bedenken ein. Es findet sich aber bei Fechter nicht nur das Heidnische und das Christliche, sondern auch noch das Rationale, auch wenn Letzteres noch etwas kümmert. Man darf aber auch bedenken, dass Fechter den Zauberer schon vor siebzig, achtzig Jahren verfasst hat.



*Paul Fechter 1933 (Wikipedia)*



*Paul Fechter 1931 (Foto.Fechter-Vockeradt)*

„Der Zauberer Gottes“ ist eine kulturelle und literarische Leistung, die es aufgrund verschiedener Hindernisse erst 1948 zur Uraufführung auf die Bühne geschafft hat und die in der Saison 1958/59 in Bonn unter Pempelfort auf dem Spielplan stand, also in unserer topographischen Reichweite, aber nicht der finanziellen. Ich wäre vermutlich beeindruckt gewesen, und der abergläubische Opa allemale! und freue mich, dass ich später noch in diesen Genuss gekommen bin.

Mein Lieblingsgegenstand ist dabei die Sprache, unser allgegenwärtiges und kaum wegzudenkendes „Lebensmittel“. Es ist letztlich nicht möglich, „das Masurische“ in ein paar Sätzen oder Absätzen zu vermitteln, genauso wenig wie das Eskimoische oder das Ukrainische. Um es so richtig zu genießen, müsste man es fließend verstehen. Aber wir haben hier ja den Vorteil, dass auch das Masurische zu großen Teilen auf unser aller Muttersprache fußt und so trotz der „Verfremdungseffekte“ nachvollziehbar bleibt oder wird. Es geht ja nicht nur um die Aussprache, etwa so wie einer der Soldaten, die Rudolf Platze im Hauptmann von Köpenick im Handstreich „requiriert“ und der antwortet „Näin, wäiß näch.“, sondern in den interessanteren Fällen auch um die Semantik, die Bedeutung des Gesagten und der neuen oder nur unvertrauten Wortschöpfungen; so wenn Pogorzelski auf Seite 69 (II, 2) von Kant als Kategorienhexenmeister spricht. Kants Kategoriensystem ist sowohl so was von fundamental als auch so was von unklar, dass man das leicht als Spuk abtun kann. Anders als mancher Student kann Pogorzelski damit was anfangen: «[Läbben können nicht.] Denken viel leichter.

Lesen Philosophie, Lesen Latein – sehr leicht. Einen Wort so, einen Wort so – auf einmal großes Logik. Dicke Worte geben dicke Gedanken. . . . Dicke Wort, alles was braucht Pfarrer für Predigt. Glauben dicke Worte, Sakrament dicke Wort - Ewigkeit ganz dick.» Hippel: «Das ist Theologie, nicht Philosophie.» Pogorzelski: «Halber Philosophie bleiben Theologie.» Pogorzelski: «Aber nicht Kant!» Fechter war sicher noch bewusst, dass Kant schon zu Lebzeiten vom König untersagt worden war, sich als Professor über theologische Fragen zu äußern und er nimmt an dieser Stelle durch Hippels Mund darauf Bezug. Auch Hippel aus dem Nachbarkreis Gerdauen lohnt einen Besuch in der Wikipedia ! Hier ist auch Grund, auf einen selten angetroffenen Begriff zu verweisen, das Missingsche. Die Herkunft ist umstritten: Ein Nord- / Niederdeutsch, das entweder auf der Meißner Kanzleisprache beruht, oder (eher) auf Messing als Legierung von zwei Elementen, hier Sprachen. Wir Alle kennen mundartliche Schriftformen wie „Hol Di Mull“ oder „Dat jiddet janit!“ oder „Da leggst Di nieder!“ und immer findet sich jemand, der die Schreibung kritisiert oder verbessern kann. Das liegt zum Einen daran, dass das Ripuarische an der Moselmündung ganz anders klingt als weiter rheinabwärts (oder das oberländische Ostpreußisch anders als das nat-angische) und zum Anderen daran, dass bestimmte Formen sich durch Literatur oder andere kulturelle Aktivitäten verfestigt haben und dabei die hochdeutsche Schreibung nicht vollständig zurückgetreten ist. (Im mundartlichen Kabarett des FS wird das Problem reduziert, aber nicht völlig aufgehoben.) Wenn in einem ostpreußischen Text das Wort Zoichnis auftauchen würde, müsste es häufig eher Zäichnis heißen, obwohl es dadurch für Anderssprachige meechlichärwäise unverständlich wird. Pogorzelski wird auch nicht gemeint gesagt haben, sonder

eher jemäint. Was auf hochdeutsch da heißt, müsste man eigentlich mit einem dänischen Bolle-A då schreiben, entsprechend puscheien mit einem kyrillischen ж пужеиен. Wie so oft, gibt es hier noch keine allgemeine Lösung, aber es hilft ja schon mal zu wissen, dass es sowas gibt und dass das, was wir so lesen, oft eine missingsche Mischform ist. Ich gehe für mich davon aus, dass der türkische Staatsmann mit seinem ğ im Namen so gesprochen wird wie die Oma ğarnuxd jesaacht hat. Die aktuelle Aussprache der ukrainischen Ortsnamen durch Radio- und FS-Journalisten belegt immerhin, dass Annäherungen an die Wirklichkeit sowohl notwendig als auch möglich sind. Jedenfalls hat Fechter sein Mögliches getan, dem Masurischen und den Masuren ein würdiges Denkmal zu setzen. Und in meinen Augen ist es durchaus den Gedankengängen von Lessings Nathan ebenbürtig. Oder Storm, Schimmelreiter ! Erinnern Sie sich noch an das kläine Hundche, wo im Deich mit verbaut wird ? Oder am Fliejenden Holländer ? oder an die nordischen Nibelungen mit ihren wogenden Weibern und dräuenden Drachen ? Alles immer noch hochaktuell, nicht nur in Bayreuth.

Nu missen Se ihm aber auch lesen, dem Fechter säinem Zauberer.

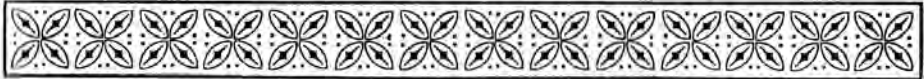
*msh*

Hier noch zwei Quellentexte zur Geschichte unserer Vorfahren, die direkt an Fechter anschließen. Sie stammen aus „Geschichtliches Heimatbuch für Ostpreußen“ von Max Riemer und Wilhelm Obgartel, Langensalza, Julius Beltz 1925, pp. 18 - 20

- 1 Aus der Bulle des Papstes Honorius III. aus dem Jahre 1218
- 2 Aus Hahn, Aus Altpreußens Vergangenheit, Kattowitz 1910



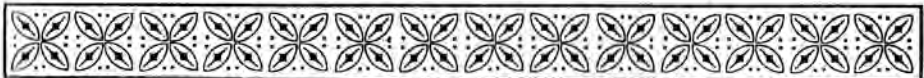





## 9. Aufforderung des Papstes, durch Geldspenden an der Bekehrung der Preußen mitzuhelfen.

Aus der Bulle des Papstes Honorius III. von 1218, übersetzt von Voigt.

Dort ist ein Volk, welches von allem, was Glauben heißt, entfremdet und mehr als tierischer Wildheit ergeben ist, in welcher der Vater alle Töchter, die ihm die Gattin bringt, bis auf eine ermordet, wo man die Gefangenen den Götzen opfert und Schwert und Lanze mit dem Blute färbt. Aus der Mitte dieses Volkes hat der Herr schon eine Gemeinde zur Erkenntnis seines Wortes geführt; sie unterliegt aber schrecklicher Bedrängnis und vielfältiger Anfechtung, in die Finsternis des Heidentums wieder zurückgeführt zu werden. Der Bischof von Preußen und die Gehilfen seines Werkes sind gesonnen, sobald ihnen die nötigen Mittel zur Hand ständen, die zum Tode bestimmten Töchter loszukaufen, sie erziehen zu lassen und für das Christentum zu gewinnen, ferner für preußische Knaben Schulen zu errichten, um an diesen geschickte Prediger und Lehrer des göttlichen Wortes unter ihrem eigenen Volk zu bilden, weil diese ihre eigenen Volksgenossen gewiß weit wirksamer im Evangelium werden belehren können als die fremden Ankömmlinge. Darum rufen der Bischof und seine Mitgehilfen den Beistand aller derer an, welche das Zeichen des Kreuzes noch nicht empfangen haben oder zum Heereszuge in das genannte Land es nicht auf sich nehmen können, daß sie in solcher Beihilfe ein frommes Gelübde erfüllen mögen.






## 11. Sitten und Gebräuche der alten Preußen.

Aus H a h n, Aus Altpreußens Vergangenheit. Rattowik 1910.

Das Familienleben der alten Preußen war roh, besonders weil die Frau gekauft wurde und nicht als die gleichberechtigte Herrin des Hauses galt, sondern als dienende Magd, die nicht mit am Tische essen durfte und an jedem Tage Hausgenossen und Gästen die Füße waschen mußte. Auch war Vielweiberei gestattet. Der Vater hatte die Macht, nicht nur die Töchter, sondern auch die Söhne, soweit sie ihm überflüssig schienen, zu töten oder zu verstoßen.

Von irgend einer geistigen Bildung kann bei den Pruzzen nicht die Rede sein. Sie kannten noch keine Schrift. Als sie diese Kunst bei den Deutschen kennen lernten, erregte sie ihre höchste Verwunderung. Auch auf eine künstliche Zeitrechnung verstanden sie sich nicht, wenigstens kannten sie nicht die gleichmäßige zwischen Jahr und Tag liegende Einteilung der Zeit. Den Ablauf einer festgesetzten Frist konnten sie nur dadurch kenntlich machen, daß sie jeden Tag eine Kerbe in ein Holz schnitten oder in einen Strick einen Knoten machten. Im Kampfe erschienen die Pruzzen als räuberisch und heutelustig, rachsüchtig, grausam und blutigierig. Ein anderer Schriftsteller jener Zeit entwirft freilich ein etwas besseres Bild von den Pruzzen. Er rühmt an ihnen die Einfachheit der Lebensweise in Kleidung und Speisen. Weiches Lager fand man nicht bei ihnen. Feinere Speise als das Fleisch ihrer Haustiere und des Wildes kannten sie nicht. Als Getränk genossen die Armen Met, die Reichen gegorene Stutenmilch, freilich oft unmäßig, so daß sie sich beim Zutrinken berauschten. Bier zu brauen, haben sie nicht verstanden, wahrscheinlich haben sie es erst später von den Deutschen gelernt. Als schönste Tugend wird an ihnen die Gastfreundschaft gepriesen. Dem fremden Gast kamen sie liebevoll und freundlich entgegen und brachten ihm an Speise und Trank, was sie nur irgend im Hause hatten. Wer auf dem Meere in Gefahr geriet, von Seeräubern verfolgt wurde oder an ihrer Küste strandete, fand bei ihnen sichere Zuflucht und bereitwilligste Hilfe. „Gar vieles Lobenswerte,“ so heißt es in dem Bericht jenes Schriftstellers, „könnte von den Sitten der Pruzzen gesagt werden, wenn sie nur den christlichen Glauben hätten, dessen Prediger sie unmenslich verfolgen.“





## Ein Tag in Rauschen

### Der Tag am Meer mit Tante Marie Kaiser

#### Rauschen

Swetlogorsk, das einstige Rauschen, kann man ohne Übertreibung als beliebtesten und auch schönsten Ort des Königsberger, Kaliningrader, Gebietes bezeichnen. Mit seinen alten und neuen Villen, den herrlichen Kiefern und Buchen, mit seinen Sanatorien, Hotels und Restaurants, dem parkartigen Kurzentrum rings um den alten Rauschener Wasserturm, der Meerespromenade und der seltenen Kombination aus Strand und Steilküste strahlt das Seebad ein unverwechselbares, entspannendes Flair aus. Früher, damals wie heute, wer nach Rauschen, Swedlogorsk, fährt, will sich erholen. Rauschen stieg im 19. Jahrhundert dank seiner schönen Lage zum beliebtesten Badeort auf. Bald als Ferienziel auch außerhalb Ostpreußens berühmt, machten hier Thomas Mann, Käthe Kollwitz, Hermann Sundermann, Heinz Rühmann und viele andere Urlaub.

Das Seebad hat die Sowjetzeit recht unbeschadet überstanden und das hat einen Grund, die Oberen, Partei und Militär machten Swedlogorsk zu ihrem Erholungsort, als „Sotschi des Nordens“ war der Ort in der Sowjetunion bekannt. Das eigentliche Erholungsbad ist Rauschen-Düne und liegt nach Rauschen-Ort. Das Strandleben heute findet an der Station Swedlogorsk 2, wo die Einheimischen leben, Swedlogorsk 1, der Samlandbahn statt.



Quelle:  
Samlandbahn  
Wiki

Es war Sommer 1939, ein sehr heißer ostpreußischer Sommer. Das kleine Hannchen war sechs Jahre und Bruder Fritzer kurz vor seinem 14. Geburtstag. Fritzer musste in den Schulferien zu Hause im Garten und beim Vieh helfen. Sonst plachanderte er mit seinen Freunden herum und baldowerte alles aus. Die Menschen wollen leben und lieben, arbeiten und sich amüsieren. Doch dieser Sommer wird großes Unheil über Europa bringen. Wenn dieser Sommer zu Ende geht, hat Deutschland den Zweiten Weltkrieg begonnen, der 55 Millionen Menschen das Leben kosten und Europa auf Jahrzehnte traumatisieren wird. An einem schönen warmen Tag fuhr Papachen mit Hannchen und Fritzer nach Königsberg zu seiner Mutter, Omachen Kaiser. Papachen nahm Hannchen auf den Kindersitz seines Fahrrades und Fritzer hatte sein eigenes Rad. Hannchen und Fritzer freuten sich immer sehr auf den Besuch bei Omachen, Tante und den Onkels. Von Langendorf fuhren sie zur R 1, die wichtigste West-Ost-Verbindung im Deutschen Reich, dann die Reichsstraße weiter bis Königsberg. Nach ungefähr 25 Kilometer erreichten sie den Garten von Omachen. Opachen war bereits verstorben, bei Omachen waren Tante Maria mit ihrem Mann Onkel Gustav Stein, Papachens Schwester und der Bruder Onkel Otto. Am Abend fuhren Papachen und Fritzer wieder zurück nach Langendorf. Hannchen blieb in Königsberg und freute sich schon auf den nächsten Tag. Denn dann war der große Tag endlich gekommen und Hannchen fuhr mit Tante Marie ans Meer nach Rauschen. Die Samlandbahn fuhr am Nordbahnhof Königsberg ab und war nach 43 km und knapp einer Stunde Fahrzeit in Rauschen Düne, dem Bahnhof am Strand. Das große Wasser konnte Hannchen schon riechen und hören. Dann fuhren beide mit der Drahtseilbahn direkt bis an den Stand des Seebades Rauschen. Hannchen war begeistert von dem großen Wasser, den Wellen und den leicht schäumenden Kronen auf den Wellen. Herrlich warm und weich war der weiße Sand. Viele Menschen waren bereits am Strand und auch im Wasser. Hannchen ließ auch ihre Schlorren im Sand zurück und ging ins Wasser. So etwas hatte sie noch nie gesehen und war begeistert. Ihr Pregel war schon schön, aber das Meer noch viel schöner. Tante Marie setzte sich auf eine Decke. Essen und Trinken

hatte sie für den ganzen Tag im Pacheidel mit dabei. Dieser schöne Tag am Meer ging so schnell vorbei. Am späten Nachmittag kamen beide wieder zu Hause in Königsberg an und Hannchen musste alles gleich dem Omachen und Onkel Gustav und Onkel Otto berichten. Die Salzluf, das Meer, der Strand und die Erlebnisse hatten Hannchen geschafft, sie schlief sofort



ein. Am nächsten Tag kamen Papachen und Fritzer wieder nach Königsberg um Hannchen abzuholen. Den ganzen Weg von Königsberg bis Langendorf über die R1 erzählte Hannchen von ihren Erlebnissen, daheim berichtete sie es dem Mamachen, Omachen und Opachen Radmacher. Am nächsten Tag saß Hannchen mit ihren Freundinnen und ihrer Lieblingspuppe auf der Wiese am Pregel und erzählte allen vom großen Meer. Einmal durfte sie Rauschen und das Meer erleben und es blieb für immer in ihren Erinnerungen.

Meine Mama hat sehr oft von ihrem Ausflug mit Tante Marie nach Rauschen erzählt, immer wieder in voller Begeisterung. Sie erzählte es so voller Freude, das ich immer daran denken und es nie vergessen werde.

*Steffen Kabela*

**Die Spende für den Heimatbrief der  
Kreisgemeinschaft Wehlau e. V.**

immer an Kreissparkasse Syke

**IBAN: DE65 2915 1700 1110 0199 97**

damit die Verbindung zur Heimat erhalten bleibt.

# Suche nach den Langendorfern

## Nach 77 Jahren fern der Heimat...

...ist die Suche und der Verbleib der Langendorfer Nachbarn, verschollenen Familie und Freunde immer noch aktuell, aktueller denn je. Viele der Langendorfer sind heute nicht mehr unter uns. Der Krieg, die Flucht, die Vertreibung, die Teilung Deutschlands und die Zeit haben ihr übriges getan. Was für immer geblieben ist und bleiben wird sind die Erinnerungen an Langendorf und seinen Menschen, an die Landschaft, die Natur, den einzigartigen Himmel und dem Pregel.

Ich bin Steffen Kabela, geboren 1962 in der DDR und in mir fließt zur Hälfte ostpreußisches, Langendorfer, Blut. Meine Herkunft ist mir sehr wichtig, ich kenne viele Geschichten rund um meine Familie und Langendorf, ich lebe nach den Familientraditionen, verstehe den herrlichen ostpreußischen Dialekt und spreche ihn auch ein wenig. Es ist Heimat, auch für mich und hat einen großen Wert.

Mein Urgroßvater Gottfried Radmacher ist gebürtiger Langendorfer und hatte mehrere Geschwister. Verheiratet war er mit seiner Frau Auguste und hatte mit ihr vier Kinder, Luise (1897), meine Oma Mathilde (1903), Otto und Karl. Uropa Gottfried verstarb auf der Flucht, Uroma Auguste verstarb in Labehn. Luise verstarb 1989 in Wiedemar und meine Oma Tille 1991 in Delitzsch. Seit 1945 gibt es zu den Brüdern Otto und Karl keinen Kontakt mehr. Der Verbleib ist unbekannt, ein sehr alter Hinweis führt nach Stade. Meine Oma Tille war in erster Ehe mit Franz Kaiser verheiratet. Er verstarb am 15.11.1942 an Krebs und war Kutscher bei der Familie von Perbandt-Langendorf. Sie wohnten in einem Angestellten-Haus der Gutsfamilie, wenige Meter vom Pregel entfernt, gemeinsam mit der Familie Wegner. Aus dieser Ehe gingen 2 Kinder hervor, Fritz (14.09.1925) und Hanna (19.05.1933), meine Mutti. Fritz verstarb am 13.02.1947 in Apelern und liegt auf dem Soldatenfriedhof in Hameln begraben. Meine Mutti ging von mir am 29.01.2020, in Delitzsch. Nach dem Tod von Opa Franz heiratete meine Oma Tille Fritz Riemann, geboren in Genslack im Jahr 1943 und zog zu ihm und einer Familie nach Linkehnen, mit Fritzer und Hannchen. Der Kontakt nach Langendorf riss nicht ab. Meine Oma besuchte weiterhin mit Hannchen die Schloßherren, Familie von Perbandt, die gnädige Frau Johanna von Perbandt und ihre Tochter Jutta. Bei Familie Zeleck, Frau Zeleck war ihre Schneiderin, ging sie und auf Besuch zu ihrer Freundin Johanna Fuchs. Herbert Fuchs war auch Fritzers bester Freund.

Schwester Luise wohnte bereits in Linkehnen mit ihrem Mann Hermann Hopp. Onkel Hermann war Vorarbeiter und Verwalter am Linkehner Gut, der Familie Anders. Tochter Elli (20.5.1921) arbeitet auch auf dem Gut als Köchin und kümmerte sich mit um die Kinder der Familie Anders. Sohn Horst war bei der Wehrmacht und in Kriegsgefangenschaft. Elli war verheiratet mit Franz Riemann, dem Bruder von Fritz Riemann, meiner Omas zweiter Mann.

Die Schwestern Luise, mit ihrem Mann und Tille gingen mit Elli, Hannchen und den Eltern Auguste und Gottfried von Linkehenen am 21.1.1945 auf die Flucht. Sämtliche Kontakte rissen ab.

Was wurde aus Otto und Karl Radmacher, seiner Frau Luise Radmacher und deren Töchter Grete, Ulla, Edith und Sohn Erwin, was wurde aus Ernst Riemann, Hanne Riemann wurde auf der Flucht erschossen! Aber auch der Kontakt zu Maria Stein und Otto Kaiser, den Geschwistern von meinem Opa Franz, brach ab. Alles offene Fragen...und keine Antworten. Ich fand Briefe bei meiner Oma, in Verbindung mit Fritzers Tod, aber keine Erklärungen. Suchanträge über das Rote Kreuz wurden gestellt, aber mit Gründung der DDR war alles vorbei.

Was geschah mit den Langendorfern, was?? Es war die große Frage. Was? Wo? Wie? Was ist mit der Familie geschehen, mit Tante Fuchs, Frau Zeleck, dem Fährmann und Perbandts??? Zuerst bekam meine Familie in Wiedemar bei Leipzig die Nachricht, das Fritzer sie suchen ließ und nun auch gefunden hat. Meine Oma konnte ihren Sohn noch einmal besuchen und versprach ihm auch, mit seiner Schwester Hannchen zu ihm zu kommen. Sehr kurze Zeit später verstarb Fritzer mit nur 21 Jahren. Meine Oma blieb mit meiner Mutti im Osten, denn hier hatte sie ihre Schwester Luise mit ihrer Familie. Elli war nun auch in Wiedemar mit ihrer Tochter Brigitte abgekommen. Horst kam aus Kriegsgefangenschaft und blieb in München. Schon bald bekamen auch wir Post vom Suchdienst, Frau von Perbandt und auch Tante Fuchs ließen uns suchen und wurden fündig. Die Freude war groß. Von nun an brach der Kontakt nicht mehr ab. Liese und Elli hatten Kontakt zu Karl und Otto Radmacher, Briefkontakt und mit Eintritt ins Rentenalter durften sie auch zu ihnen reisen und besuchten sie. So auch zu Horst, Bubi, reisten sie nach München und er kam auch in die DDR. Ein Teil der Familie fand wieder zueinander.

Zur Familie von Perbandt entstand wieder ein enger Briefkontakt. So nahmen sie Teil an unserem Leben in der DDR. Nach meiner Geburt 1962 fragte Frau von Perbandt an, Patin von mir werden zu dürfen. Es war für uns eine große Ehre. Tante Jutta wurde ein fester Bestandteil unseres, meines Lebens. Sehr schwer traf uns die Nachricht vom Tod von Tante Jutta am 5.9.1977, sie lebte bis zu ihrem Tod in Bonn und ist auch dort beigesetzt. Ich denke viel an meine Tante Jutta und habe mich auch immer viel mit meiner Oma und meiner Mutti über Tante Jutta unterhalten. Viele ihrer Briefe und Karten sind aufgehoben und befinden sich in meinem Besitz. Den Kontakt zu uns hielt ihr Bruder Sklode von Perbandt bis zu seinem Tod 1983. Ich werde Tante Jutta und ihren Bruder Sklode von Perbandt nie vergessen. Sie war nicht nur meine Patentante, sie war vor allem auch Familie.

Auch Post aus Glashütte erreichte uns von Tante Fuchs, Omis Freundin Johanna Fuchs. Bis zu ihrem Tod waren wir freundschaftlich eng per Briefe verbunden. Ein Stück Heimat war so nah beieinander und doch durch eine unüberwindbare Grenze miteinander „verbunden getrennt“.

Mit dem Umbruch fiel die Grenze, allerdings waren geliebte Menschen nicht mehr unter uns. Erst einige Jahre später stand es auch uns offen, Suchanträge über den Suchdienst zu stellen. Das taten andere DDR-Bürger auch und so verstrich viel Zeit, sehr viel Zeit. Zeit, die wir nicht mehr zur Verfügung hatten, die uns weglief. Mit dem Einzug des Internets wurde es auch für uns im Osten besser. Ich stieß auf die Kreisgemeinschaft Wehlau und mit ihr taten sich neue Wege auf. Durch die Kreisgemeinschaft Wehlau suchte ein Sohn der Familie Anders aus Linkehnen zu mir Kontakt. Ich erinnere mich sehr gerne an den Mailkontakt und dem Telefonat. Für meine Mutti war es wie ein kleines „Nachhausekommen“. Auch bekam ich Kontakt zur Familie Zeleck, leider war Frau Zeleck, Omis Schneiderin, unlängst verstorben. So bekamen wir auch Kontakt zu Ernst Neumann aus Klein-Langendorf. Er wohnte bei Köthen und so besuchten wir ihn mehrmals. Er kannte auch unseren Fritzer und die anderen Jungs, es waren schöne Zusammenkünfte bei und mit ihm, meine Mutti war wieder in ihrer Heimat gedanklich unterwegs. Aber auch die vielen Fotos auf der Internetseite der Kreisgemeinschaft Wehlau sind Garantie für ein Nachhausekommen.

Der jüngste Kontakt zu meiner Familie und damit ein neuer Lichtstreif am Horizont: die Geschwister von meinem Urgroßvater Gottfried Radmacher aus Langendorf. Leider gibt es keine Unterlagen mehr zu meiner Familie. Einige Dokumente wurden am Haus in Linkehnen vergraben, das Haus existiert heute nicht mehr. Weitere Dokumente wurden beim Überfall der Russen auf den Treck beraubt und vernichtet. Auch Kirchenbücher und Register der Kremittener Kirche und Ortsregister wurden von den Russen geplündert und vernichtet. Mein Urgroßvater hatte auch mehrere Geschwister. Radmacher ist ein seltener Name und durch Heirat kamen andere Namen hinzu. So auch der Name Katzmann, geborene Radmacher. Der Sohn Horst lebt heute in Wuppertal und kontaktierte mich 75 Jahre nach Ende des Krieges. Somit schloß sich für mich eine kleine Lücke an Erkenntnissen. Die Erinnerung an die Heimat bleibt am Leben...

Wer kennt Langendorfer, wer kann Auskunft über Langendorf geben, wer kann über die Flucht sprechen, wer kennt meine Familie? Alles Fragen und die Zeit der Antworten wird knapp. In Liebe zur Heimat-alles Gute.

*Steffen Kabela*



## Warum heute noch Ostpreußen? (5)

Ich habe früher Französische Sprache, Literatur und Geschichte unterrichtet. Dabei lernt man viele Leute aus der Literaturgeschichte kennen, z. B. Guy de Maupassant. Meine Kollegin mit dem spanischen Doppelnamen mochte den nicht und konnte ihn demzufolge auch nicht im Unterricht behandeln, weil ihr La Parure / (Das Schmuckstück) Die Perlenkette zu sentimental und melodramatisch war. Ich fand dagegen Les Deux Amis / Die beiden Freunde sehr instruktiv, weil es zeigt wie 1870/71 zwei französische Freunde ganz normal handeln, von einem kaiserlich deutschen Offizier erschossen werden müssen und wie Die Staatsräson über Allem erhaben ist.

Keine hundert Jahre später sind wir zwar nicht einzeln erschossen worden, aber doch kollektiv in die Katastrophe gezwungen, die viele von uns nicht überlebt haben. Herr Friederich v. Preußen lässt uns Hunde nicht ewig leben, Herr Kaiser lässt uns erschießen, Herr Hitler lässt uns ausradieren, Herr Onkel Sam lässt uns von kulturellem Unrat überwuchern<sup>1</sup>. Andere Länder - andere Namen, aber der gleiche Kulturimperialismus, Kolonialismus, Gesinnungs-Mus...

Was für Solschenizyn Rostow am Don war, für Aitmatov seine kirgisische Jugend auf dem Pferd in einem wilden Land, für Neruda die majestätischen Anden, für Kroebers Ishi sein Yahi-Dorf in Kalifornien, für die Pazifik-Insulaner ihre stammes-gebundenen Gesellschaftsformen – das ist für uns Ostpreußen, seit der Vertreibung und bis heute. Und wenn wir es nicht leugnen oder vergessen, auch mit den Fehlern der Prußen-Ausrottung oder der reichsfernen und immer noch ständisch orientierten Weltordnung<sup>2</sup>. Neben all den guten Dingen wie Bindung an die Scholle (und den preiswerten Hering); den Arbeitsfleiß und seine bescheidenen aber verlässlichen Früchte; die reichsferne Ruhe und Gelassenheit des naturverbundenen Landbewohners; eine verlässliche und „nachhaltige“ Gesellschaft; verständige und handlungspraktische Menschen wie meine Oma und mein Opa, bzw. Ur-Ur-Oma und Ur-Ur-Opa unserer Enkel, die all deren Erfahrungen nie machen werden oder selbst machen müssen, wenn wir sie ihnen nicht mitteilen ... bzw. wenn sie / wir nicht lernen, mal hinzuhören.

Erschossen werden ist ja keine Erfahrung, die man jemandem empfehlen kann, auch einem Ukrainer nicht, aber wenn der Opa oder der Onkel oder der Neffe diese Erfahrung hat machen müssen, egal ob in Natangen oder im Donbas, dann kann man das ja im Gedächtnis behalten. Wenn da der Familienname draufsteht und das alles in dem Ort gewesen war der auch in dem alten Taufschein steht, dann macht das vielleicht mehr Sinn als „irgendso'n Typ aussem Geschichtsunterricht“. Und was der kleine Wolodimir und die kleine Olena heute noch nicht versteht, das werden sie in zwanzig oder dreißig Jahren besser einordnen können, wenn sie hören, dass damals als der Papa so lange wegwar und mit einem kaputten Bein traurig zurückkam, dass das Weltgeschichte war.

<sup>1</sup> Auszug aus einem unserer Grundlebensmittel Internetz: Preußische Nächte (Russisch: Прусские ночи) ist ein langes Gedicht von Aleksandr Solschenizyn, der

als Kapitän in der Sowjetischen Roten Armee während des Zweiten Weltkriegs. Die Preußischen Nächte beschreiben den Marsch der Roten Armee in Ostpreußen und konzentrieren sich auf die traumatischen Vergewaltigungen und Mord, an denen Solschenizyn als Teilnehmer an diesem Marsch Zeuge war.

2 Solschenizyns Schwenkitten '45 heißt im russischen Original Adlig Schwenkitten. (Was keine humanistische oder psychologische oder gar gesellschaftskritische Bezeichnung war, sondern eine juristische.)

*msh*



*Ein selbstgemachtes Osterei (aus der Wikipedia)*

## *Warum heute noch Ostpreußen ? (4)*

Weil man kürzlich im Fernsehen einen jungen Mann  
aus der Ukraine sehen konnte,  
der von seiner Reaktion auf den „Frühlingsbesuch“  
des Großen Bruders von der Wolga  
am Dnjepr berichtete. Er sagte ungefähr so:

*„Wir haben immer vom Großvater erzählt bekommen,  
wie es früher war und wie sie gearbeitet haben  
und immer alles selbst erfinden und herstellen mussten.*

*Wir fanden das als kleine Kinder schon interessant,  
aber es wurde mit der Zeit doch schal und blass.*

*Jetzt müssen wir uns daran erinnern,  
weil der Krieg vieles unterbricht und  
kaputtmacht und weil niemand sonst da ist,  
der dafür sorgt. Das müssen wir jetzt selbst machen.*

*Und wenn man muss, und schon mal davon gehört hat,  
dann kann man Vieles viel leichter.*

*Ich bin jetzt wie mein Großvater.“*

*(Verfasser unbekannt)*

# Holle und Ratte

(aus: „Ute erzählt Geschichten.

## Erinnerungen an glückliche Kindertage“ von Ute Wohlert)

Papi brachte eines Tages zwei Ponystuten aus Königsberg mit. Er hatte Heu und Hafer gegen die beiden Tiere, die im Tierpark nicht genug Futter bekamen, getauscht. Wir waren selig!

Holle war eine kleine Shetty-Scheckstute und schon etwa zwanzig Jahre alt. Sie hatte im Tiergarten täglich „Reitdienst“ mit den Kindern geleistet, war ruhig und verschmust. Ratte war wohl so fünf oder sechs Jahre alt, ziemlich temperamentvoll und für die Kinderrunden im Tiergarten nicht geeignet.

Unser Vater, der selbst ein leidenschaftlicher Reiter war, wollte uns nun Reitunterricht geben. Mit Holle war das kein Problem, aber die größere Ratte musste erst gezähmt werden. Später stellte sich heraus, dass sie ein zuverlässiges Wagenpferd war, mit dem vor allem Jürgen gut umgehen konnte. Holle ließ sich alles gefallen, sie zog den Bodenschlitten und ließ sich ganz leicht reiten.



*Familie Kugelmacher aus Gubehnen*

*Alfred Kagelmacher, Frauke, Jürgen, Ute, Ilse-Mika Kagelmacher, Knut und Elke. Detlef wurde erst auf der Flucht geboren.*

Jürgen und ich sind auch oft zur Schule geritten. Bei Herrn Lehrer Grau in Schlösschen kamen die Ponys in den Schuppen. Einmal wurde Holle dort von einer Hornisse gestochen, ich heulte und durfte nach Hause. Jürgen packte seinen Ranzen und meinte: „Wenn Holle zusammenbricht, muss ich helfen.“ Da standen noch ein paar Jungen aus Gubehnen auf und kamen einfach mit. Herr Grau ließ uns ziehen. Ich glaubte, die Hornisse war eine Wespe, aber Jürgen hat immer gern Schauergeschichten von Wespen erzählt.

An einem ersten April kam Kutscher Tito aufgeregt ans Haus und meldete, dass Holle ein Fohlen bekommen hatte. Wir saßen beim Frühstück, Jürgen rief gleich „April, April“, alle anderen stimmten in das Geschrei ein. Nur ich stand schnell auf und lief in den Ponystall. Da stand ein winziges Fohlen und trank schmatzend bei Mama Holle. Solche Glücksmomente vergesse ich nie! Elke war ganz begeistert, sie nannte das Fohlen „Meins“. Es sollte auch ihrs werden. Knut mochte Ratte lieber, er wäre sicher ein guter Reiter geworden.

*Danke für die bisherigen Spenden!*

*Nur so können die vielfältigen Aufgaben unserer Kreisgemeinschaft erledigt werden.*



## **Gut Parnehen soll restauriert werden**

Nach Informationen, die uns noch vor dem Beginn des Krieges in der Ukraine errichten, möchte ein russischer Investor das Wiesengut Parnehen restaurieren. Er bittet ehemalige Bewohner um Informationen zum früheren Gesamtblick, um es möglichst im alten Stil wiederherzustellen.

In Folge des Zweiten Weltkrieges kam Parnehen mit dem nördlichen Ostpreußen 1945 zur Sowjetunion und erhielt 1946 die russische Bezeichnung „Krasny Jar“.



*Gutshaus vor 1945*



*Weg zum Gushaus*

Im Jahre 1947 wurde der Ort dem neu geschaffenen Rajon Gwardeisk ( Kreis Tapiau) zugeordnet und in den Dorfsowjet Petersdorf (Kuibyschewskoje) eingegliedert.

Heute hat Parnehenen (Krasny Jar) weniger als 200 Einwohner. In der sowjetischen Zeit war das Gut der Ortsmittelpunkt mit Verwaltung, Geschäfts- und Kulturhaus. Zwischenzeitlich ziehen immer mehr Menschen in die Städte. Warum das ehemalige deutsche Kulturgut dann verwüstet wird, bleibt eine unbeantwortete Frage, die uns auch aufgeschlossene Menschen aus Russland nicht beantworten können.



*Gutshaus 2019*

Die Bilderstrecke zeigt den Verfall des Gutes im Jahre 2019, dem Zeitpunkt der letzten möglichen Gruppenreise der Kreisgemeinschaft Wehlau in die Heimat.

Ob und wann wir wieder gemeinsam in die Heimat reisen könne ist ungewiss. Ebenso ungewiss ist die geplante Restaurierung, so dass das Gut Parnehenen immer weiter verfallen wird, bis die Natur es mit seinem grünen Mantel gänzlich bedeckt und ein weiteres Stück Ostpreußens untergegangen ist.



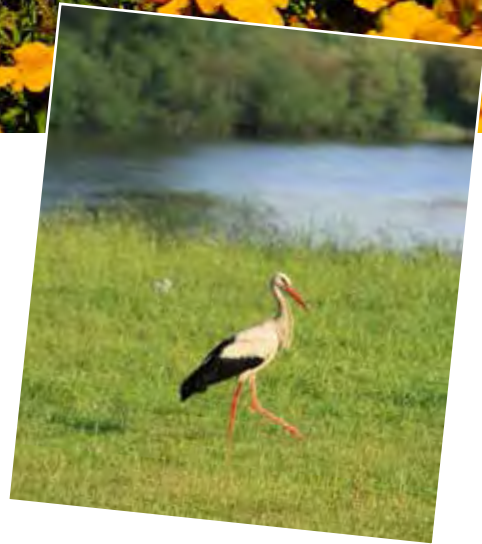


# Bilder aus Friedland,

der heutigen Kreisstadt für Allenburg im Rajon Prawdinsk



Der im Süden an den Kreis Wehlau angrenzende Landkreis Bartenstein verlor durch die Grenze zum Königsberger Gebiet einige Kommunen, darunter auch die Städte Schönbruch und Friedland. Weil durch Schönbruch die Grenze verläuft, gibt es diese Stadt im russischen Teil nicht mehr. Friedland hinge-



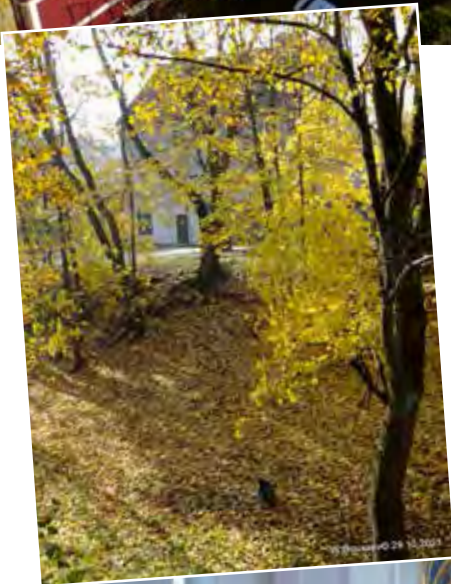
gen blieb zum großen Teil vom Krieg verschont und wurde 1946 der Verwaltungssitz des Rajons Prawdinsk.

Der Rajon (Landkreis) wird vom Fluss Lawa (Alle) durchflossen. Haupteerwerbszweig der Bevölkerung ist die Landwirtschaft.





W Goussev © 29.10.2021



W Goussev © 29.10.2021

Heutzutage verläuft lediglich die Eisenbahnlinie von Tschernjachowsk (Insterburg) nach Schelesnodoroschny (Gerdauen) (nur noch Güterverkehr) durch das Rajongebiet, Die Bilder zeigen Friedland heute, besonders aber den Frühling in Friedland, wie er in Ostpreußen Einzug hält, indem auch die Störchen aus ihrem Winterquartier zurückgekehrt sind.



**Sonnabend, 11. Juni 2022**  
10 - 17 Uhr CongressPark Wolfsburg

www.ostpreussen.de

# Jahrestreffen



## der Landsmannschaft Ostpreußen

*Festveranstaltung mit Ansprache des Sprechers,  
Fahneneinmarsch, Kulturprogramm u.v.m.*

**CongressPark Wolfsburg**

**Heinrich-Heine-Straße, 38440 Wolfsburg**

**(Zufahrt über die Straße Klieverhagen)**

**Bitte beachten:** Sichern Sie sich jetzt Ihre Karte zum Preis von 10 € zzgl. Versand im Vorverkauf: Landsmannschaft Ostpreußen e.V., Buchtstraße 4, 22087 Hamburg, Tel.: 040-41 40080, selke@ostpreussen.de. **Eintritt nur mit gültiger Karte.**



Ostpreußisches Landesmuseum  
mit Deutschbaltischer Abteilung

## Jahresprogramm / Ausstellungen 2022

9.4. – 16.10.2022

### **Der Elch**

Klischee und Wirklichkeit eines Symboltiers

7.5. – 7.8.2022

### **Königsberger Rot - Erinnerungsarchäologie**

Objektcollagen von Frank Popp (1941 – 2020)

24.9. – 27.11.2022

### **Deutschbaltische Künstler des 19. und 20. Jahrhunderts**

Gemälde und Zeichnungen aus der  
Ostdeutschen Studiensammlung Helmut Scheunchen

4.11. – 6.11.2022

### **Museumsmarkt. Tradition trifft Modernes**

Kunsthandwerk, Eröffnung am 4.11.2022

19.11.2022 – 26.2.2023

### **Verschwunden**

Orte, die es nicht mehr gibt

10.12.2022 – 23.4.2023

### **Königsberg in den 1930er bis 1940er Jahren**

Fotografien des Künstlers Fritz Krauskopf (1882 – 1945)

– Änderungen vorbehalten –

# Kulturzentrum Ostpreußen

im Deutschordensschloß Ellingen/Bay.

## Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2022

### Sonderausstellungen und Veranstaltungen

30.04.2022 – 24.07.2022 **Burgen im Deutschordensstaat Preußen**  
Fotodokumentation von Miroslaw Garniec, Allenstein

15.05.2022 **Internationaler Museumstag**

30.07.2022 – 27.11.2022 **Auf der Pirsch in Heide, Wald und Moor –  
die Jagd in Ostpreußen**

19./20.11.2022 **27. Bunter Herbstmarkt**

10.12.2022 – 18.06.2023 **Auf den Schienen des Fortschritts –**  
Zur Geschichte der Eisenbahn zwischen Weichsel und  
Memel

### Kabinettausstellungen

Januar – Juni 2022 **40 Jahre Kulturzentrum Ostpreußen in Ellingen/Bay.**  
Juli – Dezember 2022 **Die Bismarcktürme in Ostpreußen**

### Ausstellungen in Ostpreußen

#### **Dauerausstellungen zur Stadtgeschichte in**

**Pr. Holland**, Schloß

**Lyck**, Wasserturm

**Lötzen**, Festung Boyen

**Johannisburg**, Städt. Kulturhaus

**Saalfeld**, Stadt- und Gemeindeverwaltung

**Rosenberg**, Hist. Feuerwehrhaus

**Goldap**, Haus der Heimat

**Rastenburg**, I. Liceum

\*\*\*\*\*

#### **Ganzjährig**

**Dauerausstellung zur Geschichte und Kultur Ostpreußens  
im neuen Altvaterturm  
auf dem Wetzstein bei Lehesten, Thüringer Wald**

\*\*\*\*\*

**Kulturzentrum Ostpreußen** • Schloßstr. 9 • 91792 Ellingen/Bay.

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10 – 12 und 13 – 17 Uhr (April – September)  
10 – 12 und 13 – 16 Uhr (Oktober – März)

Telefon 09141-8644-0

Telefax 09141-8644-14

info@kulturzentrum-ostpreussen.de

www.kulturzentrum-ostpreussen.de

www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen

– Änderungen vorbehalten –

*Wehlauer Heimatkreistatei*



*Wir gratulieren  
Ihnen herzlich  
zum Geburtstag!*

*Unsere Mitglieder werden  
im kommenden Halbjahr  
100 Jahre und älter*

- 31.08. Walleit, Erich (100 J.) aus Frischenau, Tiefenthamm  
31.10. Johann, Christel, geb. Grajetzki (102 J.) aus Allenburg, Postamt;  
20.11. Schmitt, Karl (101 J.) aus Tapiau, Herbert-Norkus-Straße 2;



*Paphiopedilum armeniacum*, ein Frauenschuh aus  
der chinesischen Provinz Sichuan

*Allezeit  
sei der Segen Gottes bei dir.  
Allezeit  
sei der Schutz Gottes um dich.  
Allezeit  
sei die Führung Gottes mit dir.*

*Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen  
weiterhin alles Gute sowie beste Gesundheit.*



*Herzliche Glückwünsche  
allen Geburtstagskindern  
im Juli 2022*

- 01.07. Biskupek, Ingeborg, geb. Till (97 J.) aus Tapiau, Hohlweinweg 4;  
01.07. Goebel, Anna-Maria, geb. Krings (84 J.) aus Tapiau, Neustraße 18;  
01.07. Mikler, Inge, geb. Schult (84 J.) aus Tapiau;  
01.07. Kretschmar, Luzie, geb. Genz (82 J.) aus Tönteninken;  
02.07. Tullney, Ernst (93 J.) aus Grünhayn;  
02.07. Schlisio, Horst (85 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;  
02.07. Mandel, Karin, geb. Dellit (84 J.) aus Wehlau 10;  
02.07. Thies, Rosemarie, geb. Till (81 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;  
03.07. Block, Irene, geb. Mielke (93 J.) aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
03.07. Majer, Gertraud, geb. Hellwig (93 J.) aus Tapiau;  
03.07. Posingies, Siegfried (91 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
03.07. Stannehl, Hannelore, geb. Dasse (89 J.) aus Nickelsdorf, Waldsiedlung;  
03.07. Fleischer, Helga, geb. Witte (88 J.) aus Neumühl, Neumühl Ziegelei;  
03.07. Strobel, Horst (87 J.) aus Verden;  
03.07. Arndt, Ilse, geb. Kaminsky (86 J.) aus Wehlau, Neustadt 18;  
03.07. Heymuth, Jürgen (85 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
03.07. Hasse, Horst (83 J.) aus Klein Engelau, Engelshöhe Gut;  
03.07. Bachmann, Gerd (83 J.) aus Groß Nuhr;  
03.07. Siebert, Lothar (82 J.) aus Schirrau, Groß Schirrau;  
04.07. Hoffmann, Gerda, geb. Retat (98 J.) aus Schirrau, Neu Schirrau;  
04.07. Fibiger, Anton (96 J.) aus Tapiau, Soldatenweg;  
04.07. Fischer, Hans (95 J.) aus Allenburg, Kirchenstraße 151;  
04.07. Manke, Joachim, Dr. (94 J.) aus Schallen;  
04.07. Schröder, Hanna, geb. Becker (88 J.) aus Gumbinnen;  
04.07. Böttger, Gisela, geb. Klett (85 J.) aus Fuchshügel;  
04.07. Wermke, Ulrich (83 J.) aus Allenburg, Molkerei;  
04.07. Seiberle, Christa, geb. Thiel (82 J.) aus Pregelswalde;  
04.07. Heuchele, Helga, geb. Deutschmann (81 J.) aus Allenburg;  
04.07. Scheffler, Friedjof (81 J.) aus Goldbach, Karpau;  
04.07. Parra, Heike, geb. Kruse (81 J.) aus Tostedt 4;  
05.07. Pasternak, Waltraud, geb. ? (85 J.) aus Wehlau, Niddener Straße 4;  
05.07. Broszies, Ursula, geb. Reichelt (83 J.) aus Allenburg;  
05.07. Mollenhauer, Gudrun, geb. Weidmann (80 J.) aus Groß Nuhr;  
06.07. Tisdale, Christel, geb. Dannat (94 J.) aus Poppendorf;  
06.07. Albrozeit, Hannelore, geb. Eder (90 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
06.07. Gratias, Inge-Lore, geb. Fischer (88 J.) aus Wehlau, Lindendorfer Straße 11;  
06.07. Herrmann, Isolde, geb. Schulz (84 J.) aus Sanditten, Schaberau;  
06.07. Gronau, Dieter (83 J.) aus Tapiau, Horst-Wessel-Ring 10;  
06.07. Schäfer, Reinhard (80 J.) aus Goldbach, Garbeningken;  
07.07. Sabatin, Horst (93 J.) aus Wehlau, Pfleger Kolonie 4;  
07.07. Sperber, Elfriede, geb. Sommer (93 J.) aus Schönrade, Reichau;  
07.07. Krüger, Horst (89 J.) aus Frischenau, Tiefenthamm;  
07.07. Lüdtke, Hans-Jürgen (85 J.) aus Parnehenen;  
07.07. Grosch, Edith, geb. Jeremias (85 J.) aus Wehlau, Parkstraße;  
08.07. Wittke, Hans-Dieter (84 J.) aus Sielacken;  
09.07. Heiser, Rolf (93 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;  
09.07. Tigges, Rita, geb. Krämer (89 J.) aus Romau;



- 09.07. Ungermann, Fritz (87 J.) aus Bieberswalde;  
10.07. Hoffmann, Siegfried (96 J.) aus Tapiau, Wagner Straße 6;  
10.07. Unruh, Elfriede, geb. ? (93 J.) aus Grünlinde;  
10.07. Seitz, Ilse, geb. Wegner (87 J.) aus Allenburg;  
10.07. Schättinger, Elfriede, geb. Tengler (86 J.) aus Gauleden;  
10.07. Rehfeld, Helmut (86 J.) aus Tapiau, Altstraße 20;  
11.07. Schmeer-Asp, Ingrid, geb. Schmeer (94 J.) aus Wehlau, An der Pinnau 5;  
11.07. Rudolf, Ingrid, geb. Pinkel (87 J.) aus Tapiau, Hindenburg Straße 8;  
11.07. Schikowsky, Hartmut (82 J.) aus Fritschienen, Klein Fritschienen;  
12.07. Hundsdörfer, Helmut (95 J.) aus Pelkeninken;  
12.07. Engel, Traute, geb. Ritter (93 J.) aus Nickelsdorf, Klein Nickelsdorf;  
12.07. Schmidt, Gerda, geb. Gronau (92 J.) aus Kuglacken, Neu Ilischken;  
12.07. Bahr, Elke, geb. Eggers (85 J.) aus Schirrau, Groß Schirrau;  
13.07. Vaillant, Hans (88 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;  
13.07. Anhuth, Irmtraud, geb. Kaschny (86 J.) aus Königsberg;  
13.07. Manke, Brigitte, geb. Klein (86 J.) aus Tapiau, Schlageter-Straße 18;  
13.07. Jurr, Gerhard (85 J.) aus Klinglacken;  
14.07. Timm, Eva, geb. Motzkau (97 J.) aus Groß Engelau;  
14.07. Genzmer, Inge, geb. Lehmann (86 J.) aus Grünlinde;  
14.07. Röns, Ingrid, geb. Alschauski (84 J.) aus Groß Engelau;  
15.07. Jacob, Wolfgang (93 J.) aus Groß Allendorf, Ziegelhöfchen;  
16.07. Kolenda, Gerda, geb. Gedaschke (97 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;  
16.07. Restat, Ingrid, geb. Schorlepp (90 J.) aus Tapiau, Uferstraße 4;  
16.07. Meiser, Heinrich (89 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;  
16.07. Kärner, Helga, geb. Simoleit (87 J.) aus Insterburg;  
16.07. Heidebruch, Herbert (81 J.) aus Wehlau, Pflieger Kolonie 7;  
16.07. Rogge, Irmgard, geb. Wolk (80 J.) aus Reinlacken;  
16.07. Sandleben, Jürgen (75 J.) aus Hanswalde;  
17.07. Söckneck, Gunter (94 J.) aus Gauleden, Kapkeim;  
17.07. Borg, Werner (93 J.) aus Uderhöhe;  
17.07. Ruschke, Ursula, geb. Roß (92 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße 35;  
17.07. Smollich, Regine, geb. Supplie (83 J.) aus Schirrau, Groß Schirrau;  
17.07. Heymuth, Monica, geb. Noack (83 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
17.07. Dick, Gisela, geb. Stemke (82 J.) aus Kuglacken, Jakobsdorf;  
18.07. Kugland, Gerhard (97 J.) aus Pregelswalde;  
18.07. Schulz, Thea, geb. Dieckmann (93 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;  
18.07. Toll, Erika (88 J.) aus Tapiau, Neustraße 16;  
18.07. Schlicht, Rosemarie, geb. Schadwinkel (86 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Süd;  
18.07. Hellmick, Horst (83 J.) aus Groß Ponnau;  
18.07. Schulze, Gerd (82 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;  
18.07. Bröker, Hans Jürgen (81 J.) aus Guttschallen;  
19.07. Gromer, Karola, geb. Braunschweig (92 J.) aus Allenburg, Herrenstraße 76;  
19.07. Kasseckert, Inge, geb. Kunst (86 J.) aus Allenburg;  
19.07. Storz, Ruth, geb. Barkmann (84 J.) aus Parnehenen, Kawernicken;  
19.07. Till, Elfriede, geb. Till (84 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;  
19.07. Wichmann, Sigrid, geb. Krause (83 J.) aus Frischenau;  
19.07. Bemba, Renate, geb. Brauer (81 J.) aus Tapiau, Bergstraße 9;  
19.07. Kalweit, Brigitte, geb. Buchholz (81 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;  
19.07. Neumann, Heidemarie, geb. Erzberger (80 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
19.07. Rogge, Edith, geb. Möwius (80 J.) aus Grünlinde;  
20.07. Hunger, Ilse, geb. Reiser (91 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
20.07. Schwarz, Helga, geb. Lutzke (86 J.) aus Bieberswalde, Freiwalde;  
20.07. Klein, Lothar (84 J.) aus Wehlau, Memeler Straße 19;  
20.07. Kugland, Reinhard (83 J.) aus Pregelswalde;  
20.07. Zander, Dörte Marha, geb. ? (83 J.) aus Wehlau;

- 20.07. Oelberg, Jürgen (80 J.) aus Tapiau, Gärtnerweg 20;  
21.07. Pingel, Waltraud, geb. Kremin (84 J.) aus Kuglacken, Jakobsdorf;  
21.07. Köppen, Brigitte, geb. von Kalnassy (83 J.) aus Plauen, Klein Plauen;  
21.07. Truszczynski, Christine, geb. Huhn (83 J.) aus Weißensee, Groß Weißensee;  
22.07. Holubek, Sonja, geb. Gall (97 J.) aus Wehlau, Parkstraße 17;  
22.07. Funck, Irmgard, geb. Tobe (87 J.) aus Tölteninken;  
22.07. Polter, Irmgard, geb. Neumann (86 J.) aus Groß Engellau;  
22.07. Aselmann, Gisela, geb. Kagelmacher (84 J.) aus Eichen, Gubehnen;  
23.07. Christoleit, Martin (91 J.) aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
23.07. Wagner, Hilde, geb. Schmakowski (87 J.) aus Pregelswalde;  
23.07. Walter, Gisela, geb. Wermter (84 J.) aus Wehlau, Oppener Straße;  
23.07. Nowicki, Wilfried (81 J.) aus Weißensee, Groß Weißensee;  
24.07. Niederbröcker, Margot, geb. Wachowski (93 J.) aus Groß Nuhr;  
24.07. Grabowski, Gundula, geb. Godau (88 J.) aus Pregelswalde;  
24.07. Adomeit, Fritz (87 J.) aus Taplacken;  
24.07. Büsing, Gisela, geb. Lemke (85 J.) aus Weißensee, Groß Weißensee;  
24.07. Dewes, Marianne, geb. Rümelin (81 J.) aus Wehlau, Kleine Vorstadt 2;  
24.07. Raulin, Barbara, geb. Schaschke (81 J.) aus Tapiau, Gärtnerweg 16;  
25.07. Wagner, Heinz (99 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.) 7;  
25.07. Wedekin, Gertrud, geb. Tobe (91 J.) aus Tölteninken;  
25.07. Minuth, Elisabeth, geb. Albrecht (88 J.) aus Wehlau, Grabenstraße 4;  
26.07. Neumeier, Fritz, jun. (92 J.) aus Bartenhof, Rauschnicken;  
26.07. Peters, Annemarie, geb. Siebert (84 J.) aus Tapiau, Kirchenstraße 11;  
26.07. Nohle, Peter (84 J.) aus Gauleden, Kapkeim;  
26.07. Wriedt, Günter (82 J.) aus Richau;  
26.07. Baß, Eckhard (80 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Süd;  
27.07. Mick, Hilda, geb. Crispin (96 J.) aus Auerbach;  
27.07. Gesick, Heinrich (95 J.) aus Sanditten, Pelohnen Vorwerk;  
27.07. Breder, Dorothea, geb. Zimmermann (86 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;  
27.07. Vollmar, Gisela, geb. Beschorner (86 J.) aus Grünhayn;  
27.07. Will, Ingrid, geb. Hoppe (83 J.) aus Wehlau;  
27.07. Werschy, Gisela, geb. Gengel (89 J.) aus Aßlacken, Groß Aßlacken;  
28.07. Imhülse, Waltraud, geb. Perkuhn (87 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;  
28.07. Schacht, Thea, geb. Pansegrau (80 J.) aus Gundau;  
28.07. Stuhmann, Heinz, Dr. (80 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Süd;  
28.07. Skarneck, Kurt Emil (75 J.) aus Weißensee, Groß Weißensee;  
29.07. Schröder, Margarete, geb. Hamm (99 J.) aus Leißienen, Georgenberg;  
29.07. Filax, Horst (91 J.) aus Sanditten, Pelohnen Vorwerk;  
29.07. Funk, Bruno (88 J.) aus Paterswalde, Julienhof;  
29.07. Bach, Wilhelm (85 J.) aus Wehlau, Kleine Vorstadt 12;  
29.07. Roseck, Margret, geb. ? (85 J.) aus Wehlau, Deutsche Straße 14;  
29.07. Möller, Klaus (84 J.) aus Hasenberg, Pomauden;  
29.07. Schönke, Anna, geb. Zwetz (83 J.) aus Poppendorf;  
30.07. Prusak, Edith, geb. Gedack (96 J.) aus Wehlau, Klosterplatz 8;  
30.07. Klein, Richard (83 J.) aus Kortmedien;  
30.07. Hermanns, Irene, geb. Schmodat (81 J.) aus Pelkeninken;  
31.07. Fohs, Gerd (93 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße 25;  
31.07. Naruhn, Gerhard (90 J.) aus Wehlau, Markt 17;  
31.07. Lange, Jürgen, Dr. (90 J.) aus Wehlau, Kirchenplatz 5;  
31.07. Beyer, Rosemarie, geb. Münchow (86 J.) aus Tapiau, Fährkrug;  
31.07. Glagau, Helga, geb. Apelt (83 J.) aus Groß Ponnau;  
31.07. Koschinat, Wolfgang (83 J.) aus Stobingen, Ripkeim;



*Herzliche Glückwünsche  
allen Geburtstagskindern  
im August 2022*

- 01.08. Graf, Wilfried (88 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Süd;  
01.08. Kramber, Ingrid, geb. Färber (83 J.) aus Weißensee, Groß Weißensee;  
02.08. Laupichler, Elisabeth, geb. Brockschmidt (92 J.) aus Stadthausen, Liene;  
02.08. Pauloweit, Harry (91 J.) aus Wehlau, Nadolnystraße 6;  
02.08. Scherr, Margarete, geb. Newiger (88 J.) aus Auerbach;  
02.08. Riemann, Traute, geb. Rautenberg (87 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;  
02.08. Vlachos, Hannelore, geb. Buttgerit (84 J.) aus Wehlau, Klosterplatz;  
02.08. Friz, Sigrid, geb. Runge (84 J.) aus Tapiau, Großhöfer Weg 6;  
02.08. Klassen, Peter (81 J.) aus Tapiau, Lindenhof;  
02.08. Tkocz, Gisela, geb. Horrmann (80 J.) aus Poppendorf;  
02.08. Luschnat, Siegfried (80 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
03.08. Boock, Gerda, geb. Aukthun (91 J.) aus Kuglacken, Alt Ilischken;  
03.08. Ludwig, Elly, geb. Kerlin (86 J.) aus Bürgersdorf;  
03.08. Ungermann, Helene, geb. Illing (84 J.) aus Bieberswalde;  
03.08. Powilleit, Marlies, geb. Koltermann (80 J.) aus Leißienen, Rockelkeim Dorf;  
04.08. Conrad, Horst (91 J.) aus Groß Engelau;  
04.08. Ott, Günther (90 J.) aus Wehlau, Hammerweg 17;  
04.08. Tietz, Ruth, geb. Schneckenburger (88 J.) aus Wehlau, Kleine Vorstadt 11;  
04.08. Stritzke, Anita, geb. Gronau (88 J.) aus Neuendorf;  
04.08. Etsch, Monika, geb. Riemann (81 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;  
04.08. Tobias, Heinz (70 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;  
05.08. Fuß, Hans, Dr. (89 J.) aus Schirrau, Eichenberg;  
05.08. Magdsick, Gisela, geb. Bock (88 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;  
05.08. Hösel, Uwe (87 J.) aus Jägersdorf;  
05.08. Brand, Elly, geb. Albat (84 J.) aus Moterau, Heinrichshof;  
05.08. Wiese, Manfred (83 J.) aus Schirrau, Groß Schirrau;  
06.08. Erxleben, Ursula, geb. Rippke (89 J.) aus Groß Nuhr;  
06.08. Feld, Regina, geb. Block (84 J.) aus Wehlau, Schwarzorter Straße 1;  
06.08. Samulowitz, Edith, geb. Wolk (83 J.) aus Reinlacken;  
06.08. Kindt, Erika, geb. Hundertmark (81 J.) aus Goldbach, Karpau;  
06.08. Wamser, Klaus (70 J.) aus Wilkendorf, Wilkendorfshof;  
07.08. Grunewald, Kläre, geb. Gutzeit (98 J.) aus Lindendorf;  
07.08. Barth, Herta, geb. Gollack (95 J.) aus Wehlau, Freiheit 10;  
07.08. Bölck, Frieda, geb. Thiel (92 J.) aus Poppendorf, Poppendorf Siedlung;  
07.08. Gordziel, Erika, Dr., geb. Pauloweit (83 J.) aus Wehlau, Nadolnystraße 6;  
08.08. Ollesch, Ursula, geb. Wulf (93 J.) aus Wehlau, Pregelstraße 12;  
08.08. Seidler, Klara, geb. Wosing (91 J.) aus Wehlau, Pfleger Kolonie 2;  
08.08. Kloß, Edelgard, geb. Kloß (90 J.) aus Fuchshügel, Neulepkau;  
08.08. Behrens, Gerhard (90 J.) aus Bützow;  
08.08. Tornack, Brigitte, geb. Groß (88 J.) aus Petersdorf, Petersdorf Nord;  
08.08. Stobbe, Helmut (87 J.) aus Pregelwalde;  
08.08. Ehorn, Ulrich (83 J.) aus Bernau;  
08.08. Seibt, Hannilore, geb. Kurschat (81 J.) aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;  
09.08. Windwehr, Käte, geb. Endom (94 J.) aus Wehlau, Memeler Straße 43;  
09.08. Hrastrnick, Erna, geb. Krüger (93 J.) aus Frischenau, Tiefenthamm;  
09.08. Bischoff, Hildegard, geb. Köppe (91 J.) aus Stobingen;

- 09.08. Rettig, Gerda, geb. Vollert (90 J.) aus Moterau, Moterau Dorf;  
09.08. Korsch-Wacker, Ilse, geb. Korsch (87 J.) aus Pregelswalde;  
09.08. Schmidtmann, Ruth, geb. Grube (86 J.) aus Parnehenen, Großtraschken;  
09.08. Peterson, Petra (82 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
09.08. Schmutzler, Erika, geb. Timmler (82 J.) aus Tapiau, Lindenhof;  
09.08. Schumacher, Doris, geb. Arndt (81 J.) aus Gundau;  
10.08. Mertsch, Elli, geb. Hahnke (95 J.) aus Heiligenbeil;  
10.08. Nellesen, Helmut (93 J.) aus Pregelswalde, Pregelswalde Abbau;  
10.08. Beling, Alfred (93 J.) aus Auerbach;  
10.08. Harder, Philomena, geb. Eisenbarth (90 J.) aus Gauleden, Kapkeim;  
10.08. Lorenz, Helmut (89 J.) aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;  
10.08. Bartsch, Herbert (89 J.) aus Großudertal;  
10.08. Gebhard, Beate, geb. Graumann (88 J.) aus Grauden, Grauden Oberförsterei;  
11.08. Handke, Leonore, geb. Tetlowski (97 J.) aus Kuglacken, Jakobsdorf;  
11.08. Altenberend, Gerda, geb. Dunkel (91 J.) aus Moterau, Moterau Dorf;  
11.08. Vohland, Audlind, geb. Burghardt (83 J.) aus Insterburg;  
11.08. Pfersich, Karin, geb. Wagner (82 J.) aus Wehlau, Allestraße;  
11.08. Masuhr, Erika, geb. Schröter (81 J.) aus Plauen, Klein Plauen;  
11.08. Hölger, Sigrid, geb. Busch (80 J.) aus Allenburg, Königstraße 13;  
12.08. Nicolovius, Hans-Werner (95 J.) aus Wehlau, Pinnauer Straße 10;  
12.08. Brunke, Margot, geb. Hahn (86 J.) aus Tapiau, Schlageterstraße 1;  
12.08. Willert-Fust, Waltraud, geb. Willert (83 J.) aus Magotten;  
12.08. Pralle, Margrit, geb. Neumann-John (81 J.) aus Lindendorf;  
13.08. Radmacher, Gerhard (92 J.) aus Plauen, Groß Plauen;  
13.08. Objartel, Ingeborg, geb. Wilkening (91 J.) aus Uderhöhe, Ellerlack;  
13.08. Freiheit, Hildegard, geb. Guseck (86 J.) aus Klein Ponnau;  
13.08. Ewert-Carl, Alice, geb. Carl (86 J.) aus Koppershagen;  
13.08. Hofmann, Eva, geb. Schlisio (82 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;  
14.08. Fratzke, Ursula, geb. Berwein (95 J.) aus Wehlau, Bahnhofstraße 3;  
14.08. Allzeit, Klaus (82 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;  
15.08. Werner, Josefa, geb. Ziegler (94 J.) aus Plauen, Groß Plauen;  
15.08. Machnik, Heinz (94 J.) aus Grünlinde;  
15.08. Kösling, Gerhard (87 J.) aus Plauen, Klein Plauen;  
15.08. Seidler, Ingeborg, geb. Hoch (87 J.) aus Allenburg, Königstraße 12;  
15.08. Jahn, Gisela, geb. Pallat (83 J.) aus Aßlacken, Groß Aßlacken;  
15.08. Fichtner, Manfred (82 J.) aus Wehlau, Kleine Vorstadt 2;  
15.08. Hellwich, Helga, geb. Reichardt (81 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;  
16.08. Platz, Ursula, geb. Franke (98 J.) aus Tapiau, Neustraße 6;  
16.08. Holzmann, Karin, geb. Jakubowski (83 J.) aus Insterburg;  
16.08. Görke, Siegbert (83 J.) aus Allenburg, Königstraße 87;  
17.08. Albrecht, Ingrid, geb. Schwahn (93 J.) aus Wehlau, Oppener Straße 9;  
17.08. Urbschat, Horst (92 J.) aus Wehlau, Grabenstraße 31;  
17.08. Gimbot, Manfred (91 J.) aus Tapiau, Wasserstraße 14;  
17.08. Ranke, Eberhard (89 J.) aus Grenzwald;  
17.08. Gröning, Hilde, geb. Evers (88 J.) aus Friedrichsdorf;  
17.08. Ellerbrake, Gisela, geb. Beitat (87 J.) aus Fuchshügel;  
17.08. Pasvahl, Klaus (86 J.) aus Hamburg;  
17.08. Reinhardt, Walter (85 J.) aus Wehlau, Pogegener Straße 7;  
17.08. Lewandowski, Klaus (83 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
17.08. Grigat, Diethelm (83 J.) aus Stempelken;  
18.08. Lipp, Siegismund (95 J.) aus Allenburg, Herrenstraße 65;  
18.08. Boenigk, Gertrud (88 J.) aus Wehlau;  
18.08. Philipowski, Gisela, geb. Hinz (87 J.) aus Stobingen;

- 18.08. Grünhagen, Ursula, geb. Ebel (86 J.) aus Plibischken;  
18.08. Adomeit, Ewald (85 J.) aus Schirrau, Drusken Kolonie;  
18.08. Schorlepp, Rainer, Dr. (83 J.) aus Wehlau, Markt 14;  
19.08. Lang, Karl (93 J.) aus Stobingen;  
19.08. Glang, Herbert (92 J.) aus Kühnbruch;  
19.08. Hiltl, Ute, geb. Jucknieß (84 J.) aus Wehlau;  
19.08. Kuhn, Karin, geb. Helfensteller (81 J.) aus Wehlau;  
19.08. Hahn, Berta, geb. Käfer (81 J.) aus Tapiau, Schlageterstraße 1;  
19.08. Auer, Willibald (75 J.) aus Groß Keylau;  
20.08. Döhler, Gerda, geb. Böhm (93 J.) aus Sanditten, Pelohnen Vorwerk;  
20.08. Surminski, Arno (88 J.) aus Jäglack;  
20.08. Kuphal, Helga, geb. Werner (86 J.) aus Wehlau, Lindendorfer Straße 5;  
20.08. Patzwaldt, Winfried (80 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
21.08. Bürgermeister, Lore, geb. Körner (92 J.) aus Quickborn;  
21.08. Wolfram, Luise, geb. ? (83 J.) aus Königsberg;  
21.08. Wittke, Brigitte, geb. Fischer (82 J.) aus Köthen;  
21.08. Dehne, Sigrid, geb. Breyer (81 J.) aus Wehlau, Essener Straße 2;  
21.08. Becker, Eva-Maria, geb. Schmeer (80 J.) aus Richau;  
22.08. Nuppenau, Herta, geb. Nickel (96 J.) aus Warnien, Warnienhof;  
22.08. Unrau, Horst (89 J.) aus Stobingen, Ripkeim;  
22.08. Steinert, Brunhilde, geb. Conrades (89 J.) aus Tapiau, Ludendorff-Damm 2;  
22.08. Schulz, Helmut (89 J.) aus Wehlau, Memeler Straße 16;  
22.08. Dudda, Annelene, geb. Mohr (87 J.) aus Tapiau, Lovis-Corinth-Platz 18;  
22.08. Kamp, Erich (86 J.) aus Guttschallen;  
22.08. Uschkoreit, Peter (84 J.) aus Tapiau, Horst-Wessel-Ring 14;  
22.08. Maschitzki, Irmgard, geb. Plambeck (83 J.) aus Groß Michelau;  
22.08. Müller, Doris, geb. Klatt (80 J.) aus Parnehhnen, Kawernicken;  
23.08. Wowerat, Marianne, geb. Lüll (88 J.) aus Tapiau, Klein Schleuse 1;  
23.08. Donath, Erich (84 J.) aus Irglacken;  
23.08. Erzberger, Peter (82 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
23.08. Posingies, Sabine, geb. Erzberger (82 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
23.08. Lenz, Heidi, geb. Schorlepp (82 J.) aus Wehlau, Kirchenstraße 5;  
23.08. Franke, Peter (80 J.) aus Wehlau, Danziger Straße 4;  
24.08. Hensch, Edith, geb. Mahler (94 J.) aus Wehlau, Wärterhaus 161;  
24.08. Zinnall, Werner (90 J.) aus Allenburg, Eiserwager Straße;  
24.08. Krieg, Veronika, geb. Böhm (90 J.) aus Bieberswalde, Hasselhügel Holzschlägerei;  
24.08. Neumann, Hannelore, geb. Skroblin (84 J.) aus Wilkendorf, Wilkendorf Abbau;  
25.08. Schulz, Heinz (86 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 19;  
25.08. Acktun, Uta, geb. Rissel (83 J.) aus Schillenberg;  
25.08. Meier, Herbert (81 J.) aus Sanditten, Götzendorf;  
25.08. Sachs, Werner (81 J.) aus Berlin;  
25.08. Röschke, Marika, geb. Daus (80 J.) aus Irglacken;  
27.08. Krämer, Erwin (89 J.) aus Gauleden, Linkehnen Gut;  
27.08. Naraschewski, Beate, geb. Körnich (84 J.) aus Wehlau, Parkstraße 55;  
27.08. Becker, Adelheid, geb. Borchert (83 J.) aus Tapiau, Hubenhof 1;  
27.08. Hiege, Sabine, geb. Stephan (83 J.) aus Wehlau, Oppener Straße 10;  
27.08. Kamp, Anna, geb. Kamp (82 J.) aus Guttschallen;  
28.08. Spillner, Erika, geb. Brakel (95 J.) aus Pregelswalde;  
28.08. Warstat, Eva, geb. Warstat (91 J.) aus Wehlau, Essener Straße 19;  
28.08. Buch, Elli, geb. Lau (86 J.) aus Gauleden;  
28.08. Jurtzig, Sigmar (80 J.) aus Irglacken;  
29.08. Grüner, Ruth, geb. Watteler (97 J.) aus Wehlau, Nadolnystraße 26;  
29.08. Pahl, Irmgard, geb. Weiß (87 J.) aus Schirrau, Klein Schirrau;

- 29.08. Weiß, Hildegard, geb. Kluge (86 J.) aus Reinlacken, Wachlacken;  
29.08. Bolz, Helmut (86 J.) aus Allenburg;  
30.08. Manke, Inge, geb. Schneller (96 J.) aus Schallen;  
30.08. Schlicht, Ruth, geb. ? (88 J.) aus Groß Ottenhagen;  
30.08. Pietzko, Hartmut (80 J.) aus Wehlau;  
31.08. Walleit, Erich (100 J.) aus Frischenau, Tiefenthamm;





*Herzliche Glückwünsche  
allen Geburtstagskindern  
im September 2022*

- 01.09. Bollig, Kurt (94 J.) aus Hasenberg, Pomauden;  
01.09. Brosowski, Christel, geb. Feyer (86 J.) aus Wehlau, Pogegener Straße 7;  
01.09. Bock, Irene, geb. Steiner (83 J.) aus Wehlau, Hammerweg 3;  
02.09. Schendel, Elisabeth, geb. Zitzmann (92 J.) aus Groß Birkenfelde;  
02.09. Lange, Christa, geb. Ondracek (89 J.) aus Wehlau, Kirchenplatz 5;  
02.09. Fiedler, Susi, geb. Nowak (80 J.) aus Wehlau, Petersdorfer Straße 27;  
02.09. Treetzen, Edith, geb. Drehn (75 J.) aus Aßlacken, Groß Aßlacken;  
03.09. Kallauch, Klaus-Jürgen (87 J.) aus Tapiau, Horst-Wessel-Ring 20;  
03.09. Wüpper, Regina, geb. Lorenz (85 J.) aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;  
03.09. Vaillant, Helga, geb. Berner (84 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;  
03.09. Richter, Günther (83 J.) aus Wehlau, Grabenstraße 4;  
04.09. Schaper-Rinkel, Eva, geb. Albien (87 J.) aus Gauleden, Gauleden-Palwe;  
04.09. Romeike, Helga, geb. Engelke (83 J.) aus Neumühl;  
04.09. Bernhardt, Wolfram, Dr. (83 J.) aus Köthen, Freudenberg;  
04.09. Marquitan, Anneliese, geb. Bohlien (83 J.) aus Groß Engellau;  
04.09. Meyer, Monika, geb. Schulz (81 J.) aus Tapiau;  
04.09. Schramm, Bärbel, geb. Schergaut (81 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
05.09. Wormuth, Friedel, geb. Blickmann (90 J.) aus Itzstedt;  
05.09. Krieg, Hannelore, geb. Röder (87 J.) aus Irglacken;  
05.09. Siebert, Martin (84 J.) aus Schirrau, Groß Schirrau;  
05.09. Bartsch, Eva, geb. Saal (83 J.) aus Großudertal;  
05.09. Bartschat, Ditmar (75 J.) aus Wilkendorf;  
06.09. Heinrich, Gerda, geb. Wittke (97 J.) aus Plauen, Groß Plauen;  
06.09. Hundsdörfer, Lydia, geb. Naujok (97 J.) aus Pelkeninken;  
06.09. Casemir, Ursula, geb. Casemir (96 J.) aus Wehlau, Pinnauer Straße 1;  
06.09. Stadtaus, Elfriede, geb. Stadtaus (89 J.) aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;  
06.09. Lottermoser-Casotti, Inge, geb. Lottermoser (87 J.) aus Weidlacken;  
07.09. Kornmesser, Horst (92 J.) aus Stempelken, Michelau Forsthaus;  
07.09. Mombrei, Thea, geb. Schmidtke (92 J.) aus Allenburg;  
07.09. Schiewe, Renate, geb. Wiebe (91 J.) aus Stobingen, Ripkeim;  
07.09. Segler, Elfriede, geb. Richter (87 J.) aus Klein Engellau, Engelshöhe Gut;  
07.09. Fischer, Ursula, geb. Klatt (86 J.) aus Tapiau, Königsberger Straße 35;  
07.09. Redmer, Helga, geb. Herrmann (85 J.) aus Wehlau, Memeler Straße 29;  
07.09. Schernath, Burkhard (80 J.) aus Sprindlack, Baining Forsthaus;  
08.09. Marks, Ingeburg, geb. Loenhard (99 J.) aus Weißensee, Weißensee Abbau Nord;  
08.09. Schiller, Karin, geb. Rose (88 J.) aus Moterau, Moterau Dorf;  
08.09. Witt-Jessen, Waltraut, geb. Wulf (87 J.) aus Wehlau, Langgasse 6;  
08.09. Braun, Christa, geb. Schoen (86 J.) aus Wehlau, Augker Straße 1;  
08.09. Kähne, Brigitte (81 J.) aus Tapiau;  
09.09. Giercke, Ruth, geb. Möller (97 J.) aus Wehlau, Essener Straße 13;  
09.09. Kaschner, Lothar (91 J.) aus Pregelwalde;  
09.09. Jakobi, Irmgard, geb. Peter (91 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 47;  
09.09. Beling, Traute, geb. Crispin (90 J.) aus Auerbach;  
09.09. Menzel, Elke, geb. Menzel (84 J.) aus Friedrichsdorf, Albrechtsheide Gut;

- 09.09. Giese, Erika, geb. Zepik (82 J.) aus Gauleden, Kapkeim;  
09.09. Kirmse, Brigitte, geb. Neureiter (81 J.) aus Kuglacken, Jakobsdorf;  
10.09. Hessing, Hanna, geb. Henke (87 J.) aus Plauen, Dettmitten;  
10.09. Petersen, Helga, geb. Schreiber (86 J.) aus Tapiau, Altstraße 23;  
11.09. Pfeffer, Fritz (95 J.) aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;  
11.09. Bandlow, Meta, geb. Hensel (95 J.) aus Petersdorf, Petersdorf Süd;  
11.09. Reher, Edgar (88 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Süd;  
11.09. Eisenhardt, Lieselotte, geb. Müller (88 J.) aus Plauen, Groß Plauen;  
11.09. Rosenthal, Christel, geb. Nessowitz (87 J.) aus Schiewenau, Auerbach;  
11.09. Lehmann, Margot, geb. Staffaldt (85 J.) aus Knäblacken;  
12.09. Kraft, Elsa, geb. Prengel (99 J.) aus Tapiau, Labiauer Chaussee 10;  
12.09. Ledergerber, Elly, geb. Brenk (91 J.) aus Leißienen;  
12.09. Szeguhn, Günther (86 J.) aus Wehlau, Nadolnystraße;  
12.09. Hellmick, Walter (85 J.) aus Groß Ponnau;  
12.09. Holtz, Doris, geb. Preiß (80 J.) aus Tapiau, Scherwittweg 3;  
12.09. Fricke, Barbara, geb. Zipprich (80 J.) aus Tapiau, Königsberger Straße 6;  
13.09. Rößling, Gerda, geb. Marr (92 J.) aus Leißienen;  
13.09. Mathiak, Hans-Lothar (91 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 16;  
13.09. Müller, Hildegard, geb. Braun (87 J.) aus Groß Michelau, Klein Michelau;  
13.09. Lüttin, Renate, geb. Mertins (83 J.) aus Biothen;  
13.09. Kraft, Karin Erna Gudrun, geb. Lindorf (81 J.) aus Weißensee, Weißensee Abbau Süd;  
14.09. Dudda, Gert (94 J.) aus Tapiau, Lovis-Corinth-Platz 18;  
14.09. Ohlenberg, Gerhard (86 J.) aus Stampelken;  
14.09. Kussin, Georg (82 J.) aus Poppendorf;  
15.09. Bokemeyer, Marianne, geb. Wolff (98 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;  
15.09. Hoffmann, Erika, geb. Tarnowsky (93 J.) aus Friedrichsdorf;  
15.09. Reglin, Helga, geb. ? (88 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;  
15.09. Boehm, Helmut (86 J.) aus Wehlau, Danziger Straße 2;  
15.09. Rehme, Dieter (83 J.) aus Wehlau;  
16.09. Weinberg, Martha, geb. Tholen (94 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;  
16.09. Scherwat, Gert (92 J.) aus Wilkendorf, Wilkendorf Abbau;  
16.09. Mosbach, Hermann (86 J.) aus Großudertal;  
16.09. Pesch, Anneliese, geb. Kropf (86 J.) aus Leißienen, Rockelkeim Dorf;  
16.09. Hanau, Barbara, geb. Schmaling (83 J.) aus Groß Budlacken;  
17.09. Plaumann, Ingrid, geb. Jädtke (82 J.) aus Tapiau, Bergstraße;  
18.09. Rohde, Ingeborg, geb. Teschendorf (99 J.) aus Tapiau;  
18.09. Rothgänger, Herbert (95 J.) aus Neumühl, Klein Neumühl Vorwerk;  
18.09. Schöffski, Siegfried (90 J.) aus Pregelswalde;  
18.09. Wohlgemuth, Helga, geb. Kugland (84 J.) aus Pregelswalde;  
18.09. Krüger, Elke, geb. Krüger (81 J.) aus Tölneninken;  
19.09. Krahm, Wally, geb. Ochs (88 J.) aus Skaten, Klein Skaten;  
19.09. Ebel, Klaus (87 J.) aus Plibischken, Wangeningen;  
19.09. General, Inge, geb. Göhlert (86 J.) aus Holländerei;  
19.09. Lewitzki, Klaus (84 J.) aus Poppendorf;  
19.09. Drawe, Wolf-Rüdiger (83 J.) aus Allenburg, Herrenstraße 12;  
19.09. Kortz, Christian (83 J.) aus Wehlau, Parkstraße 8;  
20.09. Tischmann, Artur (96 J.) aus Gauleden, Bärenbruch;  
20.09. Pichler, Ruth, geb. Blanck (93 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.) 1;  
20.09. Lemke, Werner (91 J.) aus Wilkendorf;  
20.09. Nolting, Eva, geb. ? (90 J.) aus Frischenau;  
20.09. Piefke, Inge, geb. Bagdahn (90 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;  
20.09. Hermanns, Helmut (88 J.) aus Pelkeninken;  
20.09. Ottich, Fritz (85 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;



20.09. Gast, Renate, geb. Zeiger (80 J.) aus Warnien;  
 20.09. Martin, Uwe (70 J.) aus Wehlau, Augker Straße 11;  
 21.09. Grigull, Johannes (91 J.) aus Frischenau, Frischenau Forsthaus;  
 21.09. Göpfert, Hannelore, geb. Jobs (80 J.) aus Holländerei;  
 22.09. Tribuleit, Hanna, geb. Gutzeit (94 J.) aus Pregelsswalde;  
 22.09. Kulms, Elli, geb. Kösling (90 J.) aus Nickelsdorf;  
 22.09. Aselmann, Peter, Dr. (86 J.) aus Eichen, Gubehnen;  
 22.09. Konietzko, Anneliese, geb. Konietzko (85 J.) aus Wehlau, Parkstraße 46;  
 23.09. Träger, Magdalena, geb. Witt (91 J.) aus Groß Engellau;  
 23.09. Tegelhütter, Irmgard, geb. Böhm (90 J.) aus Ringlacken;  
 23.09. Teller, Renate, geb. Heinrichs (89 J.) aus Wehlau;  
 23.09. Rohloff, Horst (88 J.) aus Wehlau, Langgasse 17;  
 23.09. Gritto, Otto (83 J.) aus Wilmsdorf;  
 23.09. Thies, Manfred (83 J.) aus Lübeck;  
 23.09. Wohlgemuth, Gerhard (82 J.) aus Wilkendorf;  
 23.09. Jörgensen, Hans-Heiner (81 J.) aus Hamburg;  
 23.09. Weigert, Marianne, geb. Objartel (81 J.) aus Plauen, Groß Plauen;  
 23.09. Graef, Sigrid, geb. Welzel (81 J.) aus Wehlau, Memeler Straße 24;  
 24.09. Drochner, Edith, geb. Drochner (92 J.) aus Moptau;  
 24.09. Thiemann, Traute, geb. Ratzlaf (91 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 43;  
 24.09. Reis, Erika, geb. Schulz (88 J.) aus Sanditten, Schaberau;  
 24.09. Stoldt, Helga, geb. Geschke (86 J.) aus Friedrichsdorf;  
 24.09. Rother, Dorothea, geb. Lohrenz (84 J.) aus Pregelsswalde;  
 24.09. Schröder, Hildegard, geb. Blume (83 J.) aus Rosenfelde, Schillenbruch;  
 24.09. Wrede, Ekkehard (81 J.) aus Wehlau;  
 25.09. Richter, Siegmund (95 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;  
 25.09. Taufferner, Gudrun (93 J.) aus Groß Ponnau;  
 25.09. Eschment, Ingeborg, geb. Huse (92 J.) aus Wehlau, Kirchenstraße 16;  
 25.09. Hennig, Rudi (89 J.) aus Hasenberg, Pomauden;  
 25.09. Hardt, Edith (88 J.) aus Tapiau, Danziger Straße;  
 25.09. Krolow, Erna, geb. Kremin (87 J.) aus Kuglacken, Jakobsdorf;  
 25.09. Lösche, Gotelinde, geb. Jackstien (84 J.) aus Wehlau, Deutsche Straße 1;  
 25.09. Naruhn, Brigitte, geb. Bauemann (84 J.) aus Parnehenen, Kawernicken;  
 25.09. Ditz, Irma, geb. Bödder (83 J.) aus Groß Michelau;  
 26.09. Wiechert, Grete, geb. Krause (94 J.) aus Stampelken;  
 26.09. Krause, Karl-Heinz (92 J.) aus Bartenhof;  
 26.09. Tullney, Irmtraud, geb. Borchert (91 J.) aus Grünhayn;  
 27.09. Radau, Heinz (95 J.) aus Tapiau, Altstraße 3;  
 27.09. Will, Ingrid, geb. Springer (91 J.) aus Wehlau, Parkstraße 41;  
 27.09. Krause, Edeltraut, geb. Zellmer (89 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;  
 27.09. Buhrke, Helmut (88 J.) aus Nalegau;  
 27.09. Panzer, Ulrich (87 J.) aus Goldbach, Groß Köwe;  
 27.09. Nitsch, Martin (87 J.) aus Groß Nuhr;  
 27.09. Mahler, Elsbeth, geb. Schirmer (86 J.) aus Wehlau, Wärterhaus 161;  
 27.09. Erdtmann, Erhard (86 J.) aus Starkenberg, Starkenberg Ost;  
 27.09. Glang, Gertrud, geb. Pehl (84 J.) aus Kühnbruch;  
 27.09. Hoyer, Anneliese, geb. Hegenbarth (80 J.) aus Langendorf;  
 28.09. Mahler, Alfred (88 J.) aus Wehlau, Wärterhaus 161;  
 28.09. Zeeck, Erika, geb. Knorr (87 J.) aus Wehlau, Georgstraße 1;  
 28.09. Niemann, Gisela, geb. Stennke (86 J.) aus Tapiau, Kleinhof 5;  
 28.09. Kunde, Hildegard, geb. Rose (83 J.) aus Warnien, Warnienhof;  
 29.09. Naddig, Hans (91 J.) aus Tapiau;  
 29.09. Sattler, Gerda, geb. Rösner (87 J.) aus Wehlau, Ripkeimer Straße;

- 29.09. Stadie, Brigitte, geb. Loewner (86 J.) aus Gauleden, Bärenbruch;  
29.09. Görtz, Hartmut (81 J.) aus Wehlau, Freiheit 1;  
29.09. Lewandowski, Bärbel, geb. Buchalle (80 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
30.09. Plehn, Detlef, Dr. (84 J.) aus Groß Engelau;  
30.09. Springer, Helga, geb. ? (81 J.) aus Romau;  
30.09. Nelz, Ingrid, geb. John (81 J.) aus Tölteninken;





*Herzliche Glückwünsche  
allen Geburtstagskindern  
im Oktober 2022*

- 01.10. Seidler, Gerhard (93 J.) aus Wehlau, Pflieger Kolonie 2;  
01.10. Zachau, Werner (92 J.) aus Tapiau;  
01.10. Krumpholz, Magdalena, geb. Bansi (91 J.) aus Schirrau, Groß Schirrau 105;  
01.10. Blüm, Karl-Otto (85 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;  
01.10. Stadie, Hertha, geb. Medved (75 J.) aus Hanswalde;  
02.10. Emde, Hannelore, geb. Döhring (91 J.) aus Schallen, Damerau;  
02.10. Pesch, Horst (83 J.) aus Leißnien, Rockelkeim Dorf;  
03.10. Piper, Ingrid, geb. Topat (90 J.) aus Richau;  
03.10. Tobias, Günther (88 J.) aus Wehlau;  
03.10. Meyer, Irmgard, geb. Berner (87 J.) aus Bartenhof;  
03.10. Schuchardt, Christel, geb. Molgedei (87 J.) aus Frischenau, Tiefenthamm;  
04.10. Hallbach, Käte, geb. Neumeier (91 J.) aus Bartenhof;  
04.10. Bessel, Otto (87 J.) aus Zohpen;  
04.10. Seidler, Siegfried (82 J.) aus Bieberswalde;  
05.10. Picard, Irma, geb. Szeszkewitsch (93 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße 21;  
05.10. Grell, Frieda, geb. Kohn (93 J.) aus Uderhöhe;  
05.10. Engels, Karl-Heinz (91 J.) aus Parnehen, Agnesenhof;  
05.10. Hippel, Klaus-Jürgen, von (89 J.) aus Kuglack, Klein Kuglack;  
05.10. Belz, Helga, geb. Kaspereit (89 J.) aus Groß Ponnau;  
05.10. Eyer, Johanna, geb. Janke (87 J.) aus Grünhayn;  
05.10. Blüm, Rosemarie, geb. Hennig (87 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;  
05.10. Kalweit, Gerhard (86 J.) aus Tapiau, Labiauer Chaussee 1;  
05.10. Sziede, Fritz (83 J.) aus Neuendorf;  
05.10. Horrmann, Manfred (81 J.) aus Poppendorf;  
06.10. Kriese, Margarete, geb. Löper (99 J.) aus Tapiau, Kirchenstraße 9;  
06.10. Baatz, Fritz (98 J.) aus Tapiau, Kirchenstraße 1;  
06.10. Neiß, Renate, geb. Pfennig (92 J.) aus Wehlau;  
06.10. Smollich, Günter (91 J.) aus Schirrau, Groß Schirrau;  
06.10. Braun, Ursula, geb. Roch (89 J.) aus Nalegau;  
06.10. Glaß, Siegfried (88 J.) aus Wehlau, Hammerweg 2;  
06.10. Heye, Friedrich-Wilhelm (88 J.) aus Hoya;  
06.10. Riemann, Hans-Georg (88 J.) aus Nickelsdorf;  
06.10. Ewert, Waldemar (87 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;  
06.10. Grunwald, Detlef (83 J.) aus Wehlau, Kirchenplatz;  
07.10. Karow, Joachim (96 J.) aus Pelkeninken;  
07.10. Schadwinkel, Franziska, geb. Knieper (93 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;  
07.10. Gerwien, Rudi (92 J.) aus Leißnien, Rockelkeim Dorf;  
07.10. Ramminger, Irene, geb. Weis (88 J.) aus Königsberg;  
07.10. Reckert, Giesela, geb. Pilz (75 J.) aus Richau;  
08.10. Böhnke, Horst (99 J.) aus Petersdorf, Petersdorf Nord;  
08.10. Lücken, Gerda, geb. Müller (94 J.) aus Plauen, Groß Plauen;  
08.10. Boje, Rolf, Dr. (88 J.) aus Tapiau;  
08.10. Schollbach, Gisela, geb. Just (87 J.) aus Parnehen, Agnesenhof;  
08.10. Perbandt, Ingeborg, von, geb. Toll von (82 J.) aus Langendorf;  
08.10. Riemke, Herbert (80 J.) aus Pregelswalde;

- 09.10. Schmidt, Lieselotte, geb. Büchler (87 J.) aus Wehlau, Deutsche Straße 8;  
09.10. Lange, Christel, geb. Groß (87 J.) aus Pomedien, Groß Pogirmen;  
09.10. Klein, Werner (82 J.) aus Wilkendorf;  
10.10. Stubbe, Gisela, geb. Buttgerit (93 J.) aus Wehlau, Memeler Straße 19;  
10.10. Klein, Christel, geb. Grudinski (90 J.) aus Tapiau, Lindemannstraße;  
10.10. Kosmowski, Christa, geb. ? (90 J.) aus Allenburg, Eiserwager Straße 183;  
10.10. Schikowsky, Diethart (85 J.) aus Fritschienen, Klein Fritschienen;  
10.10. Sakautzki, Roswitha, geb. Behn (85 J.) aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;  
10.10. Ratmann, Martha, geb. Offenmüller (84 J.) aus Tapiau, Lindemannstraße 2;  
10.10. Bressemer, Ilse-Hanna, geb. Bressemer (81 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
10.10. Stadie, Siegbert (80 J.) aus Schallenberg;  
11.10. Hammermeister, Helmut (95 J.) aus Allenburg, Allestraße 103;  
11.10. Gorzolke, Waltraut, geb. Fischer (93 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
11.10. Rehagel, Helga, geb. Pieper (92 J.) aus Frischenau;  
11.10. Hochmuth, Erika, geb. Hochmuth (91 J.) aus Richau;  
11.10. Lemsch, Adelheid, geb. Hartmann (89 J.) aus Irglacken;  
11.10. Kenzler, Heinrich (88 J.) aus Wehlau, Wehlau Abbau Haus 21;  
11.10. Dosanjh, Hannelore, geb. Rose (87 J.) aus Allenburg, Allestraße 103;  
11.10. Stadie, Eckhard (86 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;  
11.10. Petruck, Kurt (86 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;  
11.10. Mielsch, Marie Luise, Dr., geb. Smelkus (86 J.) aus Stobingen;  
11.10. Lunkowski, Helmut (85 J.) aus Pregelswalde;  
11.10. Brandt, Volkmar (83 J.) aus Eichen, Gubehnen;  
11.10. Ristig, Winfried, Dr. (81 J.) aus Tapiau, Tapiau Bezirk 10 13;  
12.10. Bartsch, Walter-Otto (89 J.) aus Tapiau, Rohsestraße 16;  
12.10. Lonn, Elisabeth, geb. Knopf (85 J.) aus Neumühl, Kautern;  
12.10. Broszeit, Hildegard, geb. Lakaw (84 J.) aus Koddien;  
12.10. Bandowski, Rita, geb. ? (84 J.) aus Reipen;  
12.10. Feser, Regina, geb. Rabe (81 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße 99;  
13.10. Seutter, Gerda, geb. Kahlau (97 J.) aus Taplacken;  
13.10. Häring, Wilhelm (96 J.) aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
13.10. Donde, Eva, geb. ? (92 J.) aus Tapiau, Schlageter Straße 14;  
13.10. Krups, Leonhard (91 J.) aus Taplacken, Reichenhof;  
13.10. Klapschuweit, Dieter (91 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.) 21;  
13.10. Riedel, Gerda, geb. Kirchbrücher (89 J.) aus Parnehen, Nehne;  
13.10. Lübke, Hildegard, geb. Tittmack (85 J.) aus Lindendorf;  
13.10. Hölger, Kurt (82 J.) aus Allenburg, Königstraße 13;  
13.10. Daumann, Irmgard, geb. Eilers (82 J.) aus Tapiau, Mittelstraße 3;  
13.10. Feller, Ingrid, geb. Sablowsky (81 J.) aus Holländerei, Seeckshof Gut;  
13.10. Brusikowski, Doris, geb. Krüger (75 J.) aus Allenburg, Friedländer Straße 3;  
14.10. Schöneberg, Siegfried (84 J.) aus Tapiau, Rentenstraße 1;  
14.10. Kirchner, Dieter (83 J.) aus Nickelsdorf;  
15.10. Eggert, Hans-Dietrich (87 J.) aus Aßlacken, Groß Aßlacken;  
16.10. Scholz, Wolfgang (90 J.) aus Breslau;  
16.10. Wölck, Inge, geb. Schön (87 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
16.10. Palis, Kurt (85 J.) aus Klein Engelau, Engelshöhe Gut;  
16.10. Neumann, Manfred (84 J.) aus Weißensee, Groß Weißensee;  
16.10. Hedden, Gertraud, geb. Napiwotski (84 J.) aus Moterau, Moterau Dorf;  
17.10. Schenk, Christel, geb. Hamers (95 J.) aus Wehlau;  
17.10. Wasselowski, Klara, geb. Krauss (93 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
17.10. Klein, Edelgard, geb. Klein (80 J.) aus Groß Nuhr;  
17.10. Fiedler, Adolf (80 J.) aus Wehlau, Petersdorfer Straße 27;  
18.10. Thiel, Liselotte, geb. Noll (97 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.) 4;

- 18.10. Hellmig, Gisela, geb. Hellmig (94 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;  
18.10. Braunschweig, Margarete, geb. Heinzl (90 J.) aus Allenburg, Herrenstraße 76;  
18.10. Neumann, Hans (87 J.) aus Moterau, Moterau Dorf;  
19.10. Böckler, Doris, geb. Schwirrat (84 J.) aus Tapiau;  
20.10. Reinhardt, Gerhard (91 J.) aus Wehlau, Pogegener Straße 7;  
20.10. Klimach, Thekla, geb. Boenig (87 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Süd;  
20.10. Stuckmann, Ilse, geb. Fuchs (85 J.) aus Allenburg, Schwönerstraße 144;  
20.10. Laskawy, Horst (85 J.) aus Pomedien;  
20.10. Henze, Sabine, geb. Schlaugieß (84 J.) aus Schenken;  
21.10. Rußland, Greta, geb. Adam (98 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;  
21.10. Prommnitz, Ilse, geb. Bolz (91 J.) aus Allenburg;  
21.10. Ebel, Maria, geb. Nuber (86 J.) aus Plibischken, Wangeningen;  
21.10. Henning, Irmgard, geb. Nasner (80 J.) aus Tapiau;  
21.10. Ziebrecht, Doris, geb. Tobien (70 J.) aus Neuendorf, Lieblacken Waldarbeitergehöft;  
22.10. Albrecht, Arno (94 J.) aus Wehlau, Oppener Straße 9;  
22.10. Schulz, Werner (90 J.) aus Weißensee, Groß Weißensee;  
22.10. Stengel, Irmgard, geb. Groß (88 J.) aus Pomedien, Groß Pogirmen;  
22.10. Horn, Charlotte, geb. Barwich (84 J.) aus Tapiau, Königsberger Straße 8;  
22.10. Riemann, Reinhard (83 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;  
22.10. Bäsman, Ute, geb. Waldhauer (83 J.) aus Allenburg, Herrenstraße 56;  
23.10. Pankuweit, Heinrich (97 J.) aus Bonn;  
23.10. Knoop, Wolfgang (81 J.) aus Tapiau, Tannenbergsstraße 5;  
24.10. Kalkowski, Heinz (99 J.) aus Tapiau, Lindemannstraße 12;  
24.10. Klein, Gisela, geb. Klein (98 J.) aus Groß Nuhr;  
24.10. Putzler, Irmgard, geb. Hahn (94 J.) aus Tapiau, Altstraße 2;  
24.10. Thun, Gerhard (90 J.) aus Tapiau, Rohsestraße 1;  
24.10. Ludwig, Helmut (90 J.) aus Bürgersdorf;  
24.10. Schaschke, Peter (88 J.) aus Tapiau, Gärtnerweg 16;  
24.10. Schlisio, Wilma, geb. Koch (84 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
24.10. Klopffleisch, Friedrich (83 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.) 15;  
25.10. Bleu, Inge, geb. Blöck (84 J.) aus Damerau;  
25.10. Wittke, Hannelore, geb. Blomgren (81 J.) aus Sielacken;  
26.10. Pesch, Manfred (89 J.) aus Leißnien, Rockelkeim Dorf;  
26.10. Reczio, Emil (89 J.) aus Parnehen;  
26.10. Astratti, Georg (88 J.) aus Pregelswalde;  
26.10. Hinz, Dieter (87 J.) aus Aßlacken, Klein Aßlacken;  
26.10. Reczio, Erika, geb. Tillner (85 J.) aus Parnehen;  
27.10. Schlünzen, Edith, geb. Ottenberg (91 J.) aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
27.10. Schülke, Karl (89 J.) aus Klein Engellau;  
27.10. Krause, Helmut (89 J.) aus Sielacken;  
27.10. Oswald, Robert (86 J.) aus Wehlau, Richardtstraße 5;  
28.10. Seiler, Erika, geb. Gröning (88 J.) aus Friedrichsdorf;  
28.10. Fallenbeck, Brigitta, geb. Borchert (87 J.) aus Tapiau, Hubenhof 1;  
29.10. Peterson, Christel, geb. Peterson (87 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
29.10. Rautenberg, Erika, geb. Ebel (86 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;  
29.10. Gutzat, Diethard (85 J.) aus Reipen, Schwolgehnen;  
29.10. Glaß, Manfred (83 J.) aus Wehlau, Hammerweg 2;  
29.10. Schneider, Hans-Gerd (80 J.) aus Tapiau, Altstraße 4;  
29.10. Erdtmann, Hans-Joachim (80 J.) aus Groß Keylau;  
30.10. Podszus, Helga, geb. Haedge (92 J.) aus Wehlau;  
30.10. Pottberg, Lisbeth, geb. Stolzenwald (91 J.) aus Groß Engellau;  
30.10. Lange, Elisabeth, geb. Kossack (88 J.) aus Wehlau, Hammerweg 10;  
30.10. Pankus, Christel, geb. Pankus (88 J.) aus Parnehen;

- 30.10. Kadereit, Eleonore, geb. Kornblum (87 J.) aus Stobingen, Colm;  
30.10. Kattelat, Herbert (86 J.) aus Wargienen;  
30.10. Pfeffer, Fritz (86 J.) aus Groß Lindenau, Lindenthal;  
30.10. Ferno, Peter (85 J.) aus Kuglacken, Jakobsdorf;  
30.10. Hornecker, Heinz (82 J.) aus Allenburg;  
30.10. Zepik, Gustav (81 J.) aus Gauleden, Kapkeim;  
30.10. Heinrich, Irene, geb. Heinrich (81 J.) aus Stadthausen;  
31.10. Johann, Christel, geb. Grajetzki (102 J.) aus Allenburg, Postamt;  
31.10. Zygann, Hilde, geb. Schönbeck (99 J.) aus Wilkendorf;  
31.10. Wunderlich, Maria, geb. Heimbuchner (96 J.) aus Allenburg;  
31.10. Schendel, Christa, geb. Ebersbach (92 J.) aus Groß Birkenfelde;  
31.10. Grahl, Elisabeth, geb. Reichert (85 J.) aus Imten;  
31.10. Pieper, Walter (80 J.) aus Wehlau;

*Das aber ist des Alters Schöne,  
Dass es die Saiten reiner stimmt,  
Dass es der Lust die grellen Töne,  
Dem Schmerz den herbsten Stachel nimmt.*

*Ermessen lässt sich und verstehen  
Die eigne mit der fremden Schuld,  
Und wie auch rings die Dinge gehen,  
Du lernst dich fassen in Geduld.*

*Die Ruhe kommt erfüllten Strebens,  
Es schwindet des Verfehlten Pein -  
Und also wird der Rest des Lebens  
Ein sanftes Rückerinnern sein.*

*Ferdinand v. Saar*



*Herzliche Glückwünsche  
allen Geburtstagskindern  
im November 2022*

- 01.11. Nehenheim, Elfriede, geb. Kohlmeier (95 J.) aus Klein Nuhr, Mühlenberg;  
01.11. Becker, Inge, geb. Raethjen (93 J.) aus Hasenberg;  
01.11. Geisler, Ruth, geb. Danielowski (93 J.) aus Aßlacken, Klein Aßlacken;  
01.11. Peters, Karin, geb. Grigat (87 J.) aus Wehlau, Markt 31;  
01.11. Zippel, Diethardt (84 J.) aus Wehlau, Parkstraße 61;  
01.11. Naudé, Gisela, geb. Frantzius von (82 J.) aus Eichen, Adlig Kremitten Schloss;  
01.11. Büchler, Christa, geb. Rimasch (75 J.) aus Wehlau, Deutsche Straße 8;  
02.11. Wowerat, Paul (89 J.) aus Tapiau, Klein Schleuse 1;  
02.11. Nilson, Elisabeth, geb. Kammerer (86 J.) aus Groß Allendorf;  
02.11. Klär, Heinz (85 J.) aus Aßlacken, Groß Aßlacken;  
03.11. Jodeit, Sigrid, geb. Salomon (92 J.) aus Grünhayn;  
03.11. Naruhn, Inge, geb. Borowski (91 J.) aus Wehlau, Pogegener Straße;  
03.11. Wegner, Jürgen (83 J.) aus Tapiau, Neustraße 14;  
04.11. Ziemer, Brigitte, geb. Zander (89 J.) aus Tapiau, Königsberger Straße 18;  
04.11. Streck, Irmgard, geb. Stannehl (87 J.) aus Groß Keylau;  
04.11. Schröder, Karl-Hermann, Dr. (84 J.) aus Allenburg, Markt 7;  
04.11. Gröning, Christa, geb. ? (81 J.) aus Klein Engellau, Albrechtshausen Forsthaus;  
05.11. Marquardt, Alfons (85 J.) aus Allenburg, Schwönestraße 73;  
05.11. Holz, Ursula, geb. Wichmann (85 J.) aus Wilkendorf;  
05.11. Dibbern, Hans-Jürgen (80 J.) aus Aßlacken, Groß Aßlacken;  
06.11. Ennulat, Eva, geb. Till (87 J.) aus Tapiau, Holweinweg 4;  
06.11. Siebert, Helmut (83 J.) aus Dachsrode;  
07.11. Richter, Christiane (99 J.) aus Königstein;  
07.11. Babbel, Kurt (93 J.) aus Gauleden, Gauleden-Palwe;  
08.11. Schmidtke, Gerda, geb. Hegerfeld (89 J.) aus Wehlau, Große Vorstadt 3;  
08.11. Conrad, Erwin (88 J.) aus Groß Engellau;  
08.11. Merkt, Ruth, geb. Fink (88 J.) aus Poppendorf;  
08.11. Plath, Helga, geb. Fischer (85 J.) aus Allenburg, Markt 42;  
09.11. Bartholmei, Gisela, geb. Scholz (88 J.) aus Tapiau, Mittelstraße 6;  
09.11. Grigat, Hubertus (88 J.) aus Wehlau, Markt 31;  
09.11. Petruck, Irmtrud, geb. Merhoff (83 J.) aus Tapiau;  
09.11. Richert, Gerda, geb. Lamottke (82 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;  
10.11. Steinert, Eva, geb. Kroppeit (94 J.) aus Neumühl, Neumühl Ziegelei;  
10.11. Blankenhein, Irene, geb. Wosylus (93 J.) aus Heydekrug;  
10.11. Rilat, Wolfgang (91 J.) aus Gauleden, Kapkeim;  
10.11. Bergatt, Helga, geb. Schadewinkel (88 J.) aus Allenburg;  
10.11. Jungclaussen, Peter (86 J.) aus Groß Nuhr;  
10.11. Astratti, Monika, geb. Lunkowski (81 J.) aus Pregelswalde;  
11.11. Wiegand, Ruthild, geb. Gimbot (93 J.) aus Nickelsdorf;  
11.11. Weinreich, Waltraud, geb. Zacharias (90 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 34;  
11.11. Beckmann, Ella, geb. Bastian (90 J.) aus Frischenau;  
11.11. Siebenhandl, Susanne, geb. Nohle (88 J.) aus Gauleden, Kapkeim;  
11.11. Kirchner, Adelheid, geb. Preuß (81 J.) aus Nickelsdorf;  
12.11. Ermel, Helgard, geb. Kunter (95 J.) aus Roddau Perkuiken, Adamswalde;  
12.11. Wiechert, Margarete, geb. Burzloff (91 J.) aus Plibischken;

- 12.11. Böhnke, Fritz (89 J.) aus Schallen;
- 12.11. John, Hubertus (86 J.) aus Groß Allendorf;
- 12.11. Scholz, Vera, geb. Schmischke (85 J.) aus Tapiau, Danziger Straße 2;
- 12.11. Gehrs, Günter (81 J.) aus Liebenau;
- 13.11. Schulz, Ehrentraud, geb. Wenig (97 J.) aus Zohpen;
- 13.11. Donde, Erich (97 J.) aus Tapiau, Schlageter Straße 14;
- 13.11. Söckneck, Olga, geb. Lohmeyer (92 J.) aus Gauleden, Kapkeim;
- 13.11. Hofmann, Helga, geb. Behrendt (91 J.) aus Bartenhof;
- 13.11. Molgedei, Lotte, geb. Heimann (85 J.) aus Stobingen;
- 13.11. Zels, Bruno (84 J.) aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
- 13.11. Radmacher, Ulrich (84 J.) aus Plauen, Groß Plauen;
- 14.11. Neumann, Irma, geb. Neumann (91 J.) aus Pregelsswalde;
- 14.11. Stadie, Kurt (87 J.) aus Hanswalde;
- 14.11. Nikolow, Rosemarie, geb. Büchler (83 J.) aus Wehlau, Deutsche Straße 8;
- 15.11. Paul, Werner (95 J.) aus Schirrau, Drusken Kolonie;
- 15.11. Gimbot, Ekkehard (91 J.) aus Nickelsdorf;
- 15.11. Haedge, Hans-Albrecht (88 J.) aus Wehlau;
- 15.11. Schuhmacher, Gisela, geb. Schweiger (87 J.) aus Plauen, Groß Plauen;
- 15.11. Schlisio, Ella, geb. Gantz (85 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
- 15.11. Wolff, Lothar (70 J.) aus Richau;
- 16.11. Berner, Irmgard, geb. Mogilowski (91 J.) aus Gauleden, Kapkeim;
- 16.11. Schumann, Klaus (86 J.) aus Kuglacken, Alt Ilischken;
- 16.11. Dierkes, Barbara, geb. Wulf (86 J.) aus Tapiau, Hindenburgstraße 7;
- 16.11. Brunke, Klaus (85 J.) aus Tapiau, Schlageterstraße 1;
- 16.11. Schmeer, Eberhard (83 J.) aus Richau;
- 17.11. Priebe, Karin, geb. Pallacks (82 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
- 18.11. Fromm, Helmut (94 J.) aus Tapiau, Bergstraße 2;
- 18.11. Krupke, Bernhard (91 J.) aus Roddau Perkuiken, Adamswalde;
- 18.11. Schlüter, Gerhard (90 J.) aus Groß Allendorf;
- 18.11. Kahlau, Edeltraude, geb. ? (83 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Süd;
- 18.11. Katzmann, Wolfgang (81 J.) aus Neuendorf;
- 18.11. Frohnert, Axel (81 J.) aus Wehlau;
- 18.11. Mundt, Karl-Heinz (80 J.) aus Hoya;
- 18.11. Schlisio, Sigrid, geb. Pachale (80 J.) aus Klein Engelau, Engelshöhe Gut;
- 19.11. Grimm, Dieter (88 J.) aus Tapiau, Herbert-Norkus-Straße 1;
- 19.11. Scheffler, Rütger (87 J.) aus Goldbach, Karpau;
- 19.11. Schenk, Gerhard (86 J.) aus Wehlau;
- 19.11. Gutzeit, Bernd (80 J.) aus Klein Engelau;
- 20.11. Schmitt, Karl (101 J.) aus Tapiau, Herbert-Norkus-Straße 2;
- 20.11. Groß, Ursula, geb. Schwarck (94 J.) aus Tapiau, Marktplatz 12;
- 20.11. Rose, Ingeborg, geb. Rose (90 J.) aus Allenburg, Allestraße 103;
- 20.11. Milling, Marianne, geb. Peter (87 J.) aus Wehlau, Kleine Vorstadt 6;
- 20.11. Tobe, Hildegard, geb. Sandvoss (87 J.) aus Wehlau, Kirchenplatz 1;
- 20.11. Schwarz, Inge, geb. Froese (86 J.) aus Lindendorf;
- 20.11. Scheffler-Löwenstein, Christa, geb. Löwenstein (86 J.) aus Goldbach, Karpau;
- 20.11. Jacob, Ralf (83 J.) aus Kallehnen;
- 20.11. Hamann, Waltraud, geb. Stölzel (80 J.) aus Wehlau, Klosterplatz 6;
- 21.11. Dube, Karl-Heinz (85 J.) aus Wehlau, An der Pinnau;
- 21.11. Schwenk, Marianne, geb. Schaschke (80 J.) aus Tapiau, Gärtnerweg 16;
- 22.11. Räther, Günter (88 J.) aus Wehlau, Krumme Grube 9;
- 22.11. Schlender, Marianne, geb. Klein (85 J.) aus Stobingen;
- 22.11. Knüppel, Johanna, geb. Preuß (83 J.) aus Nickelsdorf;
- 22.11. Wagner, Dieter Klaus (81 J.) aus Groß Allendorf;



- 23.11. Simeth, Traute, geb. Schulz (94 J.) aus Tapiau, Rohsestraße 8;  
 23.11. Dömpke, Edith, geb. Kloß (89 J.) aus Wehlau, Gartenstraße 10;  
 23.11. Schröder, Horst (83 J.) aus Rosenfelde, Schillenbruch;  
 24.11. Langner, Erika, geb. Kaehler (94 J.) aus Roddau Perkuiken;  
 24.11. Daniel, Reinhold (90 J.) aus Frischenau;  
 24.11. Albrecht, Peter (84 J.) aus Großudertal;  
 25.11. Menzel, Hedwig, geb. ? (92 J.) aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;  
 25.11. Puchert, Roswitha, geb. Härtel (84 J.) aus Parnehenen;  
 25.11. Schwark, Sieglinde, geb. Schweiß (83 J.) aus Petersdorf, Petersdorf Süd;  
 26.11. Bartsch, Regina, geb. Lammers (92 J.) aus Großudertal;  
 26.11. Babbel, Hilde, geb. Gawer (92 J.) aus Gauleden, Gauleden-Palwe;  
 26.11. Stadie, Günter (80 J.) aus Hanswalde;  
 26.11. Stober, Margot, geb. Rautenberg (80 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;  
 27.11. Krummel, Gisela, geb. Döhring (89 J.) aus Schallen, Damerau;  
 27.11. Bachmann, Helga, geb. Schlien (86 J.) aus Hanswalde;  
 27.11. Borrmann, Martin (85 J.) aus Norkitten;  
 27.11. Kleinknecht, Elli, geb. Hochfeldt (85 J.) aus Groß Engelau, Groß Engelau Abbau;  
 27.11. Hübner, Udo (80 J.) aus Wehlau, Parkstraße 35;  
 28.11. Petruck, Hedwig, geb. Czapiewski (89 J.) aus Tapiau;  
 28.11. Buchholz, Helga, geb. Noch (89 J.) aus Groß Keylau, Klein Keylau Kolonie;  
 28.11. Dewes, Hans-Otto (86 J.) aus Wehlau, Kleine Vorstadt 2;  
 28.11. Peters, Anni, geb. Andres (85 J.) aus Gundau;  
 28.11. Störmer, Arthur (84 J.) aus Moterau, Heinrichshof;  
 28.11. Kassel, Volker (82 J.) aus Rheinland-Pfalz, Kaiserslautern;  
 29.11. Rehberg, Christa, geb. Kenneweg (98 J.) aus Tapiau, Altstraße 1;  
 29.11. Domnick, Konrad (87 J.) aus Poppendorf;  
 29.11. Möxs, Renate, geb. Grünheid (86 J.) aus Wehlau, Lindendorfer Straße 19;  
 29.11. Randtke, Anneliese, geb. Schulz (85 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 19;  
 29.11. Neumann, Elvira (85 J.) aus Sanditten, Götzendorf;  
 30.11. Burba, Luise, geb. Teschke (98 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.) 35;  
 30.11. Meyer, Günter, Dr. (97 J.) aus Tapiau, Königsberger Straße 8;  
 30.11. Heese, Lilly, geb. Nolda (92 J.) aus Wehlau, Pinnauer Straße 18;  
 30.11. Zwillus, Rosi, geb. Hocheder (92 J.) aus Groß Engelau, Groß Engelau Abbau;  
 30.11. Schimkat, Lilian-Heide, geb. Lorenz (84 J.) aus Wehlau, Petersdorfer Straße 15;  
 30.11. Käseberg, Elke, geb. Mollenhauer (80 J.) aus Tapiau, Rohsestraße 11;

*Viele Jahre wurden dir geschenkt,  
 von Gott gegeben und gelenkt.  
 Noch viele Jahre hier auf Erden  
 sollen dir beschieden werden.  
 Wir wünschen dir für alle Zeit  
 Gesundheit, Glück, Zufriedenheit.*



*Herzliche Glückwünsche  
allen Geburtstagskindern  
im Dezember 2022*

- 01.12. Kretschmer, Antje, geb. Winkelmann (85 J.) aus Tapiau, Schlageter Straße 8;  
01.12. Nölker, Helga, geb. Schweiß (85 J.) aus Petersdorf, Petersdorf Süd;  
01.12. Schubert, Ingrid, geb. Schoel (83 J.) aus Aßlacken, Groß Aßlacken;  
01.12. Losch, Friedhilde, geb. Kieninger (80 J.) aus Parnehenen, Kawernicken;  
02.12. Schulz, Erich (95 J.) aus Wehlau, Pögegener Straße 5;  
02.12. Reddig, Heinz (94 J.) aus Aßlacken, Klein Aßlacken;  
02.12. Hochfeld, Fritz (92 J.) aus Eichen, Behlacken;  
02.12. Selinger, Christel, geb. ? (85 J.) aus Pommern;  
03.12. Klönner, Hermann (94 J.) aus Wehlau, Oppener Straße 15;  
03.12. Reimer, Elsa, geb. Marquardt (91 J.) aus Tapiau, Bergstraße 5;  
03.12. Naujokat, Manfred (81 J.) aus Wehlau, Lindendorfer Straße 5;  
03.12. Weide, Erhard (70 J.) aus Moterau, Heinrichshof;  
04.12. Schöneburg, Wolfgang (92 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;  
04.12. Fuchs, Gerhard (90 J.) aus Poppendorf;  
04.12. Altrock, Irmgard, geb. Klett (90 J.) aus Groß Budlacken;  
04.12. Kirschner, Otto (89 J.) aus Petersdorf, Petersdorf Süd;  
04.12. Söckneck, Hasso (89 J.) aus Gauleden, Kapkeim;  
04.12. Schmitter, Inge, geb. Onischke (87 J.) aus Wehlau, Parkstraße 37;  
04.12. Hagenbrock, Ralf (75 J.) aus Wehlau, Augker Straße 13;  
05.12. Dieckmann, Heinrich (89 J.) aus Allenburg, Allestraße 103;  
05.12. Pörschke, Adelheid, geb. Pörschke (89 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.) 29;  
05.12. Lubinski, Gisela, geb. Meyer (88 J.) aus Tapiau, Neustraße;  
05.12. Radmacher, Irma, geb. Strasdat (86 J.) aus Plauen, Groß Plauen;  
05.12. Hermann, Ruth, geb. Liedtke (86 J.) aus Uderhöhe;  
05.12. Meyer, Henry (85 J.) aus Allenburg;  
05.12. Seele, Luise, geb. Klein (85 J.) aus Stobingen, Colm;  
05.12. Kretschmer, Margarete, geb. Ullrich (84 J.) aus Tapiau, Schlageter Straße 8;  
05.12. Riemann, Dieter (81 J.) aus Gauleden, Linkehnen Gut;  
05.12. Brem, Adelheid, geb. Wroblewski (81 J.) aus Tapiau;  
05.12. Maye, Klaus (80 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
06.12. Erdtmann, Margarete, geb. Knoop (88 J.) aus Starkenberg, Starkenberg Ost;  
06.12. Reinke, Gerda, geb. Niekerke (86 J.) aus Groß Nuhr;  
06.12. Jung, Renate, geb. Gaebel (86 J.) aus Plibischken;  
06.12. Orbeck, Helga, geb. Krüger (84 J.) aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;  
06.12. Heß, Helga, geb. Kaminski (83 J.) aus Stobingen;  
06.12. Thaden, Gisela, von, geb. Kautz (81 J.) aus Nickelsdorf, Forsthaus Neu Nickelsdorf;  
07.12. Gruber, Edeltraud, geb. Klipp (99 J.) aus Bieberswalde;  
07.12. Girmus, Bruno (86 J.) aus Groß Nuhr;  
07.12. Lewerenz, Armin (86 J.) aus Poppendorf;  
07.12. Zeiger, Ulrich (83 J.) aus Warnien;  
07.12. Zeiger, Karin, geb. Meyer (83 J.) aus Warnien;  
08.12. Steinbrücker, Klaus (94 J.) aus Allenburg, Herrenstraße 138;  
08.12. Ellwanger, Brigitte, geb. Ellwanger (84 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 43;  
08.12. Dierks, Ingo (83 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
08.12. Störp, Erika, geb. Alsdorf (82 J.) aus Biothen, Podewitten;  
09.12. Engelbrecht, Gitta, geb. ? (90 J.) aus Lindendorf;  
09.12. Bartholmei, Erhard (90 J.) aus Tapiau, Mittelstraße 6;  
09.12. Stannehl, Horst (89 J.) aus Nickelsdorf, Waldsiedlung;

- 09.12. Dietrich, Marga, geb. Kutzorra (89 J.) aus Groß Allendorf, Carlswalde;  
09.12. Rohde, Erika, geb. Schadwinkel (87 J.) aus Poppendorf;  
09.12. Boos, Michael (82 J.) aus Schirrau, Groß Schirrau;  
10.12. Kiesewetter-Langanke, Inge, geb. Langanke (89 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;  
10.12. Schlüter, Luzie, geb. Schwarz (87 J.) aus Groß Allendorf;  
10.12. Bandowski, Herbert (86 J.) aus Reipen;  
11.12. Breiksch, Horst (91 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;  
11.12. Zilian, Arno (88 J.);  
11.12. Steding, Ingrid, geb. Schemmert (87 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;  
11.12. Grube, Rosa, geb. Walzner (84 J.) aus Richau;  
11.12. Lottermoser, Dietrich (83 J.) aus Weidlacken;  
12.12. Dauner, Hans (98 J.) aus Tapiau, Großhöfer Weg 8;  
12.12. Ulrich, Luise, geb. Poewe (94 J.) aus Weißensee, Groß Weißensee;  
12.12. Gutzeit, Erwin (88 J.) aus Petersdorf, Wilkenhöhe Vorwerk;  
12.12. Popp, Christel, geb. Czekay (84 J.) aus Tapiau, Kiesweg 12;  
12.12. Staffeld, Ilse, geb. Fischer (80 J.) aus Wittenberg;  
13.12. Hoffmann, Johanna, geb. Hecker (90 J.) aus Mauer;  
13.12. Meyhöfer, Urte, geb. Riemann (87 J.) aus Wehlau, Altwalde;  
13.12. Männel, Rolf (86 J.) aus Moptau;  
13.12. Hensel, Hans-Joachim (81 J.) aus Groß Keylau;  
13.12. Wiechmann, Gerhard (81 J.) aus Reinlacken;  
14.12. Lückert, Elli, geb. Laugalis (90 J.) aus Wehlau, Kleine Vorstadt 23;  
14.12. Boese, Erika, geb. Krinke (88 J.) aus Genslack;  
14.12. Kerner, Gerda, geb. Onischke (87 J.) aus Allenburg, Trimmiau;  
14.12. Nickel, Käthe, geb. Liedtke (87 J.) aus Pregelswalde;  
14.12. Bartel, Anneliese, geb. Jesse (83 J.) aus Bartenhof;  
14.12. Habacker, Manfred (80 J.) aus Tapiau, Erich-Koch-Straße 20;  
15.12. Seeger, Heinz (94 J.) aus Fuchshügel, Neulepkau;  
15.12. Schmidt, Siegrid, geb. Schöнке (82 J.) aus Poppendorf;  
16.12. Scheffler, Ulrich (92 J.) aus Genslack;  
16.12. Staudinger, Cäcilia, geb. Verheyen (88 J.) aus Butzbach;  
16.12. Müller, Ingrid, geb. Kussin (86 J.) aus Tapiau, Kleinhof;  
16.12. Fligge, Werner (85 J.) aus Königsberg;  
16.12. Möller, Ernst (81 J.) aus Köllmisch Damerau;  
17.12. Wendt, Anneliese, geb. ? (96 J.) aus Hoya;  
17.12. Haberland, Christel, geb. Lange (94 J.) aus Moptau;  
17.12. Röhrig, Helmut (86 J.) aus Allenburg, Schwönestraße;  
17.12. Puschinski, Karin, geb. Puschinski (84 J.) aus Wehlau, Bahnhofstraße 2;  
17.12. Klein, Christa, geb. Behrens (83 J.) aus Groß Ponnau;  
17.12. Mai, Manfred (82 J.) aus Sanditten, Götzendorf;  
17.12. Ziener, Heidrun, geb. Rose (80 J.) aus Moterau, Moterau Dorf;  
18.12. Kaspereit, Wilhelmine, geb. Winden (95 J.) aus Wehlau, Oppener Straße 9;  
18.12. Bauer, Hannelore, geb. Liedtke (83 J.) aus Leipen;  
19.12. Sliwa, Christel, geb. Patommel (94 J.) aus Wehlau;  
19.12. Buck, Erich (89 J.) aus Neuendorf;  
19.12. Baumann, Ursula, geb. Holstein (87 J.) aus Tönteninken;  
19.12. John, Reinhold (84 J.) aus Tönteninken;  
19.12. Roß, Hannelore, geb. Treppner (82 J.) aus Sanditten, Oppen Vorwerk;  
19.12. Sziogoleit, Ulrich (75 J.) aus Plibischken, Ramten;  
20.12. Hobus, Christel, geb. Zels (91 J.) aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;  
20.12. Vogt, Liselotte, geb. Konietzny (88 J.) aus Allenburg, Allestraße 102;  
20.12. Hartmann, Manfred (87 J.) aus Irglacken;  
20.12. West, Gerhard (86 J.) aus Groß Engelau;  
20.12. Packmohr, Marion, geb. Wormsdorff (85 J.) aus Uderhöhe;

- 20.12. Hamer, Heinrich (84 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 47;  
20.12. Bruns, Klaus (82 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
20.12. Taler, Marion, von, geb. Hippel von (75 J.) aus Kuglack, Klein Kuglack;  
20.12. Heidemann, Cornelia, geb. Herrmann (70 J.) aus Holländerei;  
21.12. Masuhr, Ulrich (88 J.) aus Plauen, Klein Plauen;  
21.12. Kindt, Dietrich (83 J.) aus Goldbach, Karpau;  
21.12. Coelius, Kurt (81 J.) aus Grünlinde;  
22.12. Sierck, Elfriede, geb. ? (87 J.) aus Stobingen;  
22.12. Thiel, Ruth, geb. Augustin (86 J.) aus Pregelswalde;  
22.12. Gritto, Christel, geb. Engelke (82 J.) aus Wilmsdorf;  
23.12. Neumann, Christa (91 J.) aus Grünhayn;  
23.12. Gimbot, Viktoria, geb. Nowack (90 J.) aus Tapiau, Wasserstraße 14;  
23.12. Zuehlsdorff, Gerda, geb. Ohlendorf (87 J.) aus Bieberswalde, Bieberswalde Forsthaus;  
23.12. Preiksch, Herbert (84 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
23.12. Schempp, Christa, geb. Schmischke (83 J.) aus Tapiau, Danziger Straße 2;  
23.12. Hasper, Monika, geb. Hecht (70 J.) aus Groß Engellau;  
24.12. Ulit, Erich (90 J.) aus Imten;  
24.12. Fleck, Christel, geb. Petersilie (88 J.) aus Wehlau, Nadolnystraße 17;  
24.12. Wahl, Christel, geb. Link (86 J.) aus Kallehnen;  
24.12. Marquitan, Reinhard (85 J.) aus Allenstein;  
25.12. Adelsberger, Margot, geb. Emelius (92 J.) aus Allenburg;  
25.12. Amrein, Christel, geb. Krause (92 J.) aus Schorkenicken;  
25.12. Krauss, Helmut (84 J.) aus Pregelswalde, Pregelswalde Abbau;  
25.12. Babace, Uwe (75 J.) aus Zohpen;  
26.12. Kristahn, Else, geb. Seidler (94 J.) aus Bieberswalde;  
26.12. Bressemer, Gerhard (94 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;  
26.12. Wohlgemuth, Heinz (88 J.) aus Wilkendorf;  
26.12. Siebert, Benno (88 J.) aus Schirrau, Groß Schirrau;  
26.12. Kleint, Ursula, geb. Schlavbaum (84 J.) aus Knäblacken;  
26.12. Anderson, Christel, geb. Palis (83 J.) aus Klein Engellau, Engelshöhe Gut;  
26.12. Pauli, Herbert (75 J.) aus Poppendorf;  
27.12. Weißenberg, Günther (91 J.) aus Moterau, Moterau Dorf;  
27.12. Frantzius, Eckhard, von (86 J.) aus Eichen, Adlig Kremitten Schloss;  
27.12. Kagelmacher, Knut (85 J.) aus Eichen, Gubehnen;  
28.12. Daurmann, Helmut (86 J.) aus Tapiau, Mittelstraße 3;  
28.12. Werbter, Helfried (83 J.) aus Labiau;  
29.12. Gerhardt, Charlotte, geb. Gerhardt (96 J.) aus Angerapp;  
29.12. Nieswandt, Ernst (95 J.) aus Pregelswalde;  
29.12. Neumann, Christel, geb. Wanzlik (91 J.) aus Wehlau, Pogegener Straße 3;  
29.12. Richter, Renate, geb. Lison (84 J.) aus Tapiau, Altstraße 9;  
30.12. Petrat, Irmgard, geb. Hamann (93 J.) aus Gauleden;  
30.12. Stenger, Betty, geb. Kristahn (90 J.) aus Uderhöhe;  
30.12. Wohlgemuth, Paul (88 J.) aus Pregelswalde;  
30.12. Männel, Erika, geb. Werner (85 J.) aus Moptau;  
30.12. Laubrinus, Werner (83 J.) aus Großudertal, Kleinudertal;  
31.12. Pries, Helga, geb. Höhnke (94 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;  
31.12. Scharmacher, Kurt (94 J.) aus Parnehen, Großtraschken;  
31.12. Kamp auf' m, Karlheinz (93 J.) aus Zohpen;  
31.12. Brandecker, Hans-Joachim (90 J.) aus Tapiau, Altstraße 1;  
31.12. Kilimann, Dorothea, geb. Iwan (88 J.) aus Reinlacken, Reimersbruch;  
31.12. Pelzer, Hiltraud, geb. Pelzer (88 J.) aus Schallen, Trimmiau;  
31.12. Hantke, Gisela, geb. ? (84 J.) aus Zohpen;  
31.12. Roland, Elke, geb. von Kalnassy (80 J.) aus Plauen, Klein Plauen

## **Unsere Bücherecke**



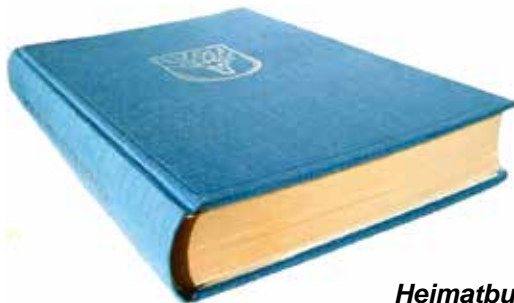
# **Unser Heimatbuch des Kreises Wehlau und die Heimatbücher der Gemeinden im Landkreis Wehlau**

Dieses im Jahr 1975 von der Kreisgemeinschaft Wehlau erarbeitete Buch, erschienen im Verlag Gerhard Rautenberg, ist seit Jahren vergriffen

Um das Buch aber allen Interessierten verfügbar zu machen, hat sich die Kreisgemeinschaft entschlossen, das moderne Kommunikationsmittel „Internet“ zu nutzen. Im Internet unter der Internetadresse

[www.kreisgemeinschaft-wehlau.de](http://www.kreisgemeinschaft-wehlau.de)

kann das gesamte Buch als Faksimile gelesen werden.



**Heimatbuch  
des Kreises Wehlau**

Darüber hinaus sind unsere Heimatbücher zu jeder Gemeinde im Landkreis Wehlau ein vielseitiges Informationswerk, das die Erinnerungen an die Heimatorte wachhält. Die Inhalte sind so vielseitig gestaltet, dass auch jüngere Generationen einen umfassenden Eindruck von dem Leben ihrer Vorfahren gewinnen können. Sofern Unterlagen vorhanden sind, findet man in den Heimatbüchern der einzelnen Orte die nachstehend genannten Inhalte.

- 10 Inhaltsverzeichnis
- 20 Ortschronik
- 30 Einwohnerverzeichnis
- 40 Bilder vor 1945
- 50 Bilder nach 1945
- 70 Dokumente und Urkunden
- 80 Heimatbriefbeiträge
- 90 Impressum



Bisher sind für unsere 116 Heimatbücher 213 Ortspläne im Format DIN A 4 gezeichnet und in unserer Datenverarbeitung abgelegt worden. Mehr als 47 000 Namen ehemaliger Bewohner des Kreises Wehlau stehen in unserer Heimatkreisdatei, mehr als 18 000 Bilder umfasst unser Bildarchiv und rund 1500 kürzere oder längere Berichte über unsere Heimatgemeinden von damals und heute sind erfasst und verarbeitet.

Diese Arbeiten werden durch das Fortschreiben unserer Heimatkreisdatei ständig aktualisiert.

Bestellen Sie dieses wertvolle Dokument Ihrer Heimatgemeinde für sich und Ihre Erben bei:

Gerd Gohlke  
Syker Straße 26  
28211 Bassum  
Tel. 04241 5586  
Fon 0171 5317 892  
eMail: gerd.gohlke@wehlau.net

**Durch ihre Spende unterstützen Sie auch in Zukunft unsere Arbeit für die Heimat Wehlau und Ostpreußen**

**IBAN: DE65 2915 1700 1110 0199 97      BIC: BRLADESYK**

**Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!**

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwendig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.

# Unsere Heimatbücher



## Die Heimatbücher unserer politischen Gemeinden

<i>Politische Gemeinde</i>	<i>Nr.</i>	<i>Band</i>	<i>Seiten</i>	<i>Bilder</i>	<i>Preis</i>
Allenburg	001				
Chronik, Pläne, Berichte		1	228	91	45,60
Berichte		2	206	167	41,60
Berichte, Bilder Heimattreffen		3	224	214	44,90
Bilder Alt, Bilder Neu		4	274	751	53,90
Aßlacken	002	1	130	166	27,90
Auerbach	003	1	63	26	15,90
Bartenhof	004	1	86	143	20,00
Bieberswalde	005	1	140	148	29,70
Biothen	006	1	97	153	22,00
Brandlacken	007	1	30	0	9,90
Bürgersdorf	008	1	99	117	22,40
Dachsrode	009	1	45	27	12,60
Damerau	010	1	50	33	13,50
Eichen	011	1	194	349	39,50
Eiserwagen	012	1	59	68	15,20
Ernstwalde	013	1	33	6	10,50
Freudenfeld	014	1	58	46	15,00
Friedrichsdorf	015	1	84	113	19,70
Friedrichsthal	016	1	75	82	18,00
Frischenau	017	1	105	119	23,40
Fritschienen	018	1	47	36	13,00
Fuchshügel	019	1	59	21	15,20
Gauleden	020	1	224	247	44,90

<b>Politische Gemeinde</b>	<b>Nr.</b>	<b>Band</b>	<b>Seiten</b>	<b>Bilder</b>	<b>Preis</b>
Genslack	021	1	88	59	20,40
Goldbach	022				
Chronik, Bilder Gedenkstein		1	192	72	39,10
Bilder Goldbach alt		2	222	609	44,50
Bilder Goldbach neu		3	220	611	44,10
Bilder Treffen		4	192	523	39,10
Heimatbriefberichte		5	194	145	39,50
Heimatbriefberichte		6	119	46	26,00
Grauden	023	1	76	93	18,20
Groß Allendorf	024	1	56	40	14,60
Groß Birkenfelde	025	1	48	28	13,20
Groß Budlacken	026	1	57	58	14,80
Groß Engelau	027	1	220	244	44,10
Groß Keylau	028	1	174	246	35,90
Groß Michelau	029	1	47	30	13,00
Groß Nuhr	030	1	113	162	24,90
Groß Ponnau	031	1	75	63	18,00
Großudertal	032	1	80	71	18,90
Grünhayn	033	1	240	279	47,70
Grünlinde	034	1	102	103	22,90
Gundau	035	1	80	121	18,90
Guttschallen	036	1	60	51	15,20
Hanswalde	037	1	46	34	12,80
Hasenberg	038	1	55	62	14,40
Holländerei	039	1	78	72	18,60
Imten	040	1	62	70	15,70
Irglacken	041	1	103	89	23,10
Jägersdorf	042	1	38	20	11,40
Kallehnen	043	1	54	57	14,30
Klein Budlacken	044	1	36	8	11,00
Klein Engelau	045	1	76	92	18,20
Klein Nuhr	046	1	180	233	36,90
Klein Ponnau	047	1	38	21	11,40
Klinglacken	048	1	43	24	12,30



<b>Politische Gemeinde</b>	<b>Nr.</b>	<b>Band</b>	<b>Seiten</b>	<b>Bilder</b>	<b>Preis</b>
Knäblacken	049	1	49	18	13,40
Koddien	050	1	62	73	15,70
Köllmisch Damerau	051	1	107	165	23,80
Köthen	052	1	67	57	16,60
Koppershagen	053	1	48	29	13,20
Kortmedien	054	1	74	88	17,90
Kühnbruch	055	1	38	18	11,40
Kuglack	056	1	115	128	25,20
Kuglacken	057	1	144	149	30,50
Kukers	058	1	58	33	15,00
Langendorf	059	1	200	295	40,50
Leipen	060	1	35	6	10,80
Leißnien	061	1	90	133	20,70
Lindendorf	062	1	80	99	18,90
Magotten	063	1	44	30	12,50
Moptau	064	1	58	33	15,00
Moterau	065	1	142	160	30,10
Nalegau	066	1	40	18	11,70
Neuendorf	067	1	74	99	17,90
Neumühl	068	1	87	115	20,20
Nickelsdorf	069	1	120	118	26,10
Parnehenen	070	1	236	264	47,00
Paterswalde	071				
Chronik, Bilder Alt		1	128	188	27,60
Bilder Neu, Heimatbriefberichte		2	206	227	41,60
Pelkeninken	072	1	50	37	13,50
Petersdorf	073	1	216	231	43,40
Pettkuhnen	074	1	73	78	17,70
Plauen	075	1	115	115	25,20
Plibischken	076	1	146	147	30,80
Plompen	077	1	49	41	13,40
Pomedien	078	1	85	88	19,80
Poppendorf	079	1	216	308	43,40
Pregelswalde	080				
Chronik, Bilder Alt, Berichte		1	188	192	38,40

<b>Politische Gemeinde</b>	<b>Nr.</b>	<b>Band</b>	<b>Seiten</b>	<b>Bilder</b>	<b>Preis</b>
Bilder Neu und Ortstreffen		2	210	570	42,30
Reinlacken	081	1	74	70	17,90
Reipen	082	1	59	64	15,20
Richau	083	1	86	91	20,00
Bilder Neu und Ortstreffen		2	210	570	42,30
Reinlacken	081	1	74	70	17,90
Reipen	082	1	59	64	15,20
Richau	083	1	86	91	20,00
Ringlacken	084	1	36	7	11,00
Rockeimswalde	085	1	68	57	16,80
Roddau Perkuiken	086	1	184	248	37,70
Romau	087	1	49	35	13,40
Rosenfelde	088	1	44	25	12,50
Sanditten	089	1	250	205	49,50
Schallen	090	1	86	135	20,00
Schenken	091	1	42	32	12,10
Schiewenau	092	1	95	119	21,60
Schillenberg	093	1	43	22	12,30
Schirrau	094				
Chronik, Bilder, Urkunden		1	198	321	40,20
Bilder Kirchspieltreffen		2	230	636	46,30
Heimatbriefberichte		3	226	130	45,20
Schönrade	095	1	58	57	15,00
Schorckenicken	096	1	46	30	12,80
Sechshuben	097	1	40	26	11,70
Sielacken	098	1	33	7	10,50
Skaten	099	1	62	49	15,70
Sprindlack	100	1	74	87	17,90
Stadthausen	101	1	44	7	12,50
Stampelken	102	1	47	26	13,00
Starkenbergl	103	1	180	173	36,90
Stobingen	104				
Chronik, Heimatbriefberichte		1	97	45	21,50
Bilder Alt und Neu		2	188	436	38,40
Tapiau	105				
Chronik, Pläne, Dokumente		1	88	0	20,40
Adressbuch		2	210	0	42,30

<b>Politische Gemeinde</b>	<b>Nr.</b>	<b>Band</b>	<b>Seiten</b>	<b>Bilder</b>	<b>Preis</b>
Bilder alt		3	238	654	47,40
Bilder neu		4	198	540	40,20
Bilder neu		5	95	263	21,60
Heimatbriefberichte		6	222	70	44,50
Heimatbriefberichte		7	218	145	43,80
Heimatbriefberichte		8	220	125	44,10
Taplacken	106	1	220	318	44,10
Tölteninken	107	1	61	72	15,50
Uderhöhe	108	1	102	95	22,90
Wargienen	109	1	84	109	19,70
Warnien	110	1	114	144	25,1
Wehlau	111				
Chronik und Pläne		1	104	0	23,30
Adressbuch		2	236	0	47,00
Bilder alt		3	226	600	45,20
Bilder alt		4	226	600	45,20
Bilder alt		5	156	408	32,60
Bilder neu		6	226	540	45,20
Bilder neu		7	89	205	20,60
Heimatbriefberichte		8	226	66	45,20
Heimatbriefberichte		9	226	123	45,20
Heimatbriefberichte		10	230	174	45,90
Heimatbriefberichte		11	224	169	44,90
Heimatbriefberichte		12	192	99	39,10
Weidlacken	112	1	80	79	18,90
Weißensee	113	1	131	159	28,10
Wilkendorf	114	1	104	107	23,30
Wilmsdorf	115	1	49	35	13,40
Zohpen	116	1	67	66	16,60

*Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Preisen für die Bücher nicht um Festpreise handelt. Durch jede Ergänzung, durch das Hinzufügen von zusätzlichen Seiten kann sich der Endpreis geringfügig verändern.*

## Restbestände in unserem Souvenir Shop



### Mangel, Leid und Trauer

Der 1. Weltkrieg (1914 - 1918),  
seine Vorgeschichte und Folgen  
in Zeugnissen der  
Altkreise Grafschaft Hoya und Grafschaft Diepholz

### Besetzt, zerstört, unterstützt und wieder aufgebaut

Der 1. Weltkrieg in Ostpreußen

Das Buch zu den Ausstellungen  
im Kreismuseum Syke 2014

Von diesem Begleitbuch zur Sonderausstellung im Jahre 2014, in der auch der 1. Weltkrieg in Ostpreußen, besonders aber die damaligen Ereignisse im Landkreis Wehlau gezeigt wurden, bieten wir noch Exemplare um Verkauf an.



Verkaufspreis  
Porto/Verpackung

15,00 EURO  
3,00 EURO



# Unsere Souvenirs

## Der Wehlauer Becher

€ 3,00  
zuzüglich Porto

Lieferung erfolgt sofort  
nach Bestellungsein-  
gang gegen Rechnung.  
Inhalt 0,25 Ltr.

Ihre Bestellung  
richten Sie bitte an:  
**Gerd Gohlke**  
**Syker Straße 26**  
**27211 Bassum**  
**Tel.: 04241-5586**



**Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.**

## Unsere Souvenirs

# Die Wehlauer Krawatte

Die elegante Krawatte in dunkelblau mit dem dezent eingearbeiteten Wehlauer Wappen

**€ 10,00**

zuzüglich Porto

Lieferung erfolgt sofort nach Bestellungseingang gegen Rechnung.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:  
**Gerd Gohlke**  
**Syker Straße 26**  
**27211 Bassum**  
**Tel.: 04241-5586**



**Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.**

# Publikationen des Kulturzentrums Ostpreußen

Bestellen Sie unter 09141/86440 oder  
[info@kulturzentrum-ostpreussen.de](mailto:info@kulturzentrum-ostpreussen.de) oder Kulturzentrum  
Ostpreußen – Schloßstraße 9 – 91792 Ellingen/Bay.  
Preise incl. MWSt zzgl. Porto + Verpackung,  
zahlbar per Rechnung



Stand: März 2021

1. **Saalfeld** – Geschichte der Stadt  
(<sup>?</sup>2021, 28 Seiten, 4,00 €)
2. **Allenstein** – Stadt unserer Jugend  
(<sup>?</sup>2020, 48 Seiten + 2 CDs, 9,00 €)
3. **Johann Gottfried Herder** – aus Mohrungen  
in Ostpreußen (2020, 40 Seiten, 6,00 €)
4. **Die Stadt Goldap** – das Tor zur Rominter  
Heide (<sup>?</sup>2020, 20 Seiten, 3,50 €)
5. **Trakehnen** – ein Pferdeparadies  
(<sup>?</sup>2020, 36 Seiten, 5,00 €)
6. **Ostpreußen – hören...**  
(2019, Hörbuch, 2 CDs, 10,00 €)
7. **Unbeschwerte Zeit!?** – Jugendjahre auf  
ostpreußischen Gütern und Landschlössern  
(<sup>\*</sup>2019, 40 Seiten + 2 CDs, 9,00 €)
8. **Alfred Arndt** – Aquarelle & Zeichnungen  
des Elbinger Architekten & Künstlers  
(2019, 44 Seiten, 5,00 €)
9. **Tilsit – die Stadt ohne Gleichen!**  
(2019, 32 Seiten, 4,00 €)
10. **Bier und Brauereien** in Ostpreußen damals  
und heute (<sup>?</sup>2019, 64 Seiten, 8,00 €)
11. **Geschichte aus Stein und Beton** – Befes-  
tigungen zwischen Weichsel und Memel  
1700–1945 (<sup>?</sup>2019, 64 Seiten, 8,00 €)
12. **Bier und Brauereien** an der unteren Weich-  
sel damals und heute (2018, 36 Seiten, 5,00 €)
13. Der Kreis **Rastenburg** in der Vergangenheit  
– Aus der Geschichte bis 1945  
(2018, 43 Seiten, 5,00 €)
14. **August14** – Der 1. Weltkrieg in Ostpreußen  
(2018, 32 Seiten, 6,00 €)
15. **Neue Nachbarn** – Deutsche und Polen im  
Ermland und in Masuren nach 1945  
(<sup>?</sup>2018, 72 Seiten + 2 CDs <dt. oder poln.>, 11,00 €)
16. **800 Jahre Deutscher Orden** in seiner Resi-  
denz Ellingen (2016, 64 Seiten, 8,00 €)
17. **Lyck** – Die Hauptstadt Masurens  
(<sup>?</sup>2016, 30 Seiten, 4,50 €)
18. **Die Geschichte des Deutschen Ordens** von  
der Gründung bis zur Gegenwart  
(<sup>?</sup>2015, 95 Seiten, 9,00 €)
19. **Auf den Spuren des Deutschen Ordens** in  
Deutschland und Europa – Gemälde von  
Reinhard Bergmann (2014, 45 Seiten, 3,00 €)
20. Kurze Geschichte der Stadt **Labiau**  
(2014, 20 Seiten, 3,50 €)
21. Die Geschichte **Johannisburgs** bis 1945  
(2012, 22 Seiten, 3,50 €)
22. **Ostpreußen wie es war** – Kindheitserinne-  
rungen in der Malerei von Helene Dauter  
(2011, 28 Seiten, 2,00 €)
23. **Rosenberg** – Geschichte der Stadt  
(2010, 43 Seiten, 4,00 €)
24. **Preußisch Holland** – Geschichte der Stadt  
(2007, 43 Seiten, 4,00 €)

# Zeitzeugenberichte der Geschichtswerkstatt Stuhr der Volkshochschule Landkreis Diepholz

Die Arbeitsstelle Stuhr der Volkshochschule unseres Patenkreises Diepholz hat in den Jahren 2006 bis 2011 Zeitzeugenberichte über die Kriegs- und Nachkriegszeit zusammengestellt. Stuhr ist eine Gemeinde im Norden des Landkreises Diepholz (Niedersachsen) und mit rund 33.000 Einwohnern die größte Kommune des Kreises. Zu ihr gehören die Ortschaften Brinkum, Fahrenhorst, Groß Mackenstedt, Heiligenrode, Moordeich, Seckenhausen, Stuhr und Varrel. Durch die unmittelbare Nähe zu Bremen, besonders dem angrenzenden Flughafen, waren die Einwohner besonders stark von den Kriegs- und Nachkriegsereignissen betroffen.



Die Geschichtswerkstatt hat in sechs Bänden Zeitzeugenberichte zu unterschiedlichen Themen gesammelt. Es sind die Bücher:

**Wenig Licht und sehr viel Schatten**  
Stuhr 1933 – 1945

**Hunger nach Brot und Frieden**  
Stuhr 1945 – 1948



**Leben unter dem Hakenkreuz**  
Heiligenrode 1933 – 1945  
Groß Mackenstedt

**Mit der D-Mark begann der Aufschwung**  
Stuhr 1948 – 1955

**Die B51 wurde zum Schicksalsband**  
Brinkum, 1933 – 1945  
Seckenhausen, Fahrenhorst



**Flucht – Vertreibung  
Gemeinsamer Neuanfang**  
Heiligenrode, 1944 – 2011  
Groß Mackenstedt

Die Bücher sind zu beziehen  
(10,- €/Stück + Porto) durch:



**Bürgerbüro Stuhr**

Blockener Straße 6 · 28816 Stuhr · E-Mail: G.Aden@Stuhr.de  
Telefon: 0421 5695-242 · Telefax: 0421 5695-296



Dr. Wolfgang Rothe

## Ostpreußen Forschen und Publizieren gegen das Vergessen

In diesem Sinne hat Wolfgang Rothe unermüdlich die Geschichte seiner Heimat erforscht und die Ergebnisse in zahlreichen Büchern, Sonderausstellungen und Vortragsveranstaltungen präsentiert. In diesem Heimatbrief sind im Kapitel „Geschichten und Berichte“ zwei Kurzgeschichten von ihm nachzulesen.

Während die erste Geschichte: „*Der seltsame, lange Weg zweier Bronze-Statuen*“ über die Bronzestatuetten, die den Trakehner „Kronos“ darstellen berichtet, gibt es für die zweite Geschichte: „*Die lange Reise eines Fotos 1944 bis 1996*“ eine weiterführende Verbindung zu dem Buch über die bäuerliche Zucht der Warmblutpferde Trakehner Abstammung.

**Samonien / Tollmingkehmen - Über die bäuerliche Zucht der Warmblutpferde Trakehner Abstammung** mit dem Deckregister 1944 der Station Tollmingkehmen des Landgestüts Georgenburg, von W. Rothe - D Wiemer, Hrsg, KrGem Ebenrode + PRUSSIA Festeinband, 352 Seiten, ISBN 978 3 9811896 2 9 Selbstverlag, ca. 250 S. 900 Fotos, Luftaufnahmen, Abbildungen, Tabellen, Karten. 3. Auflage 2019 / Mitarbeit S. Mildnerberger. Rezension Dr. Lehmann, Dr. Daunicht

– direkt lieferbar beim Autor. 2012 - 44,90 -

Über sein Leben erzählt Wolfgang Rothe auf seiner Homepage:

*„Ich habe meine Kindheit in Samonien bei Tollmingkehmen im Kreis Goldap, Ostpreußen verbracht. Der Verlust der Heimat war für eine ganze Landsmannschaft - so auch für mich - ein traumatisches Erlebnis. Deshalb galt Zeit meines Lebens mein Interesse dem Land meiner Väter.*

*Die Zeit verstreicht. Jahrzehnt um Jahrzehnt vergeht, und die geschichtlichen Ereignisse während und vor dem Zweiter Weltkrieg verblasen im Bewusstsein der Menschen. Die Zahl derer, die aus persönlichem Erleben heraus vom Norden Ostpreußens berichten können, nimmt aus verständlichen Gründen stetig ab.*

*Zur wissenschaftlichen Forschung gehört auch Leidenschaft. Ich habe seit vielen Jahren diese Leidenschaft der historischen Forschung und vor allem der historischen Dokumentation gewidmet. Mein Ziel ist es, so viel Erkenntnisse über die frühere Heimat zu dokumentieren und der Nachwelt zu erhalten.“*

# Samonienen

Geschichte wird erst plastisch, wenn Elemente des Makro und des Mikro zusammengefügt werden. Dieses Kunststück gelingt Wolfgang Rothe immer wieder auf das Beste.

Seine zu Recht als Standardwerk bezeichnete „Siedlungsgeschichte von Preußisch-Litthauen am Beispiel des Kirchspiels Tollmingkehmen“ bildet Rahmen und Hintergrund. Ein Fotoalbum als DVD illustriert die Darstellung und macht sie optisch erfahrbar. Zwar handelt es sich um private, familiäre Dokumente. Da aber die ostpreußische Gutswirtschaft- und Herrschaft familiär ausgerichtet und bestimmt war, wird auf diese Weise ein lebendiges und wirklichkeitsnahes Bild vor dem entsprechenden Zeithorizont vermittelt. So wird nicht nur ein Gut und Gestüt im östlichen Ostpreußen beschrieben, sondern optisch präsentiert, wobei erkennbar wird, wie sich die „große“ Politik an der Basis auswirkte.

Die generelle Beschreibung der „ostpreußischen Güter“ bleibt eine leere Hülse, wenn keine konkrete Vorstellung vermittelt wird. Das geschieht durch die vorgelegte DVD, die das Fotoalbum mit Dokumenten aus der Zeit 1890 – 1944 enthält. Wer nicht nur die Blankoformulierung von der Einheit eines ostpreußischen Guts aufnehmen, sondern dies konkret belegt und belebt erfahren möchte, findet hier ein treffliches Beispiel.

Die Menschen, die Ostpreußen in seiner hier erfahrbaren Form erlebt haben, werden aus biologischen Gründen immer weniger. Zwar umgibt diese östliche Provinz ein Mythos. Für Nachkommen von Ostpreußen, noch weniger für solche, die keinen persönlichen Bezug zu der Region haben, wird das „Land der dunklen Wälder und kristallinen Seen“ immer entfernter und undeutlicher. Belege des früheren Lebens können helfen, Gegend und Menschen vorstellbar erscheinen zu lassen. So wird Geschichte fassbar und kann Erinnerung erhalten bleiben – auch über Generationen hinweg. Das ist der Sinn und Gewinn der veröffentlichten Dokumente.



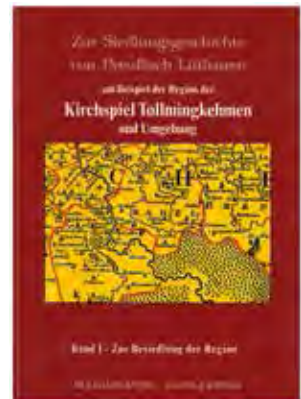
Rezension Prof. G. TURNER-Berlin:

ROTHE – MILDENBERGER: „**Ein Gut und Gestüt im östlichen Ostpreußen**“  
– DVD eines Fotoalbums mit Erläuterungen von LIESEL ROTHE: >Haus – Hof  
– Felder<. Photographien 1890 bis 1944 – Hrsg.: PRUSSIA-Ges., Werkreihe 56,  
Selbstverlag Rothe. 19,90 €. - Bezug: info@wolfgangrothe.de

Weiter Bücher von Wolfgang Rothe können über ihn oder die Prussiasgesellschaft bezogen werden. Bestellungen:

Dr. Wolfgang Rothe 45259 Essen Am Vierkotten 2,  
Tel 0201 463807 – Mail: <info@wolfgangrothe.de> oder Daniela Wiemer  
<d-wiemer@t-online.de>

**Siedlungsgeschichte in Preußisch Litthauen –  
am Beispiel des Kirchspiels Tollmingkehmen und  
Umgebung in den Kreisen Stallupönen und Goldap –**  
Band 1: Textband 504 S. Band 2 : Dokumentenband  
ca. 288 S. Herausgeber: Kulturstiftung Ostpreußen,  
PRUSSIA Gesellschaft - Werkreihe Nr. 18, Kr.Gem  
Ebenrode, Festeinband. Rezensionen: Profs. Turner-  
Berlin, Dementjew-Kaliningrad, Achremczyk- 2015  
- 54,00 € -



### **Zur kleinbäuerlichen Struktur in Preußisch**

**Litthauen** (Reg.-Bez. Gumbinnen) Dargestellt am  
Beispiel Buttgereit-Serguhnen und Lessing-Ballupö-  
nen (Wittigshöfen bei Tollmingkehmen). Von Rothe,  
Keding, Mildenberger, Salewski. Broschüre, 200 S.,  
3. Aufl., Hrsg: PRUSSIA-Gesellschaft – Werkreihe 42  
und KrGem Stallupönen. evtl DVD 19,95 €.

- 2019 – 39,90 € -



### **Luftbild-Atlas Rominter Heide und des Kreises Goldap ergänzt durch kommunale Informationen und historische Daten**

von Wolfgang Rothe - Siglinde und Edgar Mildenberger  
Mitherausgeber: Kreisgemeinschaft Ebenrode und PRUSSIA Gesellschaft  
(Werkreihe xx),

Festeinband 448 S. JANA-Verlag - Melsungen ca. 50-55 € Ende 2020  
Der Verlag wird nicht verlegen, ich suche Alternativen



**Informative Standardwerke,  
herrliche Fotobände, viel  
Dampfeisenbahn-  
Atmosphäre**

# **Ostpreußen und seine Verkehrswege**



Mit Ostpreußen verbinden sich besondere Vorstellungen: herrliche, von Moränenhügeln, Flussniederungen und Moorgebieten durchzogene Landschaften mit Elchen und Störchen, tiefdunkle Wälder und zahllose Seen, die Bernsteinküste, berühmte Seebäder, auf dem Kurischen Haff kreuzende Fischerkähne mit geschnitzten Wimpeln und wandernde Sanddünen auf der Nehrung, das Frische Haff mit dem hoch aufragenden Dom in Frauenburg, Trakehnen und seine berühmten Pferde, mächtige Ordensburgen und wehrhafte Städte, schattenspendende Baumalleen entlang der Chausseen, Kornfelder soweit das Auge reicht, Industrien und Unternehmen von Weltruf und natürlich die legendäre Ostbahn Berlin - Königsberg- Eydtkuhnen. Sie spielt in unseren beiden Standardwerken zum Verkehrswesen in Ostpreußen eine ebenso wichtige Rolle wie die vielen anderen großen und kleinen Bahnen. Wie in dieser beliebten VGB-Buchserie üblich, widmen sich die Autoren auch den anderen öffentlichen Transportmitteln, wie den vielfältigen Straßenbahnbetrieben, dem wichtigen Omnibusverkehr und der Schifffahrt.

**Band 1** beschreibt die rasante Verkehrsentwicklung dieser ostdeutschen Provinz bis zum Ende des zweiten Weltkriegs, als das alte Ostpreußen in kürzester Zeit von der Bildfläche verschwunden ist.

**372 Seiten, gebunden mit Hardcover, Großformat 22,3 x 29,7 cm, ca. 800 seltene (auch unbekannte) Aufnahmen, Faksimile, Karten und Grafiken  
Best.-Nr. 581826 1 € 59,95**

**Band 2** schildert die Entwicklung nach dem Krieg unter polnischer und sowjetischer Verwaltung. Besonders faszinierend sind Bildvergleiche, die die oft sehr negativen Veränderungen eindrucksvoll dokumentieren. Denn letztlich hat der unselige Zweite Weltkrieg in der Region eine nie da gewesene Katastrophe verursacht.

**216 Seiten, gebunden mit Hardcover, Großformat 22,3 x 29,7 cm, ca. 350 seltene Aufnahmen, Faksimile, Karten und Grafiken. Preis: 49,95 €**

# Meine veröffentlichten Bücher als Buchautor

<https://www.epubli.de/shop/autor/Steffen-Kabela/34256>

**NEU**      **neu**      **NEU**

ISBN: 978-3-754925-04-1	Essen für ´n Arsch - Geschmacksverstärker-Story (Softcover)	<b>7,99 €</b>
ISBN: 978-3-754925-06-5	Essen für ´n Arsch - Geschmacksverstärker-Story (eBook)	<b>1,99 €</b>
ISBN: 978-3-754936-54-2	Lichterzauber und Bratapfelduft (Softcover)	<b>7,99 €</b>
ISBN: 978-3-754120-17-0	Tohuus in Oostpreußen - Kurzgeschichten Teil 2 (Softcover)	<b>9,99 €</b>
ISBN: 978-3-753173-96-2	Tohuus in Oostpreußen - Kurzgeschichten Teil 1 (Softcover)	<b>7,99 €</b>
ISBN: 978-3-753160-27-6	Ich, Kind der DDR - Fotogeschichte (eBook)	<b>3,99 €</b>
ISBN: 978-3-753159-67-6	Ich, Kind der DDR - Fotogeschichte (Softcover)	<b>12,99 €</b>
ISBN: 978-3-753156-50-7	Endstation: Delitzsch (eBook)	<b>2,99 €</b>
ISBN: 978-3-753156-51-4	Niemand schaut in mich rein (eBook)	<b>2,99 €</b>
ISBN: 978-3-753156-14-9	Niemand schaut in ich rein (Taschenbuch)	<b>11,99 €</b>
ISBN: 978-3-753156-47-7	Endstation: Delitzsch (Taschenbuch)	<b>17,99 €</b>
ISBN: 978-3-753102-60-3	Eine Reise nach Ostpreußen (Heftbindung/color)	<b>6,99 €</b>
ISBN: 978-3-753100-74-6	Eine Reise nach Nordböhmen Hrob (Softcover color)	<b>7,99 €</b>
ISBN: 978-3-753100-76-0	Eine Reise nach Nordböhmen Hrob (Heftbindung color)	<b>6,99 €</b>
ISBN: 978-3-752997-77-4	Wie Delitzsch neue Heimat wurde (Softcover color/sw)	<b>12,99 €</b>
ISBN: 978-3-752997-62-0	Familiengeschichte (Taschenbuch s/w)	<b>6,99 €</b>
ISBN: 978-3-752990-69-0	Familienrezepte (Hardcover)	<b>24,99 €</b>
ISBN: 978-3-752990-68-3	Köstlichkeiten aus Ostpreußen und Böhmen (Ringbuch)	<b>14,99 €</b>
ISBN: 978-3-752986-70-9	Warum hat mich das Glück vergessen (Taschenbuch)	<b>10,99 €</b>
ISBN: 978-3-752987-63-8	(M)ein erzähltes Leben (eBook)	<b>2,99 €</b>
ISBN: 978-3-752996-91-3	Familienrezepte (Softcover)	<b>18,99 €</b>

(rot = Empfehlung)

Die Bücher sind weltweit im Buchhandel und über Internet-Shops zu beziehen.  
Viel Spaß und viele Grüße aus Delitzsch in Sachsen.  
Steffen Kabela

*Anmerkung der Redaktion*

*Steffen Kabela schreibt auch für unseren Heimatbrief Geschichten über unsere Heimat. Wir sollten seinen Büchern unsere Aufmerksamkeit schenken.*

# Hörbuch „Ostpreußen – hören“



Prächtige Bildbände, umfassende historische Darstellungen, zahllose Biografien – die Literatur zum Thema Ostpreußen wird ständig umfangreicher. Publikationen, die einen tieferen, anschaulichen Einblick in das alltägliche Leben, die Sitten und Gebräuche der damaligen ostpreußischen Bevölkerung bieten, sind jedoch nicht sehr zahlreich. Besonders rar sind Tondokumente, die diese Lücke schließen könnten. Mit dem ganz neu herausgegebenen Hörbuch „Ostpreußen – hören“ betritt das Kulturzentrum Ostpreußen Neuland. Was heute nicht aufgezeichnet wird, geht für die Zukunft verloren.

Zahlreiche Interviews bieten ein buntes Bild vom Leben der Ostpreußen im Jahreslauf, ferner sind historische Tonbeispiele aus dem Ostmarken-Rundfunk bzw. dem Reichssender Königsberg auf den CDs zu finden. Besonders eindrucksvoll sind kurze literarische Erzählungen in aktuellen Aufnahmen von ostpreußischen Schriftstellern wie Arno Surminski oder Herbert Somplatzki. Auch der Humor kommt durch Beiträge von Herbert Tennigkeit nicht zu kurz. So haben sich die beiden CDs (jeweils etwa 75 Minuten Laufzeit) qualitativ voll füllen lassen. Ein kleines Booklet liefert weitere Informationen. Die Projektleitung und Redaktion hatte der Direktor des Kulturzentrums Ostpreußen Wolfgang Freyberg. Die Interviews führte Gabriela Czarkowska-Kusajda, die später auch alle Beiträge für die CDs geschnitten und arrangiert hat.

**Dieses Hörbuch kann ab sofort für 10,00 Euro plus Porto im Kulturzentrum Ostpreußen, Postfach 17, 91792 Ellingen bestellt werden, auch per Mail: [info@kulturzentrum-ostpreussen.de](mailto:info@kulturzentrum-ostpreussen.de) oder Telefon 09141-86440.**

***Danke für die bisherigen Spenden!***

*Nur so können die vielfältigen Aufgaben unserer  
Kreisgemeinschaft erledigt werden.*

## Pressemeldung J. G. Herder

Ostpreußen ist die Heimat zahlreicher Persönlichkeiten, deren Wirken bis in die Gegenwart reicht. An eine von ihnen wird nun in einer neuen Ausstellung und inhaltsreichem Beiheft erinnert.

Der Wahlspruch „Licht, Liebe, Leben“ leitete Johann Gottfried Herder auf seinem Lebensweg, der am 25. August 1744 in Mohrungen in Ostpreußen begann. Der Grundstein für sein herausragendes Lebenswerk als Theologe, Philosoph und Literat wurde in seiner Zeit als Student an der Albertus-Universität Königsberg gelegt, wo er auch Vorlesungen Immanuel Kants zur Metaphysik, Logik und Moral hörte.

Heute gilt Herder als Begründer der deutschen Sprach-, Kultur- und Geschichtsphilosophie. Große Verdienste erwarb sich der „Erzieher des deutschen Volkes“ als Pädagoge und Schulreformer, als Entdecker des Volkstums und als Erwecker des Volksliedes.

Mit Goethe, Schiller und Wieland zählt Herder zum Weimarer Viergestirn und über die Zeit der Aufklärung hinaus zu den einflussreichsten deutschen Denkern und Schriftstellern.

Zur Erinnerung an diese außerordentliche Bedeutung Johann Gottfried Herders für die deutsche und europäische Geistesgeschichte wurde im Kulturzentrum Ostpreußen in Ellingen eine Dokumentation unter dem Titel: „Johann Gottfried Herder aus Mohrungen in Ostpreußen. Leben - Werk - Bedeutung“ erarbeitet. Parallel dazu erschien eine gleichnamige Publikation, die im Museumsladen oder online auf der Homepage für 6,00 € zzgl. Porto und Verpackung unter dem folgenden Link zu bestellen ist: [www.kulturzentrum-ostpreussen.de/laden.php](http://www.kulturzentrum-ostpreussen.de/laden.php)



### Kulturzentrum Ostpreußen

Schloßstraße 9 • D-91792 Ellingen/Bay.

Tel. 09141/86440 - Fax 09141/864414

[info@kulturzentrum-ostpreussen.de](mailto:info@kulturzentrum-ostpreussen.de)

[www.kulturzentrum-ostpreussen.de](http://www.kulturzentrum-ostpreussen.de)

[www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen](https://www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen)







Wohin gehen wir denn? Immer nach Hause! Novalis

# Hanna Comteße

geborene Schroeder

\* 04. Mai 1930 in Groß Engelau/Ostpreußen  
† 15. Dezember 2021 in Hamburg

in Liebe  
Friederike Comteße-Isterling  
Christian Isterling

Traueranschrift: Rahlstedter Weg 112, 22150 Hamburg

Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das ich  
dich sehen kann, wann immer ich will.



# **Sieglinde Kenzler**

**geb. Liedke**

\*07.01.1935 † 06.01.2022

In Liebe und Dankbarkeit  
nehmen Abschied im Namen  
aller Angehörigen

**Heinrich Kenzler,  
die Kinder Claudia, Gabi,  
Ulrike und Heino  
mit ihren Familien**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am  
Freitag, den 28. Januar 2022 um 14:00 Uhr auf dem  
Städtischen Friedhof Oranienburg statt.

Von Beileidsbesuchen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

## Nachruf Kasimir Tarowski

Bereits vor über zwei Jahren ist unser langjähriger musikalischer Begleiter Kasimir Tarowski am 02. April 2020 verstorben.

Wir haben diese traurige Nachricht zunächst nicht erhalten und möchten an dieser Stelle an ihn erinnern.

Jahrelang hat er unsere Kreistreffen und feierlichen Veranstaltungen mit großem Einfühlungsvermögen und dem weiten Spektrum seines Könnens bereichert. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich an fröhliche Tanzstunden und Gesangseinlagen von **Robert Thorn** erinnern, denn das war sein Künstlernaame, mit dem er sich auch gerne ansprechen ließ.

Wir Wehlauer werden **Kasimir/Robert** lange in dankbarer Erinnerung behalten.

Die Bilder zeigen ihn mit seinen Instrumenten.



## Erinnerung an Ute Wohler

Ute Wohler, geborene Kagelmacher, wurde 1936 als zweites von sechs Kindern in Ostpreußen geboren. Auf dem Gutshof ihrer Eltern Ilse-Mika und Alfred Kagelmacher in Gubehnen genoss sie eine glückliche Kindheit, von der sie Zeit ihres Lebens mit großem Humor und voller Dankbarkeit erzählte. Die schönsten Geschichten hat sie unter dem Titel „Erinnerungen an glückliche Kindertage“ aufgeschrieben.

Nach der langen Flucht fand die Familie Kagelmacher schließlich in Schleswig-Holstein ihre neue Heimat.

Ute zog später nach Lensahn im Kreis Ostholstein und war mit dem Realschulkonrektor Gerhard Wohler verheiratet, mit dem sie zwei Töchter, Eike und Urte, hatte. Für ihre Familie gab sie ihren Beruf als Erzieherin auf, so wie es damals üblich war. In Lensahn fühlte sie sich sehr wohl, doch sie sah sich selbst immer als Ostpreußerin und blieb ihrer alten Heimat treu verbunden.

Großer Optimismus, Herzlichkeit und eine erfrischende Schlagfertigkeit zeichneten Ute aus. Wer einmal einen Platz in ihrem Herzen hatte, blieb darin. Und sie hatte ein großes Herz! Für viele Menschen wurde sie eine verlässliche Wegbegleiterin, für viele ein Vorbild. Mit nie enden wollender Energie engagierte sie sich in unterschiedlichsten Bereichen für Lensahn, besonders gern aber im Reit- und Fahrverein.

Ute fotografierte leidenschaftlich gern und hatte großes Interesse an Menschen. Viele ihrer wundervollen Aufnahmen versah sie mit Sprüchen und verschenkte sie dann. Ihr klarer Verstand, ihre feinen Antennen und vor allem ihre Liebe zu ihren Mitmenschen werden nicht nur den Lensahnern in dankbarer Erinnerung bleiben, sondern allen, die ihr begegnen durften.

Im April 2022 verstarb Ute friedlich in ihrer zweiten Heimat Schleswig-Holstein.

## Erinnerung an drei starke Frauen

Margit Garrn, Hanna Comteße und Sieglinde Kenzler haben unermüdlich für unsere Kreisgemeinschaft Wehlau gearbeitet. Wir trauern mit ihren Angehörigen um den Verlust dieser drei tatkräftigen Ostpreußinnen. Den ihnen gebührenden Dank können wir nur dadurch zum Ausdruck bringen, dass wir sie lange in guter Erinnerung behalten werden.



**Margit Garrn** kennen viele Mitglieder und Freunde unserer Gemeinschaft, weil sie regelmäßig Geburtstagsgrüße im Namen der Kreisgemeinschaft Wehlau versandt hat. Sie war eine sehr einführende Frau, die die Mitglieder betreute. Häufig haben die Geehrten sich bei ihr bedankt und aus ihrem Leben berichtet. Dabei erfuhr sie Änderungen über den Familienstand oder Änderungen der Adresse. Margit Garrn ist am 24. Februar 2022 im Alter von 90 Jahren verstorben.

Die Informationen, die Margit Garrn regelmäßig erhielt, waren wichtige Angaben für die Aktualisierung unserer Heimatkreisdatei. Wir vermissen ihre aktive Mitarbeit, die hinterlassene Lücke ist schwer zu schließen. Ihre Verbundenheit und Engagement für unsere Gemeinschaft beweist auch die Übernahme der Aufgaben als Kassenprüferin, nachdem kein anderes Mitglied bereit war, diese Aufgaben zu übernehmen. Viele unserer Besucher des Hauptkreistreffens werden sich an das groß gewachsene Ehepaar Garrn gut erinnern, auch weil sie nicht nur durch ihre Körpergröße auffielen, sondern zudem Freundlichkeit und Harmonie ausstrahlten.



**Hanna Comteße** hat die Kreisgemeinschaft in vielseitiger Hinsicht unterstützt, sie war selbstkritisch, selbstbewusst, offen und gegebenenfalls auch hart, wobei es immer bei einem kameradschaftlichen Ton blieb. Als Steuerberaterin war sie über viele Jahre die geeignete Schatzmeisterin. Darüber hinaus hat sie jährlich ein Schultreffen für ihre Mitschüler aus Groß Engellau organisiert.

Bis zum Jahre 2019 war Hanna Comteße als Beisitzende Mitglied im Vorstand der Kreisgemeinschaft Wehlau. Sie hat sich mit ihrer langjährigen Arbeit für Ostpreußen, die Gemeinschaft der Wehlauer und

ihren Heimatort Groß Engelau, einen dauernden Platz in unserer Erinnerung und unseren Annalen verdient.



**Sieglinde Kenzler** gilt ein besonderer Dank für die umfangreichen Tätigkeiten, die sie für die Heimat und in der Heimat geleistet hat. Sie ist am 06. Januar 2022, einen Tag vor ihrem 87. Geburtstag verstorben.

Wie vielen von uns bekannt ist, irrte Sieglinde Kenzler in den ersten Nachkriegsjahren als Wolfskind frierend, hungernd und bettelnd durch das russisch besetzte Ostpreußen und Litauen. Nach der »Wende« im Jahre 1990 wurde sie bald zu einer Stütze für die Kreisgemeinschaft Wehlau, weil sie hervorragend russisch sprach und erste Kontakte in die Heimat knüpfen konnte.

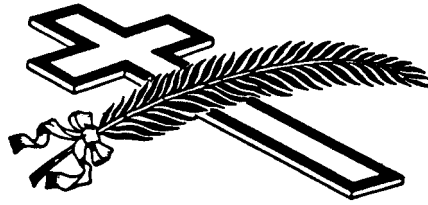
Sieglinde war nicht nur langjähriges Mitglied in der Kreisvertretung und Dolmetscherin bei unseren Besuchen in der Heimat und wenn russische Besucher bei uns zu Gast waren, sondern sie hat sich um einen regen Schüleraustausch zwischen deutschen und russischen Schülern verdient gemacht. Darüber hinaus pflegte sie jahrelang den Kontakt zum Haus Samland in Tapiau, organisierte Hilfstransporte und verteilte die Bruderhilfe an bedürftige Russlanddeutsche im Kreis Wehlau. Bei allen Veranstaltungen unserer Gemeinschaft war das Ehepaar Kenzler zur Mitarbeit bei den Vorbereitungen, dem Gelingen der Veranstaltungen und dem Verwahren unserer Gerätschaften stark engagiert.

Vielleicht ist es ein Trost für Sieglinde Kenzler, dass sie den jetzt tobenden Krieg in der Ukraine nicht mehr erlebt, denn es würde sie schmerzen, weil sie Kriegsgeschehen und die russischen Menschen so gut kannte, dass sie ermes-sen könnte, wie Ukrainer und Russen jetzt fühlen.

Wir möchten Heinrich Kenzler bitten, den Dank, den wir Sieglinde Kenzler schulden, entgegenzunehmen und ihm, der ebenfalls als Wolfskind gelebt hat, Trost und Zuversicht aussprechen.

Die Kreisgemeinschaft Wehlau wird das Andenken an die Margit Garrn, Hanna Comteße und Sieglinde Kenzler in Ehren halten.

Der Vorstand



# Es starben fern der Heimat

2021

05.01.2021	<b>Beuchel</b> , Stefan (76 J.) aus Esslingen;
08.01.2021	<b>Supkus</b> , Helmut (90 J.) aus Wargienen;
15.01.2021	<b>Hanst</b> , Helga, geb. Pusch (80 J.) aus Schirrau;
21.02.2021	<b>Dietrich</b> , Heinz (96 J.) aus Wehlau;
30.03.2021	<b>Berthold</b> , Gisela, geb. Hoffmann (88 J.) aus Nickelsdorf;
13.04.2021	<b>Wohlert</b> , Ute, geb. Kagelmacher (85 J.) aus Eichen;
07.06.2021	<b>Will</b> , Heinz J. aus Grünhagen;
23.06.2021	<b>Bernst</b> , Elfriede, geb. Hildebrandt (94 J.) aus Aßlacken;
22.07.2021	<b>Kuhn</b> , Elisabeth, geb. Kuhn (94 J.) aus Moterau;
31.07.2021	<b>Basche</b> , Erika, geb. Wiechert (86 J.) aus Plibischken;
31.07.2021	<b>Vogler</b> , Hannelore, geb. Dittkrist (84 J.) aus Schirrau;
22.08.2021	<b>Albers</b> , Eleonore, geb. Riemer (91 J.) aus Brandlacken;
28.08.2021	<b>Grimm</b> , Inge, geb. Wadehn (88 J.) aus Goldbach;
04.09.2021	<b>Schiemanz</b> , Herta, geb. Piniak (89 J.) aus Bannitten;
18.09.2021	<b>Böttcher</b> , Hans aus Wehlau;
24.10.2021	<b>Hüser</b> , Hansgeorg (95 J.) aus Goldbach;
31.10.2021	<b>Volkov</b> , Christel, geb. Gottheit (84 J.) aus Pettkuhnen;
01.11.2021	<b>Hanau</b> , Manfred (89 J.) aus Grauden;
30.11.2021	<b>Schulz</b> , Marianne, geb. Schiele (96 J.) aus Tapiau;
03.12.2021	<b>Klein</b> , Marga, geb. Hinz (93 J.) aus Groß Nuhr;
15.12.2021	<b>Comteße</b> , Hanna, geb. Schroeder (91 J.) aus Groß Engelau;
17.12.2021	<b>Thimm</b> , Günter (89 J.) aus Lindendorf;
17.12.2021	<b>Krepulat</b> , Thea, geb. Kock (90 J.) aus Tapiau;
30.12.2021	<b>Sprengel</b> , Renate, geb. Grube (83 J.) aus Parnehen;

## 2022

- 05.01.2022** **Berg**, Hans-Georg (89 J.) aus Tapiau;  
**21.01.2022** **Matern**, Rudi (90 J.) aus Groß Engellau;  
**27.01.2022** **Meyhöfer**, Wolfgang, Prof. (100 J.) aus Wehlau;  
**14.02.2022** **Ahrens**, Gertrud, geb. Freitag (94 J.) aus Nickelsdorf;  
**14.02.2022** **Schmidt**, Arno (88 J.) aus Poppendorf;  
**24.02.2022** **Garrn**, Margit, geb. Zechlin (91 J.) aus Tapiau;  
**27.02.2022** **Bonzol**, Ursula, geb. Wilke (90 J.) aus Allenburg;  
**16.03.2022** **Meyer**, Christel, geb. Kamp (85 J.) aus Schirrau;  
**28.03.2022** **Naujoks**, Kurt Bruno s (92 J.) aus Pelkeninken.







# Spenderliste

Oktober 2021

**Abel**, Alfred , Pinneberg - **Babace**, Uwe , Much - **Becker**, Klaus , Kritzmow - **Becker**, Karin geb. Albrecht, Hamburg - **Bellmann**, Elfriede geb. Wessel, Oyten - **Bernsdorf**, Jens , Nauen - **Blank**, Bernd , Köln - **Boos**, Michael , Meersburg - **Borg**, Irene geb. Kraft, Luckau - **Butzki**, Alfred , Sommersdorf - **Cirkel**, Hildegard geb. Boenig, Hattingen - **Daniel**, Reinhold , Bornhöved - **Dewes**, Hans-Otto , Wertheim - **Dittkrist**, Otto , Hückeswagen - **Dosanjh**, Hannelore geb. Rose, Alfeld - **Dudda**, Ulrich , Kusterdingen - **Edling**, Christine geb. Reintl, Berlin - **Eigenbrod**, Ingrid geb. Langecker, Waldeck - **Feise**, Ursula geb. Grau, Bornheim - **Fichtner**, Marianne geb. Dewes, Stuttgart - **Freudenberger**, Beate geb. Lakotta, Calw - **Fricke**, Barbara geb. Zipprich, Helmstedt - **Fuchs**, Renate geb. Glang, Bruckmühl - **Gesick**, Heinrich , Mönchengladbach - **Grau**, Siegfried , Ibbenbüren - **Göldner**, Christel geb. Müller, Woldegk - **Dr. Hanau**, Winfried , Berlin - **Hantel**, Antje ?, Remscheid - **Hartmann**, Erika geb. Butzke, Wetter - **Heinrich**, Irene geb. Heinrich, Tangstedt - **Herrmann**, Bernhard , Faßberg - **Hogrefe**, Jens , Hamburg - **Hundertmark**, Helga geb. Kindt, Bielefeld - **Imper**, Hans , Heilsbronn - **Jakobi**, Irmgard geb. Peter, Hohen Neuendorf - **Janz**, Bruno , Porta Westfalica - **Jeromin**, Gerda geb. Zachau, Strausberg - **Joswich-Neumann**, Andrea geb. Joswich, Berlin - **Kaack**, Hinrich , Syke - **Kabela**, Steffen , Delitzsch - **Kambrat**, Herbert , Schloß Holte Stukenbrock - **Kibbel**, Waltraud geb. Herrmann, Ratekau - **Koschinat**, Wolfgang , Lahnstein - **Kossack**, Edmund , Ludwigsburg - **Krauss**, Margarete geb. Strupat, Weil der Stadt - **Krieger**, Werner , Norderstedt - **Kussin**, Manfred , Hörter - **Lange**, Elsbeth geb. Kossack, Dangast - **Lottermoser**, Dietrich , Neuenbürg - **Lube**, Heidemarie geb. Pahlke, Wiesbaden - **Majer**, Gertraud geb. Hellwig, Wannweil - **Maschitzki**, Helmut , Kaltenhof - **Masuhr**, Ulrich , Marl - **Melfsen**, Ilse geb. Becker, Pinneberg - **Müller**, Renate geb. Karrasch, Hamburg - **Neumann**, Heidemarie geb. Erzberger, Dinslaken - **Neumann**, Christel geb. Wanzlik, Blankenfelde - **Newiger**, Siegfried , Wermelskirchen - **Noller**, Irene geb. Bayer, Mauer - **Peters**, Karin geb. Grigat, Gießen - **Peterson**, Hartmut , Sinzig - **Rehfeld**, Helmut , Stockstadt - **Rehme**, Dieter , Syke - **Riemann**, Reinhard , Frankenthal - **Rohde**, Hartmut , Visselhövede - **Rohmoser**, Ingrid geb. Bernard, Herne - **Rosmaity**, Klaus , Velbert

- **Scherr**, Margarete geb. Newiger, Berlin -**Dr. Schiener**, Elmar , Herrsching am Ammersee - **Schiller**, Karin geb. Rose, Zorneding -**Gräfin von Schlieben**, Dorothea geb. Schlieben von, Essen - **Schmeer**, Eberhard , Werther - **See-ger**, Bernd , Kiel - **Siebert**, Ilse geb. Willuhn, Spangenberg - **Speulda**, Hans , Bremen - **Splitzer**, Sabine geb. Till, Kiel - **Steinbach**, Peter , Hoya - **Stobbe**, Helmut , Merzalben - **Szeguhn**, Günther , Zwenkau - **Sziede**, Fritz , Dedelow - **Todtenhaupt**, Sieglinde geb. Jentschura, Sömmerda - **Warschat**, Alfred , Köln - **Weder**, Dietmar , Neumünster - **Weiss**, Reinhard , Hamburg - **Wien**, Dieter , Schenefeld - **Willert-Fust**, Waltraud geb. Willert, Weitersburg - **Zeier**, Jost , Hamburg -



## Spenderliste

vom 01.11.2021 bis 31.03.2022

**Abel**, Alfred und Ingrid, Pinneberg - **Acktun**, Gerhard und Uta, Hagen - **Ahrens**, Gertrud, geb. Freitag, Delmenhorst - **Allzeit**, Klaus und Barbara, Suhl - **Alphenaar-Huget**, Renate, geb. Huget, LS Den Haag - **Appenrodt**, Waltraud, geb. Klein und Lothar, Meiningen - **Arndt**, Ilse, geb. Kaminsky und Kurt, Oldenburg - **Arndt**, Wilfred, Hamburg - **Baatz**, Anneliese, geb. Schenk und Fritz, Fintel - **Babace**, Uwe, Much - **Bachmann**, Gerd, Pulheim - **Bäker**, Wilhelm, Bassum - **Balbach**, Karl, Neckarwestheim - **Bartel**, Günter, Ellrich - **Bartsch**, Willi und Regina, Greven - **Baruth**, Horst, Rheinbrohl - **Bäsmann**, Ute, geb. Waldhauer, Beverstedt - **Becker**, Adelheid, geb. Borchert, Norderstedt - **Becker**, Karin, geb. Albrecht, Hamburg - **Becker**, Klaus, Kritzmow - **Becker**, Waltraud, geb. Schmidt, Vechta - **Beckmann**, Sabine, geb. Muisus, Willershäusen - **Behrend**, Gerda, geb. Schulz und Karl-Heinz, Bernburg/Saale - **Belger**, Helga, geb. Moldehnke, Trochtelfingen - **Bellmann**, Elfriede, geb. Wessel, Oyten - **Belz**, Helga, geb. Kaspereit, Usedom - **Bendrig**, Uwe, Merseburg - **Benz**, Erika, geb. Schnibbe und Gerhard, Breuberg - **Berger**, Barbara, geb. Wins, Aldrans - **Berner**, Helmut und Christa, Visselhövede - **Berner**, Otto und Margret, Steinfurt - **Bessel**, Otto und Anita, Eggebek - **Bessel**, Werner, Hamburg - **Beutler**, Hartmut und Annetarie, Waldeck - **Bischoff**, Elisabeth, geb. Bartsch, Lotte - **Bischoff**, Hildegard, geb. Köppe, Seesen - **Bischoff**, Johannes und Nora, Hohne - **Bischoff**, Lothar,

Rostock - **Blank**, Bernd und Wiebke, Köln - **Boé-Barling**, Corinna, geb. Boé, Hameln - **Boehm**, Renate, geb. Kuhr, Saarbrücken - **Boenigk**, Gertrud, Oelde - **Bokemeyer**, Marianne, geb. Wolff, Bad Oeynhausien - **Boos**, Michael und Rita, Meersburg - **Borchers**, Edith, geb. Tobe, Bad Salzdetfurth - **Borg**, Irene, geb. Kraft und Werner, Luckau - **Böttcher-Pannwitz**, Hildegard, geb. Przygodda, Badenweiler - **Braun**, Adolf und Ursula Mathilde, Denkte - **Braun**, Gudrun, geb. Kircheiß, Bernsbach - **Brechlin**, Hans-Joachim und Ingrid, Weyhe - **Breder**, Dorothea, geb. Zimmermann, Stuhr - **Breiksch**, Horst, Brüel - **Brenner**, Erika, geb. Schibath, Iserlohn - **Breuhammer**, Hartmut und Ida, Klein Thurow - **Britt**, Charlotte, geb. Laupichler und Manfred, Münsterdorf - **Brüggemann**, Hildegard, geb. Onischke, Hude - **Brzank**, Helga, geb. Komm, Halle/Saale - **Buchholz**, Fritz und Helga, Grevenbroich - **Cahnbley**, Renate, geb. Wulf, Bad Bevensen - **Casemir**, Ursula, geb. Casemir, Landsberg - **Christoph**, Erika, geb. Christoph, Bruchköbel - **Cirkel**, Hildegard, geb. Boenig, Hattingen - **Cleve**, Hildegard, geb. Bojarra, Hameln - **Comteße**, Hanna, geb. Schroeder, Hamburg - **Cordes**, Irmgard, geb. Kohn, Rotenburg (Wümme) - **Corleis**, Barbara, geb. ?, Bremen - **Craney**, Klaus, Darmstadt - **Daniel**, Reinhold, Bornhöved - **Daumann**, Volker, Kastorf - **Debler**, Heinz und Rosemarie, Bad Dürrenberg - **Dege**, Angelika, geb. Ossa, Göttingen - **Dehne**, Sigrid, geb. Breyer, Hannover - **Deimann**, Hanna, geb. Wiede, Burgwedel - **Dewes**, Hans-Otto, Wertheim - **Diestel**, Inge, geb. Wittke, Groß Grönau - **Dittkrist**, Otto und Renate, Hückeswagen - **Ditz**, Irma, geb. Bödder und Johann, Freyburg - **Döhner**, Karin, geb. von Wedel und Eugen, Fleckebeÿ - **Döhring**, Wolfgang und Marlies, Bad Wildungen - **Dosanjh**, Hannelore, geb. Rose, Alfeld - **Drachenberg**, Manfred und Luise, Weiltingen - **Dudda**, Gert und Annelene, Hürth - **Dudda**, Ulrich und Margret, Kusterdingen - **Echtle**, Ingrid, geb. Bessel, Kleines Wiesental - **Edling**, Christine, geb. Reinl, Berlin - **Eggert**, Hans-Dietrich und Telse, Österdeichstrich - **Eggert**, Hauke-Hermann, Österdeichstrich - **Ehorn**, Ulrich, Bad Neuenahr - **Eichler**, Reinhard, Bassum - **Eigenbrod**, Ingrid, geb. Langecker, Waldeck - **Eitzmann**, Gustav, Lingen - **Ellwanger**, Brigitte, geb. Ellwanger, Henstedt-Ulzburg - **Engel**, Dieter, Mölln - **Erdtmann**, Erhard, Breddorf - **Evers**, Ingrid, geb. Stieglitz, Lütjenburg - **Ewert**, Fritz und Alice, Moers - **Ewert**, Waldemar, Elmshorn - **Fahlandt**, Waltraut, geb. Wilhelms, Güstrow - **Fallenbeck**, Brigitta, geb. Borchert und Horst, Hamburg - **Fehlauer**, Hans und Irene, Bassum - **Feise**, Ursula, geb. Grau und Helmut, Bornheim - **Feld**, Regina, geb. Block, Moers - **Feser**, Regina, geb. Rabe und Gerhard, Kiel - **Feyerabend**, Hans-Joachim und Ingelore, Kiel - **Fichtner**, Marianne, geb. Dewes, Stuttgart - **Flatow**, Gertrud, geb. Steinbacher, Bornheim-Merten - **Fleck**, Christel, geb. Petersilie, Arnsberg - **Frank**, Gerhard und Brigitte, Boizenburg - **Frantzius**, Eckhard, von und Martha, Aichtal - Grötzingen - **Freudenberger**, Beate, geb. Lakotta, Calw - **Frick**, Siglinde, geb. Köhler, Bad Waldsee - **Fricke**, Barbara, geb. Zipprich, Helmstedt - **Fritze**, Peter und Kerstin,

Einbeck - **Friz**, Sigrid, geb. Runge, Heilbronn - **Fuchs**, Renate, geb. Glang und Reinhard, Bruckmühl - **Gäth**, Rosemarie, geb. Henseleit, Berlin - **Gehrmann**, Irma, geb. Kaupat, Krefeld - **Geisler**, Ruth, geb. Danielowski, Wardenburg - **Genzmer**, Inge, geb. Lehmann, Flensburg - **Gerstenberger**, Doris, geb. Bagdahn, Leipzig - **Gesick**, Heinrich, Mönchengladbach - **Gimbott**, Manfred und Viktoria, Eichwalde - **Gohlke**, Gerd, Bassum - **Görke**, Siegbert, Linkenheim - **Grabe**, Heidemarie, geb. Tausendfreund und Peter, Schenefeld - **Grabe**, Helga, geb. Schlemonat, Hannover - **Grabowski**, Gundula, geb. Godau, Stuttgart - **Gratias**, Inge-Lore, geb. Fischer, Halle / Saale - **Grau**, Manfred, Hameln - **Grau**, Siegfried und Ingeborg, Ibbenbüren - **Gremke**, Waltraud, geb. Lunkowski und Erich, Wesseling - **Grigull**, Johannes und Gertrud, Bad Segeberg - **Grimm**, Dieter, Arnstadt - **Grosch**, Edith, geb. Jeremias, Amberg - **Groß**, Ursula, geb. Schwarck, Sinzig - **Grüner**, Ruth, geb. Watteler, Neunkirchen-Seelscheid - **Grütz**, Erika, geb. Donnerstag und Manfred, Mengen - **Güldner**, Christel, geb. Müller, Woldegk - **Habacker**, Manfred und Sylvina, Barleben - **Haedge**, Hans-Albrecht und Inge, Elfershausen - **Hagenbrock**, Ralf, Essen - **Hamann**, Lothar, Berlin - **Hanau**, Winfried, Dr. und Barbara, Berlin - **Hantel**, Antje, geb. ? und Matthias, Remscheid - **Hargens**, Gisela, geb. Wagner und Walter, Albersdorf - **Heinrich**, Dietmar, Mannheim - **Heinrich**, Irene, geb. Heinrich, Tangstedt - **Heinrich**, Manfred, Algermissen - **Heinze**, Egbert, Köln - **Heiser**, Margot, geb. Hermenau und Rolf, Mainz - **Heißenbüttel**, Dorothea, geb. Hardt, Bremen - **Henke**, Eva-Maria, geb. Frohnert, Bielefeld - **Hermann**, Ruth, geb. Liedtke, Wachtberg-Berkum - **Hermanns**, Irene, geb. Schmodat und Helmut, Langenfeld - **Herrmann**, Bernhard und Anneli, Faßberg - **Herrmann**, Isolde, geb. Schulz und Karl-Theodor, Mainz - **Hesse**, Hildegard, geb. Hesse, Essen - **Hessing**, Werner, Dr. und Hanna, Magdeburg - **Hoffmann**, Gerda, geb. Retat, Ehlscheid - **Hoffmann**, Herbert und Johanna, Mauer - **Hogrefe**, Jens, Hamburg - **Hohmann**, Gisela, geb. Hohmann, Freiburg - **Hölger**, Kurt und Sigrid, Hechingen-Sickingen - **Holländer**, Erwin, Voerde - **Holubek**, Sonja, geb. Gall, Bad Segeberg - **Hommel**, Irmgard, geb. Aßmann, Recklinghausen - **Horn**, Helga, geb. Heider, Stocksee - **Hormann**, Manfred und Waltraut, Lienen - **Hundertmark**, Helga, geb. Kindt, Bielefeld - **Imper**, Hans, Heilsbronn - **Jacob**, Helga, geb. Schleicher, Vechelde - **Janke**, Thomas Andreas, Dr., Bremerhaven - **Janz**, Bruno und Gabriele, Porta Westfalica - **John**, Reinhold und Ingeborg, Essen - **Joswich-Neumann**, Andrea, geb. Joswich, Berlin - **Juddat**, Dieter und Inge, Speyer - **Junkuhn**, Wilhelm und Helga, Apolda - **Kaack**, Hinrich, Syke - **Kabela**, Steffen, Delitzsch - **Kabjoll**, Gerhard, München - **Kalmring**, Peter, Untermeitingen - **Kambrat**, Herbert und Helga, Schloß Holte Stukenbrock - **Kaminski**, Rainer und Claudia, Osnabrück - **Kamlade**, Vera, geb. Adomeit, Wustrow - **Kammerer**, Ingrid, geb. Kammerer, Göttingen - **Kanzenbach**, Heinz-Georg, Tostedt - **Kappner**, Lisbeth, geb. Andres, Barsinghausen - **Karowski-Kron**, Gudrun, geb. Karowski, Bornheim - **Katz**,

Harald, Pforzheim - **Katzmann**, Horst und Maria, Wuppertal - **Kempka**, Gerda, geb. Nernheim, Waldachtal - **Kibbel**, Waltraud, geb. Herrmann, Ratekau - **Kili-mann**, Kurt, Pulheim - **Kindt**, Erika, geb. Hundertmark und Dietrich, Bielefeld - **Kirschbacher**, Paul, Solingen - **Kirschner**, Otto, Threna - **Klär**, Heinz und Ilse, Hamburg - **Klassen**, Michael, Klein Machnow - **Klassen**, Renate, geb. Timmler und Peter, Kleinmachnow - **Klauschies**, Norbert, Leipzig - **Kleiber**, Dieter, Bielefeld - **Klein**, Lothar, Rotenburg a.d. Fulda - **Klein**, Ursula, geb. Klein, Bösdorf - **Klich**, Bodo, Füssen - **Klier**, Peter, Schwandorf - **Knaul**, Gerda, geb. Ludorf und Karl-Heinz, Bad Sooden-Allendorf - **Knoop**, Wolfgang, Wissen - **Koch**, Sabine, geb. Rehberg und Friedrich Karl, Ennepetal - **Köcher**, Ursula, geb. Busch und Horst, Kronshagen - **Kokot**, Dieter, Wingst - **Kolenda**, Gerda, geb. Gedaschke, Hanau - **Kolnisko**, Hans-Jürgen, Ahrensburg - **Konietzko**, Anneliese, geb. Konietzko, Neustadt am Rübenberge - **Konietzko**, Ilse, Dr., geb. Konietzko, Neustadt am Rübenberge - **König**, Lothar und Selma, Itzehoe - **Koplin**, Manfred und Inge, Jesteburg - **Kortz**, Christian, Verden - **Koschinat**, Wolfgang und Ute, Lahnstein - **Kosmowski**, Hans-Georg und Christa, Berlin - **Kossack**, Edmund, Ludwigsburg - **Kossack**, Rudi, Varel - **Krauss**, Margarete, geb. Strupat und Helmut, Weil der Stadt - **Krebs**, Helga, geb. Riemann, Rauschenberg - **Kretschmer**, Werner, Düsseldorf - **Krieger**, Werner und Ursula, Norderstedt - **Kriwath**, Jürgen, Laatzen - **Kröger**, Renate, geb. Urbschat, Neubrandenburg - **Krügel**, Frank-Christian, Worpswede - **Krüger**, Elke, geb. Krüger, Lübeck - **Krüger**, Ulrich und Christel, Leipzig - **Krummel**, Wilhelm und Monika, Bad Wildungen - **Krupke**, Siegfried, Tornesch - **Kuhn**, Karin, geb. Helpensteller, Eitorf - **Kulms**, Elli, geb. Kösling, Dorstadt - **Kummetat**, Thomas, Langen - **Kurths**, Paul, Magdeburg - **Lange**, Astrid, geb. Neumann und Günter, Hannover - **Lau**, Irmgard, geb. Braun, Laage - **Lenz**, Heidi, geb. Schorlepp, Neumünster - **Lewerenz**, Armin und Ida, Kühsen - **Lewerenz**, Christa, geb. Sasse, Bad Freienwalde - **Liedtke**, Wolfgang, Bad Bederkesa - **Lilge**, Jürgen, Dipl.Ing., Pfungstadt - **Lipp**, Siegismund, Geesthacht - **Loosen**, Maria, geb. Meyer, Köln - **Lorenz**, Siegfried, Hopsten - **Lösche**, Gotelinde, geb. Jackstien, Varel - **Lottemoser**, Dietrich und Ulrike, Neuenbürg - **Lottemoser-Casotti**, Inge, geb. Lottemoser, Gorfigliano/Lucca - **Löwe**, Margot, geb. Sander, Mittweida - **Lube**, Heidemarie, geb. Pahlke, Wiesbaden - **Lübke**, Hildegard, geb. Tittnack, Neu-Güster - **Lucht**, Dietmar, Dr. und Ingeborg, Bad Kreuznach - **Lück**, Annemarie, geb. Arndt, Beggerow - **Lunkowski**, Helmut und Laija, Wesseling - **Luschnat**, Siegfried, Hamburg - **Marquardt**, Manfred, Detmold - **Martens**, Gerd und Hella, Bargteheide - **Maschitzki**, Helmut und Heinz, Kaltenhof - **Masuhr**, Dietrich, Dettenheim - **Masuhr**, Ulrich und Erika, Marl - **Matern**, Rudi und Lieselotte, Stolpen - **Maye**, Gretel, geb. Schlisio und Klaus, Bad Zwischenahn - **Melfsen**, Ilse, geb. Becker, Pinneberg - **Menzel**, Elke, geb. Menzel, Königswinter - **Mertsch**, Hans-Joachim, Hannover - **Mertsch**, Jürgen, Schaalby - **Meson**, Helmut und Erika, Loose - **Meyer**, Christel, geb. Kamp und Heinz, Groß

Twülpstedt - **Meyer**, Irmgard, geb. Berner, Hameln - **Mielsch**, Marie Luise, Dr., geb. Smelkus, Dortmund - **Mietze**, Elke, geb. Deutschmann und Dieter, Dortmund - **Mogk**, Walter, Bismark - **Mohs**, Edith, geb. Thiel, Rutesheim - **Mollenhauer**, Gert und Gudrun, Dessau - **Möller**, Ernst, Boostedt - **Möller**, Klaus, Rahden - **Moses**, Margitta, geb. Birkhahn und Reiner, Suhl - **Möxs**, Renate, geb. Grünheid, Langenfeld - **Müller**, Angelika, geb. Wulf, Oldendorf - **Müller**, Doris, geb. Klatt, Lingen - **Müller**, Ingeborg, geb. Scheffler, Magdeburg - **Müller**, Renate, geb. Karrasch und Gerhard, Hamburg - **Müller**, Ursula, geb. Wolk und Siegfried, Bad Vilbel - **Nagel**, Eva, geb. Thoms, Kleve - **Neubauer**, Waltraut, geb. Hecht, Patensen - **Neumann**, Christel, geb. Wanzlik, Blankenfelde - **Neumann**, Helmut, Kiel - **Neumann**, Karl-Heinz und Margret, Albstadt - **Neumann**, Walter, Rostock - **Newiger**, Siegfried, Wermelskirchen - **Nicolovius**, Hans-Werner, Berlin - **Niederbröker**, Axel, Rahden - **Nolde**, Helga, geb. Stripling, Wuppertal - **Nölker**, Helga, geb. Schweiß und Friedrich, Hamburg - **Noller**, Irene, geb. Bayer und Erich, Mauer - **Nowicki**, Edeltraud, geb. Stuhmann und Wilfried, Bassum - **Oberle**, Käthe, geb. Warda, Ettenheim - **Pacyna**, Hasso, Dr. und Marga, Bad Neuenahr-Ahrweiler - **Palis**, Kurt, Neuenkirchen - **Pallat**, Diethard und Gisela, Wannweil - **Pankuweit**, Heinrich, Bonn - **Parra**, Eberhard, Tostedt - **Parsow**, Ursula, geb. Günther, Berlin - **Pasvahl**, Klaus, Hamburg - **Pasztva**, Brigitta, geb. Plikat und Udo, Rheurdt - **Paulson**, Adolf, Kaltenkirchen - **Perbandt**, Joachim, von von, Sigmaringendorf - **Peter**, Wolfgang, Stuttgart - **Peters**, Anni, geb. Andres, Gehrden - **Peters**, Dieter und Erika, Mannheim - **Peters**, Karin, geb. Grigat, Gießen - **Piorr**, Herbert, Lörrach - **Plaumann**, Ulrich, Kiel - **Plehn**, Detlef, Dr. und Rita, Berlin - **Polter**, Irmgard, geb. Neumann und Bernhard, Hohenkirchen / Wangerland - **Posingies**, Sabine, geb. Erzberger, Münster - **Powilleit**, Günter und Marlies, Eppelborn - **Prange**, Ulrich und Ursula, Bad Segeberg - **Preuß**, Emil, Leipzig - **Priebe**, Karin, geb. Pallacks und Dietrich, Flintbek - **Priwall**, Heinz, Gäufelden 2 - **Queis**, Dietrich, Dr. von von, Hamburg - **Ramm**, Gerda, geb. Aukthun, Wedel - **Randtke**, Anneliese, geb. Schulz, Delmenhorst - **Rathke**, Franz und Helga, Dieburg - **Rehfeld**, Helmut, Stockstadt - **Rehme**, Dieter und Helga, Syke - **Reimer**, Joachim und Renate Sachs, Wittenburg - **Reinhardt**, Walter und Brigitte, Blankensee - **Renzow**, Christel, geb. Wottrich und Heinrich, Gudow - **Richter**, Hildegard, geb. Kusau, Ehningen - **Riemann**, Hans-Georg und Herta, Flensburg - **Riemann**, Reinhard und Gertrud, Frankenthal - **Rieß**, Elke, Northeim - **Robitzki**, Kurt und Erna, Pahlen - **Rogge**, Irmgard, geb. Wolk und Peter, Bad Vilbel - **Rohde**, Hartmut, Visselhövede - **Rohloff**, Lars und Maria Carmen Vazquez Anton, Wiesbaden - **Rohmoser**, Ingrid, geb. Bernard, Herne - **Rolshoven**, Inge, geb. Dawert, Hamburg - **Rose**, Rainer, Berlin - **Rosmaity**, Klaus, Velbert - **Roß**, Veronika, geb. Dahmen, Krefeld - **Sachs**, Werner und Waltraut, Berlin - **Sagitzki**, Erika, geb. Sagitzki, Burgthann - **Satzer**, Erna, geb. Völlmann und Helmut, Dudenhofen - **Schaak**, Dagmar, geb. ? und Klaus, Neu-Strelitz - **Schab**, Edelgard,

geb. Harnack, Erlangen - **Schättiger**, Elfriede, geb. Tengler, Lentförhden - **Scheffler**, Ilse, geb. Scheffler, Hildesheim - **Scheffler**, Karin, geb. Scheffler, Göttingen - **Scheidemantel**, Rotraut, geb. Goerke, Wetter - **Schemmerling**, Michael und Annelie, Linnich / Welz - **Scherr**, Margarete, geb. Newiger, Berlin - **Scherwat**, Gert und Vera, Sachsenheim - **Schienze**, Siegfried, München - **Schiller**, Karin, geb. Rose, Zorneding - **Schiller**, Udo und Regina, Hadamar - **Schlieben**, Dorothea, Gräfin von, geb. Schlieben von, Essen - **Schmidt**, Gerda, geb. Gronau und Siegfried, Friedewald - **Schmidtman**, Ruth, geb. Grube, Remscheid - **Schöneberg**, Siegfried und Christel, Kaiserslautern - **Schönke**, Ulrich und Anna, Mülcheln - **Schröder**, Margarete, geb. Hamm, Ratingen - **Schuchardt**, Christel, geb. Molgedei, Jena - **Schulz**, Norbert, Barntrup - **Schulze**, Gerd, Bad Harzburg - **Schwaak**, Siegfried, Gelsenkirchen - **Schwarz**, Elli, geb. Schwarz, Glückstadt - **Seddig**, Martin, Berlin - **Seeger**, Helmut, Lägerdorf - **Seele**, Luise, geb. Klein und Wilhelm, Minden - **Seibt**, Hannilore, geb. Kurschat, Friedrichshafen - **Seitz**, Ilse, geb. Wegner, Hövelhof - **Sendacki**, Birthe, geb. Tietz und Rainer, Rendsburg - **Siebertz**, Irmela, geb. Kuhn, Windeck-Rosbach - **Sitter**, Jürgen, Hamburg - **Smollich**, Regine, geb. Supplie, Templin - **Söckneck**, Manfred und Anna Maria, Kaufbeuren - **Sölter**, Ulrike, geb. Gomm, Göttingen - **Splitzer**, Sabine, geb. Till und Manfred, Kiel - **Stannehl**, Horst, Bad Wilsnak - **Staudinger**, Karl-Heinrich und Cäcilia, Ostseebad Binz - **Steinbach**, Peter, Hoya - **Stenzel**, Ingrid, geb. Haesler, Hamburg - **Steppat**, Martin, Nienburg - **Stobbe**, Helmut, Merzalben - **Störmer**, Anny, geb. Klunkat, Aue - **Stroschein**, Helga, geb. ? und Dieter, Rathenow - **Struck**, Elisabeth, geb. Pauloweit und Franz-Heinrich, Tönisvorst - **Stubbe**, Gisela, geb. Buttgeret, Dortmund - **Sucharski**, Renate, geb. Tegtmeyer und Peter, Dresden - **Synowzik**, Gerhard, Stadtoldendorf - **Syplie**, Ulrich und Brigitte, Rüsselsheim - **Sziede**, Fritz und Ute, Dedelow - **Tauferner**, Gudrun, Bonn - **Theurer-Fitz**, Waltraud, geb. Fitz und Wolfgang Niemeier, Langen - **Thiedmann**, Willi, Hannover - **Thimm**, Günter, Beelitz - **Thüne**, Wolfgang, Dr., Oppenheim - **Tigges**, Rita, geb. Krämer und Ludwig, Berlin - **Tobe**, Fritz und Hildegard, Bad Salzdetfurth - **Tobias**, Günther, Elze - **Turner**, Harald, Rostock - **Twest**, Hanne-Gerte, geb. Jablonski und Joachim, Gaimersheim - **Ungermann**, Fritz und Helene, Nürnberg - **Unrau**, Winfried und Erika, Gladbeck - **Urbigkeit**, Manfred, Warendorf - **Utesch**, Hildegard, geb. Melzer, Wildberg - **Völlmann**, Bruno und Brigitte, Berlin - **Voos**, Irma, geb. Köhn, Herzberg - **Vulp**, Gisela, geb. Ludorf, Soltau - **Wahl**, Christel, geb. Link, Aspach - **Waimann**, Ruth, geb. Dege und Gustav-Adolf, Wetter - **Warschat**, Alfred und Angelika, Köln - **Wasgindt**, Brigitte, geb. ?, Berlin - **Wegner**, Dorothea, geb. Kempka, Neuß - **Wendel**, Christa, geb. Geruschkat, Hanerau-Hademarschen - **Wendel**, Christian, Hanerau-Hademarschen - **Werschy**, Gisela, geb. Gengel und Reinhard, Buchholz - **West**, Manfred, Prenzlau - **Wiechert**, Peter und Hildegard, Schifferstadt - **Wiemeler**, Mechthild, geb. Böhm, Borken - **Wien**, Dieter, Schenefeld - **Will**, Helga, geb.

Dunkel, Sarstedt - **Willemsen**, Gerda, geb. Klatt, Lingen - **Willert-Fust**, Waltraud, geb. Willert, Weitersburg - **Willutzki**, Ursula, geb. Stadie, Schwentimental - **Windler**, Ingrid, geb. Scheltner, Breddorf - **Wissell**, Sabine, von von, geb. Grumbkow, von, Essen - **Wittke**, Hans-Dieter und Hannelore, Stade - **Wittke**, Siegfried und Barbara, Zeuthen - **Woelk**, Herta, geb. Oschlies, Kaarst - **Wölck**, Gerhard, Frankfurt - **Wolf**, Marina, geb. ?, Herzfelde - **Worms**, Susanne, geb. Oelsner, Dresden - **Wosing**, Elfriede, geb. Steppat, Hameln - **Zachau**, Werner, Neustadt - **Zander**, Rudolf, Hamburg - **Zeier**, Jost und Sabine, Hamburg - **Zepik**, Gustav, Warnemünde - **Zielke**, Frank-Dieter, Berlin - **Ziener**, Heidrun, geb. Rose, Darmstadt - **Zietlow**, Klaus, Altenmedingen - **Zilian**, Arno, Lübeck - **Zilkenath**, Heinz, Bremen - **Zuehlsdorff**, Hubert, Büddenstedt - **Zuncker**, Waltraut, geb. Kleist, Rom bei Parchim - **Zupp**, Edith, geb. Jurr, Langenhagen - **Zwingelberg**, Wolfgang, Wülfrath - **Zygann**, Hilde, geb. Schönbeck, Grimma -

### ***Danke für Ihre Spende***

*Ihre Spenden sind die Voraussetzung  
für die Arbeit der Kreisgemeinschaft,  
insbesondere für den Druck und den  
Versand des Heimatbriefes.*

***Mit Ihrer Zuwendung werden u. a. finanziert:  
die Herausgabe des Wehlauer Heimatbriefes,  
das Wehlauer Heimatmuseum in unserer Patenstadt Syke,  
die Pflege der Wehlauer Heimatkreiskartei,  
die Vervollständigung der Wehlauer Heimatbücher,  
das Wehlauer Archiv in unserer Patenstadt Syke,  
der ständige Ausbau des Wehlauer Bildarchivs,  
die Wahrung heimatlichen Kulturgutes***

*Mit warmen Händen geben,  
das ist ein guter Brauch.  
Verschönt dein eig'nes Leben  
und das des andren auch.*

(Bernd Walf)



## Die Finanzierung unserer Arbeit



### **Liebe Heimatbriefleser,**

heute wenden wir uns zunächst an Sie, die Sie uns jedes Jahr, und häufig nicht nur einmal jährlich, mit einer Zuwendung bedenken. Herzlichen Dank dafür.

Sie sind es, die durch Ihre Zuwendung die Arbeit der Mitglieder der Kreisvertretung erst möglich machen. Ohne Ihre Zuwendung würde es zum Beispiel den Wehlauer Heimatbrief nicht geben.

Leider wird auch unser Heimatbrief von Jahr zu Jahr teurer. Die Portokosten wurden in diesem Jahr erhöht, Papier wird deutlich teurer und weitere Auswirkungen der Inflation sind noch gar nicht abzusehen.

Mit Ihrer Zuwendung werden u. a. finanziert:

- die Herausgabe des Wehlauer Heimatbriefes,
- das Wehlauer Heimatmuseum in unserer Patenstadt Syke,
- die Pflege der Wehlauer Heimatkreiskartei,
- die Vervollständigung der Wehlauer Heimatbücher,
- das Wehlauer Archiv in unserer Patenstadt Syke,
- der ständige Ausbau des Wehlauer Bildarchivs,
- die Wahrung heimatlichen Kulturgutes.

Die Erfüllung dieser Aufgaben ist leider mit erheblichen Kosten verbunden. Denken Sie nur an die Portokosten, die Telefongebühren, Druckerfarben, das übliche Büromaterial usw.

Es ist leider Tatsache, das jährliche Spendenaufkommen deckt nicht mehr die jährlich anfallenden Kosten. Heute können wir die Verluste noch mit

## Die Finanzierung unserer Arbeit

Hilfe unserer Rücklagen ausgleichen, die wir in den zurückliegenden Jahren angesammelt haben. Was aber kommt danach?

Wir bitten Sie, unsere treuen Spender, uns auch in Zukunft mit Ihren Zuwendungen zu unterstützen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen und unsere Aufgaben erfüllen können.

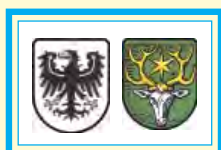
Wir bitten aber auch die vielen Leser unseres Heimatbriefes, die sich noch nie mit einer Zuwendung an den Kosten beteiligt haben, einmal zu prüfen, ob sie nicht doch ein- oder zweimal im Jahr einen kleinen Betrag auf das Spendenkonto der Kreisgemeinschaft überweisen können, selbstverständlich nur dann, wenn es finanziell möglich ist.

Bitte unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Arbeit, die wir für unseren Heimatkreis, für die ehemaligen Bewohner unseres Heimatkreises und vor allen Dingen für die Generationen übernommen haben, die nach uns kommen. Diesen wollen wir das Andenken an unsere Heimat erhalten.

Der Vorstand

Unser Spendenkonto: Kreissparkasse Syke  
IBAN 65 29151700 11100 19997  
BIC BRLADE21SYK

Die Gemeinnützigkeit der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. ist vom Finanzamt Syke (St.-Nr. 46/270 01729) am 17.09.2018 bestätigt worden.



## Ausblick auf 2023

Das Kalenderjahr 2023 wird für die Kreisgemeinschaft Wehlau richtungsweisend für die zukünftige Vereinsarbeit sein. Besonders die Mitgliederversammlung die vsl. am 2. September 2023 in Bassum stattfinden wird, muss einen neuen Vorstand wählen, der die wichtige Arbeit für die Heimat fortführt.

Mit der Überarbeitung der Dauerausstellung in unserem Wehlauer Heimatmuseum, die 2021 neu eröffnet wird, hat der amtierende Vorstand einen wesentlichen Schritt zum Fortbestand der Erinnerungen an den Heimatkreis Wehlau und das Vertreibungsschicksal der deutschen Heimatvertriebenen getan. Die Öffnungszeiten sind täglich außer an Montagen, wer eine Reise in die Nähe von Syke unternimmt, sollte einen Museumsbesuch einplanen.

Im Jahre 2023 besteht auch die Patenschaft Syke – Wehlau 50 Jahre.

Im Rahmen unseres Hauptkrestreffens am 2. und 3. September 2023 werden wir die Jubiläumsfeier in das Programm einfügen. In den Heimatbriefen 108 und 109 wird der Programmablauf veröffentlicht.

Da wir im Jahre 2020 das 50-jährige Bestehen der Patenschaft Bassum – Tapiau nicht würdig begehen konnten, werden wir auch dafür eine Gedenkfeier nachholen.



Im Schulungszentrum der Freudenburg in Bassum gibt es 35 Betten zur Übernachtung, so dass wir bei rechtzeitiger Anmeldung unser Kreistreffen kostengünstig und bequem durchführen können.



*Die Freudenburg in Bassum*

## Bilder vom Hauptkrestreffen 2019



## Heimatkreisdatei



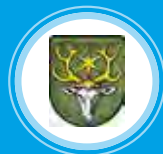
*Sind Sie umgezogen?*

*Hat sich Ihre Anschrift verändert?*

Bitte teilen Sie jede Veränderung Ihrer Anschrift möglichst umgehend unserer Heimatkreisdatei mit, damit auch der nächste Heimatbrief Sie erreicht. Senden Sie Ihre Änderungsmitteilung an folgende Anschrift:

### *Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.*

Heimatkreisdatei  
Ingrid Eigenbrod  
Am Rotlauber 1  
34513 Waldeck  
Telefon: 05623 - 6225



*Heimatkreisdatei und Heimatbrief  
- Die Brücken zur Heimat -*

# Wehlauer Heimatbrief



## **Liebe Freunde des Heimatbriefes,**

auch in den vergangenen Monaten sind wieder viele von Ihnen unserem Aufruf gefolgt und haben durch die Einsendung des Aufnahmeantrages Ihre Zugehörigkeit zur Kreisgemeinschaft Wehlau jetzt auch rechtlich bestätigt.

Die Mitgliedsausweise, die wir Ihnen postwendend zugeschickt haben, sind die Bestätigung dafür, dass Sie in Zukunft von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können. Selbstverständlich dürfen Sie nicht nur wählen, Sie können auch gewählt werden.

Durch viele Anrufe weiß ich, dass nicht alle Heimatbriefleser die erklärenden Hinweise im Heimatbrief gelesen haben. Deshalb möchte ich an dieser Stelle den Aufruf noch einmal wiederholen:

Das Registergericht hat uns auf das Vereinsrecht hingewiesen. Danach müssen Mitglieder ihre Mitgliedschaft schriftlich und mit ihrem Namen unterzeichnet erklären haben. Wir unterscheiden daher zwischen „Angehörigen“ der Kreisgemeinschaft und Mitgliedern. Für uns besteht der Unterschied zwischen diesen beiden großen Gruppen nur in der Tatsache, dass nur die Mitglieder wählen und gewählt werden dürfen. Andere Unterschiede gibt es nicht. Den Heimatbrief erhalten beide Gruppen und Mitgliedsbeiträge werden von keinem erhoben.

Und darum rufen wir Sie an dieser Stelle auch heute wieder auf: „Werden Sie Mitglied der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. Stärken Sie durch Ihren Beitritt unsere Positionen und unterstützen Sie moralisch durch Ihren Beitritt unsere Arbeit“.

Trennen Sie bitte das Formular auf der letzten Seite heraus, füllen es aus und schicken Sie es an:

**Ingrid Eigenbrod  
Am Rotlauber 1  
34513 Waldeck**



# Die Schatzmeisterin



**Liebe Heimatfreunde,**

wir danken allen, die mit ihrer Spende die Herausgabe der Heimatbriefe ermöglichen und dazu beitragen, dass die Kreisgemeinschaft Wehlau ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.

Helfen Sie uns bitte auch weiterhin und tragen Sie dazu bei, dass die Erinnerung an unsere Heimat wachgehalten wird und berücksichtigen Sie bitte auch die ständig steigenden Druckkosten.



Wir bitten Sie, bei Ihren Einzahlungen in Zukunft immer Ihre Adressnummer anzugeben, um Verwechslungen auszuschließen, und:

**Schreiben Sie bitte Ihren  
Namen und Ihre Adressnummer deutlich!**

Wir bedauern jedesmal, dass es immer einige Spender gibt, die wir im Heimatbrief nicht namentlich aufführen können.

**Ingrid Eigenbrod**  
**Am Rotlauber 1 - 34513 Waldeck**  
**Telefon: 05623 - 6225**  
**Email: [chamuela@gmx.net](mailto:chamuela@gmx.net)**

## **Überweisungen aus dem Ausland:**

Hierfür sind folgende Angaben erforderlich:

aus den EU-Staaten    BIC/Swift-Code: BRLADE21SYK  
IBAN: DE65 2918 1700 1110 0199 97

## **Familienforschung**

Da uns in den vergangenen Monaten erneut viele Anfragen zur Familienforschung erreicht haben, nochmals unsere Hinweise zu Einrichtungen und Archiven.



Viele Leser unserer Heimatbriefe, zunehmend auch die jüngere Generation, betreiben Familienforschung und treten direkt oder über unser Internet-Forum mit uns in Kontakt, um etwas über ihre Vorfahren aus dem Kreis Wehlau zu erfahren.

Die Kreisgemeinschaft Wehlau kann diese Fragen nur in den seltensten Fällen und auch nur unvollkommen beantworten, weil unsere Heimatkreisdatei für die Beantwortung von Fragen der Familienforscher nicht ausgelegt und daher wenig geeignet ist.

Viele Urkunden und Dokumente sind im Krieg oder in der Zeit danach verloren gegangen oder zerstört worden. Was noch vorhanden ist, befindet sich im Wesentlichen in den nachfolgend aufgeführten Einrichtungen:

Standesamt 1 von Berlin  
Rückerstraße 9  
10119 Berlin  
Tel.: 030/2809140  
E-Mail: [Info.Standl@labo.berlin.de](mailto:Info.Standl@labo.berlin.de)

Evangelisches Zentralarchiv Kirchenbuchstelle  
Bethaniendamm 29  
10997 Berlin  
Tel.: 030/225045-36  
E-Mail: [archiv@ezab.de](mailto:archiv@ezab.de)

Sächsisches Staatsarchiv Leipzig  
Deutsche Zentralstelle für Genealogie  
Schongauer Straße 1  
04329 Leipzig Tel.: 0341/25555-00

Kirche Jesu Christi  
der Heiligen der letzten Tage  
Genealogie-Archiv (Mormonen)  
Hildesheimer Straße 344  
30519 Hannover  
Tel.: 0511 /8699724



Bistum Regensburg Zentralarchiv  
St.-Peters-Weg 11 – 13  
93047 Regensburg  
Tel.: 0941/59532-2520  
[E-Mail: achiv@bistum-regensburg.de](mailto:achiv@bistum-regensburg.de)



Deutsche Dienststelle  
Wehrmachtsauskunftsstelle  
Eichborndamm 179  
13403 Berlin  
Te1.: 030/41904-0

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen  
Vorsitzender Reinhold Wenzel  
An der Leedge 23  
29223 Celle  
[www.vffow.de](http://www.vffow.de)

Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz  
Archivstraße 12 – 14  
14195 Berlin  
Te1.: 030/832031  
[www.gsta.spk-berlin.de](http://www.gsta.spk-berlin.de)

Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge  
Gräbernachweis  
Werner-Hilpert-Straße 2  
34112 Kassel  
Tel.: 0561/7009-0  
[Info@volksbund.de](mailto:Info@volksbund.de)

Kirchlicher Suchdienst Geschäftsstelle  
Lessingstraße 3  
80336 München  
Tel.: 089/54497201  
[E-Mail: ksd@kirchlicher-suchdienst.de](mailto:ksd@kirchlicher-suchdienst.de)  
[www.kirchlicher-suchdienst.de](http://www.kirchlicher-suchdienst.de)





## Presseinfo Emil Elch sucht Brieffreunde

Emil Elch, das beliebte Museumsmaskottchen des Kulturzentrums Ostpreußen mit Sitz im Ellinger Deutschordensschloss, fühlt sich aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie sehr einsam in seinem Museum. Wo sonst Kinder ihre Geburtstage feiern, spannende Ferienprogramme stattfinden oder Kindergärten kleine Abenteuerausflüge veranstalten, herrscht nun in den Fluren und Sälen des Museums eine geheimnisvolle Stille. Um sich ein wenig abzulenken, hatte Emil daher eine tolle Idee. Wenn die Kinder nicht ins Museum kommen können, so könnte er zu den Kindern kommen.

Daher sucht Emil Elch nun auf diesem Wege viele kleine Brieffreunde, denen er einmal im Monat Post aus dem Museum schicken darf und dabei viele interessante Geschichten aus seiner Heimat Ostpreußen erzählen kann. Unter anderem beantwortet er die Frage, warum ausgerechnet ein Elch Museumsmaskottchen wurde. Weitere Themen sind Bernstein, Ritter und Burgen und vieles mehr.

Angemeldete Kinder erhalten so 12 persönlich an sie gerichtete, exklusive Elchbriefe plus einem Kennenlernbrief und einer handgeschriebenen Geburtstagskarte von Emil. Ergänzt sind die Briefe jeweils mit einer spannenden Mitmachseite.

**Weitere Informationen und Anmeldungen sind unter der  
Telefonnummer 09141-86 44 0 oder  
per E-Mail [emil.elch@t-online.de](mailto:emil.elch@t-online.de) möglich.**

Emil Elch freut sich darauf, vielen Kindern von 5 – 10 Jahren ein wenig Freude zu bereiten und den Gang zum Briefkasten zu einem kleinen Erlebnis werden zu lassen.

# Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.



## Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:

Name: .....

Vorname: .....

Geburtsname: .....

Geburtsdatum: .....

Geburtsort: .....

Heimatort: .....  
(oder Heimatort der Eltern)

Heutige Anschrift

Straße: .....

Postleitzahl: .....

Wohnort: .....

Telefon: .....

Fax: .....

E-Mail: .....

(Bitte gut leserlich, möglichst in Druckbuchstaben ausfüllen)

Datum: .....

Ich bin mit der Verwendung meiner Daten für Zwecke der Kreisgemeinschaft einverstanden.

.....

Unterschrift

AD-Nr.: .....

# Datenschutz

Zur Erfüllung der Zwecke und Aufgaben der Kreisgemeinschaft Wehlau e. V. werden unter Beachtung der Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundes-Datenschutzgesetzes (BDSG) personenbezogene Daten über persönliche und sachliche Verhältnisse der Mitglieder im Verein verarbeitet.

Soweit die in den jeweiligen Vorschriften beschriebenen Voraussetzungen vorliegen, hat jedes Vereinsmitglied insbesondere die folgenden Rechte:

- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 20 DSGVO
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO

Den Organen des Vereins, allen Mitarbeitern oder sonst für den Verein Tätigen ist es untersagt, personenbezogene Daten unbefugt zu anderen als dem jeweiligen zur Aufgabenerfüllung gehörenden Zweck zu verarbeiten, bekannt zu geben, Dritten zugänglich zu machen oder sonst zu nutzen. Diese Pflicht besteht auch über das Ausscheiden der oben genannten Personen aus dem Verein hinaus.

Es wurde ermittelt, dass ein Datenschutzbeauftragter nicht erforderlich ist.